The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 405 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 13. Februar 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 37

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zugraub bei Denver.

Zwei Verbrecher stehlen die Werthsachen aus dem Postwagen.

Denver, Kol., 13. Febr. Der aus dem Westen kommende Personenzug Nr. 4 der Denver & Rio Grande-Bahn wurde heute früh um drei Uhr zwischen Fort Logan und Denver von zwei schwer bewaffneten Räubern angehalten. Sie erkletterten, als der Zug gerade eine Thalsenkung erklommen hatte, die Lokomotive, zwangen den Führer und den Heizer, anzuhalten und sie nach dem Postwagen zu begleiten. Den Schaffner, der sich zeigte, um nach der Ursache des Anhaltens zu forschen, verjagten mehrere Schüsse. Die Postbeamten öffneten auf einen Anruf des Heizers, und der Heizer mußte auch helfen, die Werthpapiere in drei Säcke zu werfen. Letztere wurden abgeworfen, und die Zugbeamten durften darauf weiterfahren. Die Werthpapiere enthielten $1000 bis $5000, welche eine Bank in Salt Lake City nach hier geschickt hatte, was sonst, weiß man nicht. Einem Farmer in der Nachbarschaft des Ueberfalls wurde Pferd und Wagen gestohlen, und man vermuthet, daß die Räuber das Fuhrwerk zur Flucht nach hier benutzt haben.

Fünf Feuerwehrleute getödtet

Beim Brande einer Kesselfabrik in Milwaukee. — Ein Arbeiter verbrannt.

Milwaukee, 13. Febr. Heute fanden hier bei dem Brande der Kessel- und Röhrenfabrik der „Johns-Manville Manufacturing Co.", 225 Clybourn Str., fünf Feuerwehrleute den Tod, als das Dach des Netzow'schen Gebäudes, von wo aus sie das Feuer bekämpften, einstürzte. Eine Anzahl andere Feuerwehrleute wird noch vermißt. Die Todten sind: Eugene Hackett, John Kraft, Jas. Burke, Hilfschef Gunning und Kapt. Hurley. Zehn Feuerwehrleute haben Verletzungen erlitten, und ein slovenischer Arbeiter ist in der Fabrik umgekommen. Erst um zwei Uhr heute Nachmittag war das Feuer unter Kontrole. Auch die Netzow'sche Piano- und Orgelfabrik wurde zum großen Theil eingeäschert. Der Sachschaden wird auf $200,000 geschätzt.

Neger ungesetzlich getödtet.

Jacksonville, Fla., 13. Febr. Der Neger Jake Wades wurde heute von Irma Newell in Lakeland als der Schwarze erkannt, welcher am Dienstag einen unsittlichen Angriff auf sie gemacht hatte, und gleich darauf von 25 Männern, welche ihn dem Sheriff entrissen und nach der Wohnung des Mädchens gebracht hatten, an einem Baume aufgeknüpft und mit Kugeln gespickt.

Memphis, Tenn., 13. Febr. In religiösem Wahnsinn lief der Neger Henry Tate heute mit langem Messer in der einen, eine Bibel in der anderen Hand in das vornehme Wohnviertel an der Poplar Ave. und Dunlap Str. und stieß nach jedem Weißen. Einen „Grocer" schlug er in seinem Laden nieder. Bald war der Schwarze verfolgt, und der Maschinist Clement streckte ihn einige Minuten darauf durch einen Schuß todt nieder.

Bitterer Spott.

New Orleans, 13. Febr. Als auf dem Zuge des Präsidenten Taft unter anderen Begleitern auch Gouv. Noel von Mississippi bemerkt wurde, rief Jemand, der Gouverneur fahre mit, um darauf zu sehen, daß das Prohibitionsgesetz nicht verletzt werde, was große Heiterkeit hervorrief. Die Reisenden sind übrigens gut verproviantirt.

Die Maul- und Klauenseuche.

Washington, 13. Febr. Ackerbausekretär Wilson hat vom Kongreß heute $250,000 Nachverwilligung zur Ausrottung der Maul- und Klauenseuche gefordert; er hatte zu Beginn der Kongreß-Sitzung bereits $500,000 gefordert, aber nur $150,000 erhalten und ist obendrein $97,061 schuldig.

Luftschiffbedarfsartikel.

Washington, 13. Febr. Hier hat sich eine Gesellschaft, die erste in der Welt, zur Herstellung von Luftschiffbedarfsartikeln gebildet, namentlich von Steuerschrauben.

Sollen Sporteln ausliefern.

Madison, Wis., 13. Febr. Staatsschatzmeister Dahl hat heute den Generalanwalt Gilbert aufgefordert, die früheren Staatsversicherungskommissäre Host, Fricke, Giljohan, Root, Cheek und Spooner auf Rückzahlung an den Staat der von ihnen vereinnahmten Amtsgebühren zu verklagen.

Verbrannt.

Richmond, Va., 13. Febr. Die bejahrte Frau Robert Skipwith verbrannte heute in ihrem Landhause bei Clayville und ihr Hausverwalter Johnson bei einem Rettungsversuche.

Kadetten-„Abfütterung".

Annapolis, Md., 13. Febr. Frau John R. McLean, Admiral Deweys Schwägerin, hat die zur Präsidenteneinführung nach Washington kommenden 800 Kadetten von Annapolis zu einem Frühstück eingeladen.

Der Streit mit Venezuela.

Kommissär Buchanan trifft ein Abkommen zur Schlichtung der Streitfragen.

Washington, 13. Febr. Spezialkommissär Buchanan hat heute dem Staats-Departement gekabelt, daß er mit der venezolanischen Regierung ein Abkommen zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen diesem Lande und den Ver. Staaten getroffen habe. Er wird am Samstag von Karakas die Heimreise antreten.

Drei der Fälle werden dem Haager Schiedsgericht vorgelegt werden, ein vierter wird durch eine kleine Baarzahlung erledigt und der fünfte direkt zwischen der venezolanischen Regierung und der Gegenpartei. Diese, der „Asphalttrust", hat sich verpflichtet, der venezolanischen Regierung $60,000 Sühnegeld und jährlich $20,000 zu bezahlen, wofür ihre Gerechtsame in Kraft bleibt.

Der vierte Fall betraf den von Kastro ausgewiesenen Berichterstatter Jaurett; Jaurett erhält $3000 Schmerzensgeld. Dem Haager Schiedsgericht unterbreitet werden die Schadenersatzansprüche der United States and Venezuela Co., der Orinocco Steamship Co. und der Orinocco Corporation.

Frau McCooks Tod.

Walter Schumann stellt sich als der Fahrer des Kraftwagens.

New York, 13. Febr. Walter Schumann, ein lizensirter Kraftwagenfahrer in Diensten von A. G. Ibeken, stellte sich heute der Polizei und erklärte, er sei der gesuchte Kraftwagenfahrer, welcher gestern Nachmittag an der Madison Ave. die bejahrte Frau Edwin S. McCook aus Chicago überfahruen und in sterbendem Zustande nach der Wohnung ihres Vetters, des Generals Anson McCook, gebracht habe. Er wurde in Untersuchungsgewahrsam genommen.

Denver, Kol., 13. Febr. Burdett Bell erschoß C. Curier Dury wegen Entfremdung der Liebe der Gattin und wurde heute dafür zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er stammt aus Cincinnati.

Topeka, Kas., 13. Febr. Der Staatssenat hat heute ohne Namensaufruf einer Erklärung zu Gunsten der Wahl der Bundessenatoren in direkter Abstimmung zugestimmt.

Ein Bundes-Patentgericht.

Washington, 13. Febr. Der Hausausschuß für Rechtsangelegenheiten hat heute die Annahme der Vorlage zur Schaffung eines Bundesgerichts für Patentklagen empfohlen, bestehend aus fünf Richtern, deren Vorsitzer der Präsident, die anderen das Bundesobergericht aus den Reihen der Bundes-, Distrikts- und Kreisrichter ernennen soll. Um ein solches Gericht hatten die Nationale Anwaltskammer und der Nationale Fabrikantenverein schon seit zehn Jahren gekämpft.

Ausland.

Deutsche Diamantenfelder.

Ausbeutung unter Aufsicht des Kolonialamtes. — Die neuen Steuerquellen. — Dr. Riedel muß endlich sitzen. — Erbslöhs Luftschiffahrt über die Alpen. — Aufgabe des neuen Wiener Kabinets.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 13. Febr. Eine Gesellschaft zur Ausbeutung der Diamantenfelder in Deutsch-Südwestafrika hat sich soeben gebildet. Sie besteht aus den Firmen, welche an den schon früher geschaffenen Interessengruppen betheiligt waren und mit dem Staatssekretär des Reichskolonialamts, Hrn. Dernburg, des Längeren Unterhandlungen gepflogen hatten. Die neue Gesellschaft wird unmittelbar unter der Aufsicht des Kolonialamts stehen. Ihr Grundkapital beziffert sich auf zwei Millionen Mark. Durch die Organisation der Gesellschaft ist der erste Schritt zur planmäßigen Ausbeutung der reichen Gewinn verheißenden Diamantenfelder gethan worden. Staatssekretär Dernburg hatte schon in einem kürzlichen Vortrag, welchem der Kaiser beiwohnte, angedeutet, daß die Gründung einer derartigen Gesellschaft im Werke und die fiskalische Führung völlig gesichert sei.

Im Zustand des Königs Friedrich August von Sachsen, welcher sich, wie gemeldet, durch einen Sturz auf der Treppe seines Schlosses in Dresden die rechte Hand verstauchte, sind keine Komplikationen eingetreten.

Die Steuerkommission des Reichstags hat die Erhöhungen der Erbschaftssteuer abgelehnt und die bezüglichen Bestimmungen der Regierungsvorlage unverändert angenommen. Der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Dr. Sydow, erklärte, daß er prinzipiell nicht dagegen sei, wenn, anstatt der Einführung der Nachlaßsteuer, die Ausdehnung der Besteuerung auf die Erbanfälle an Deszendenten und Ehegatten erfolge.

Die neue Reichsbank-Vorlage ist dem Reichstag zugegangen. Sie verleiht den Reichsbanknoten den Charakter gesetzlicher Reichsbanknoten, so daß sie jederzeit in Gold einlösbar sind. Es wird aber auch die Leistungsfähigkeit der Reichsbank dadurch ausgestaltet, daß eine Erhöhung des steuerfreien Notenkontingents und eine beträchtliche Auffüllung des Reservefonds stattfindet.

Der wiederholt prozessirte Rentner Dr. Viktor Riedel ist mangels ausreichender Beweise von der Schuld an dem ihm zur Last gelegten Sittlichkeits-Verbrechen freigesprochen worden. Dagegen ist die Verurtheilung wegen Verleitung zum Meineid nun rechtskräftig geworden. Riedel hat demnach zwei Jahre Zuchthaus zu verbüßen. Während der Verhandlungen, welche geraume Zeit in Anspruch nahmen, wurde abermals eine Menge Schmutz aufgewühlt.

Der deutsche Luftschiffer Oskar Erbslöh, welcher 1907 die internationale St. Louiser Ballon-Wettfahrt gewann, hat soeben eine bemerkenswerthe Luftfahrt über die Alpen an Bord des Ballons „Berlin" vollendet. Die Verhältnisse, unter welchen die Fahrt bewerkstelligt wurde, waren ungemein strapaziös. Das Thermometer stand durchschnittlich auf etwa 12 Grad Fahrenheit unter Null. Erbslöh befand sich dreißig Stunden lang in der Luft und erreichte eine Maximalhöhe von 18,000 Fuß.

In München ist Frau Henriette Keller-Jordan, die bekannte Schriftstellerin, im 74. Jahre verschieden. Sie war eine Tochter des hessischen Achtundvierzigers Legationsraths Prof. Jordan. Sie durchlebte eine bewegte Kindheit infolge der politischen Gefangenschaft ihres Vaters und hatte sich nach Mexiko begeben, wo sie sich im Jahre 1855 mit dem Kaufmann Edgar Keller verheirathete. Die Frucht ihres dortigen Aufenthalts waren die seinerzeit vielgelesenen Mexikanischen Novellen. Sie kehrte im Jahre 1865 zurück und lebte seit 1883 in München.

Zu Marienloh im preußischen Regierungsbezirk Minden ist, 58 Jahre alt, Generalmajor a. D. von Heyden-Linden einem Herzschlag erlegen. Der Offizier zählte zu den berühmtesten Herrenreitern Deutschlands.

Wien, 13. Febr. Eine offiziöse Kundgebung beschäftigt sich mit den Aufgaben des vom Freiherrn v. Bienerth neugebildeten Ministeriums. Als das vornehmste Ziel wird die Beruhigung der Parteien bezeichnet, wozu der Ausschluß der in die jüngsten Nationalitäten-Kämpfe verwickelten notorischen Parteigänger von der Antheilnahme an der Regierung wesentlich beitragen soll. Dr. Zacek, der tschechische Landsmann-Minister, hatte infolge der heftigen Kritik, welche seine eigenen Landsleute wegen seines Bleibens im Kabinet an ihm geübt hatten, bereits sein Rücktrittsgesuch eingereicht, es ist aber vorläufig abgelehnt worden. Der Reichsrath soll schon in der ersten Märzwoche von Neuem einberufen werden.

Die Erderschütterungen in Mexiko.

Mexiko, 13. Febr. Noch immer dauern die Erderschütterungen, begleitet von grausigem Geräusch, in der Gegend des Vulkans Colima an, die aus diesem ausgeworfene Asche fällt aber nicht mehr über so weite Strecken, wie bisher. Wilde Thiere kommen, erschreckt und fast zahm, in die Ansiedlungen, deren Bewohner aber flüchten selbst. Der im südlichen Theile des Staates Yukatan gelegene herrliche Gebirgssee Chichankanal ist halb verschwunden, und die Umwohner leiden Wassermangel.

Heute Nachmittag ergoß sich wieder ein eine Meile langer Lavastrom aus dem Krater. Menschen sind nicht umgekommen.

Scheidung in Mexiko anerkannt.

Mexiko, 13. Febr. Obwohl Mexiko keine Scheidungsgesetze hat, hat das Staatsobergericht heute doch in der Klage der Frau des italienischen Architekten Contri, des Beklagten in Louisiana erwirkte Scheidung als gesetzlich anerkannt. Contri hatte sich seither wieder verheirathet. Seine erste Frau war unlängst von Italien nach hier gekommen.

Telephonischer Zugsignaldienst.

Winnipeg, Man., 13. Febr. Infolge erfolgreicher Versuche in Quebek hat die kanadische Pazifikbahn heute angeordnet, den telegraphischen Zugsignaldienst durch den telephonischen zu ersetzen und zwar auf allen von hier abzweigenden Linien bis ans Felsengebirge im Westen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Browhead: Kaiserin Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg, signalisirt, morgen früh in Plymouth erwartet.
New York: La Provence von Havre; St. Paul von Southampton; Caronia von Triest (Sandy Hook); Lusitania von Liverpool; Indiana von Neapel.
Southampton: Adriatic von New York.
Antwerpen: Kroonland von New York.
Neapel: König Albert von New York.
Havre: La Gascogne von New York.

Abgegangen:

New York: St. Paul nach Plymouth; Cedric nach den Azoren; Patrizia nach Hamburg.

Lokalbericht.

Gegen das Geschworenenverfahren

Ist angeblich in Bezug auf Geisteskranke nicht angebracht.

Verschiedene bekannte Nervenärzte, darunter Dr. Moyer, Dr. Kuh und Dr. Hugh T. Patrick, sowie Frl. Lathrop und Sekretär Graves von der staatlichen Aufsichtsbehörde für Wohlthätigkeits-Anstalten, sprachen heute in Begleitung des Countyraths-Präsidenten Busse und anderer Mitglieder der Countyverwaltung beim Countyrichter Rinaker vor. Sie wollten diesen überzeugen, daß es oft nicht angebracht ist, Geschworene über den Geisteszustand von Personen aburtheilen zu lassen; daß ein solches Urtheil von Sachverständigen gefällt werden sollte, und daß das Verfahren ein öffentliches sein sollte. Der Richter hat sich durch die Gründe, die man ihm vortrug, überzeugen lassen, wenigstens soweit, daß er versprochen hat, es mit dem System der Irrenkommission zu versuchen. Auch soll bei der Legislatur darauf gedrungen werden, daß die Frist, während derer Personen, welche des Irrsinns verdächtig sind, zur Beobachtung festgehalten werden dürfen, von 10 auf 30 Tage verlängert werde. Wird diese Aenderung vorgenommen, so wird allerdings das Beobachtungshospital bedeutend vergrößert und muthmaßlich auch auf ganz anderem Fuß eingerichtet werden müssen, als bisher.

Frau Tucker hier.

Wird am Montag von der Pensionsbehörde vernommen werden.

Frau Mary Logan Tucker, die Gattin des Hilfs-Generalzahlmeisters und Obersten in der Bundesarmee William F. Tucker, ist heute von Washington in Chicago eingetroffen. Sie begab sich gleich in ihre Zimmer im Auditorium Annex, wo sie mit ihrem Anwalt, Haynie R. Pearsons, eine Unterredung hatte. Frau Tucker, deren Gatte bekanntlich vor die Armee-Pensionsbehörde geladen worden ist, wird dem am Montag beginnenden Verhör als Zeugin beiwohnen. Oberst Tucker wird zweifellos zur Stelle sein, obwohl bisher noch nicht gemeldet wurde, daß er von Hot Springs, Ark., wo er sich gesundheitshalber aufhält, abgereist sei. Frau Tucker behauptet, daß der leidende Zustand ihres Mannes lediglich auf Ausschweifungen zurückzuführen sei, und will vor der Pensionsbehörde den Beweis dafür zu führen versuchen, damit der Oberst ohne Pension verabschiedet wird.

Außer ihr wird voraussichtlich Frau Myrtle Platt, angeblich Tuckers Geliebte, eine Rolle bei dem Verhör spielen; sie wird, wie verlautet, in Begleitung des Obersten nach Chicago kommen.

Falls die Pensionsbehörde beschließt, Oberst Tucker zu verabschieden, wird sie zu entscheiden haben, ob das mit oder ohne Pension geschehen soll, und bei Beantwortung dieser Frage werden die Aussagen von Frau Tucker und wahrscheinlich auch die ihrer Mutter, Frau Logan, und ihres Sohnes, des Hauptmanns Tucker, wohl in's Gewicht fallen.

Als Angeklagte sollen ferner vernommen werden: Oberst Owen J. Sweet vom 28. Infanterie-Regiment; Oberst George W. Adair vom Sanitätskorps, Oberstleutnant Silas A. Wolf vom 28. Infanterie-Regiment und Major Walter H. Chatfield von demselben Regiment. Sie werden beschuldigt, im letzten Sommer unfähig zur Ausführung des vom Präsidenten vorgeschriebenen Dauerritts gewesen zu sein.

Aus dem Stadtgericht.

Moralisch verkaterter Jüngling suchte angeblich den Tod.

Unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage wurde heute Harry, der Sohn des reichen Grundeigenthumshändlers Forest Hill, Nr. 2761 Kimball Ave., dem Stadtrichter Blake vorgeführt. Der Jüngling soll, nachdem er acht Tage lang in Saus und Braus gelebt hatte, in einem Anfall von moralischem Katzenjammer versucht haben, sich in einem verrufenen Hause mittels Gifts aus der Welt zu schaffen. Er wurde festgenommen, nachdem er angeblich versucht hatte, Karbolsäure in Schnaps zu schütten, den er vor sich hatte.

Muß sich verantworten.

Charles Wirtz, Nr. 692 W. Adams Straße, der bekanntlich der Bigamie bezichtigt wird, wurde heute vom Stadtrichter Beitler unter $1500 Bürgschaft den Geschworenen überwiesen. Als Klägerin gegen ihn trat seine Gattin Nr. 1, geborene Elise Büchner, auf. Sie wohnt zur Zeit mit dem vierjährigen Töchterchen bei ihrer Schwester im Hause Nr. 1057 Belmont Ave.

Handelte schurkisch.

James Lillibridge aus Berlin, Mich., trat heute vor dem Stadtrichter Hume als Kläger auf gegen seinen Bruder William, der gestern wie an anderer Stelle berichtet, mit seiner Schwägerin in seiner Wohnung verhaftet wurde. Er sagte aus, daß William nicht nur seine, des Klägers, sondern auch eines anderen Bruders Familienglück zerstört habe. Der Angeklagte wurde um $200 und die Kosten gestraft. Die schuldige Frau wurde nicht gerichtlich belangt, da sie reuige Besserung gelobt und sich bereit erklärt hatte, zu dem schwergekränkten Gatten zurückzukehren.

Fürchterliche Strafe.

Detektivhäuptling O'Brien erklärte heute, daß der ihm unterstellte Detektive Frank Griffin, der versucht habe, zwei eingekäfigten Taschendieben die Freiheit zu verschaffen, wahrscheinlich versetzt werden wird. Charlie Williams und Oskar Jakobs heißen die angeblichen Langfinger, deren Wohl dem braven Häscher so sehr am Herzen lag.

Ald. Kohouts Leichenfeier.

Der Stadtrath wird geschlossen daran theilnehmen.

Der Stadtrath trat heute Vormittag zu der Sondersitzung zusammen, welche gestern einberufen worden war anläßlich des Ablebens von Ald. Kohout. Mayor Busse, der den gestrigen Feiertag außerhalb der Stadt verbracht hatte, fand sich ebenfalls zu der Sitzung ein und führte den Vorsitz. Auf Antrag von Ald. Nolan, der als des Dahingeschiedenen Kollege aus der 34. Ward gewissermaßen der erste Leidtragende ist, wurde ein Trauerbeschluß angenommen, worin gesagt wird, daß der Verstorbene sich während der vier Jahre seiner Mitgliedschaft im Stadtrathe sich dieser Mitgliedschaft stets in rühmlicher Weise würdig gezeigt habe. Weiter gibt der Stadtrath dem Wunsche Ausdruck, an dem Leichenbegängniß vollzählig theilzunehmen, und ermächtigt den Mayor, einem Siebenerausschuß zu ernennen, der alle erforderlichen Vorkehrungen treffen soll. Zu Mitgliedern dieses Ausschusses ernannte nachher der Mayor die Herren Nolan, Scully, McInerney, Egan, Bennett, Foreman und Novak.

Die Meinung der Aldermen geht allgemein dahin, daß Kohout sich das Leben genommen hat in einem Anfalle von Schwermuth darüber, daß sein ferneres Verbleiben im Stadtrath in Frage gestellt zu sein schien, weil seine Parteiorganisation einen anderen Bewerber um die Kandidatur ihm vorgezogen hat.

Zahlreiche Gläubiger.

Streiten um ein Restguthaben des Tunnelbauers Agnew.

John P. Agnew, der bekannte Unternehmer von Erdarbeiten, hat bekanntlich in den letzten Jahren gar keine guten Geschäfte gemacht und sich sogar gezwungen gesehen, seinen Bankerott anzumelden. Vom Bau des Tunnels her, welcher den Schwemmkanal unter der Lawrence Ave. mit dem offenen See verbindet, hat Agnew noch ein kleines Guthaben an die Stadt. Der Betrag beläuft sich auf nur $1322.40. Zahlreiche Gläubiger Agnews, die von diesem zusammen gegen $15,000 zu fordern haben für Lieferungen von Material, das für den Tunnelbau gebraucht worden ist, suchen nun zu verhindern, daß dieses Geld an Agnew oder dessen Bankerottverweser ausgezahlt wird. Die Stadtverwaltung hat sich heute durch einen ihrer Rechtsvertreter bereit erklären lassen, das Geld beim Gericht zu hinterlegen, welches dann entscheiden möge, wie es zu vertheilen ist. Eine Liste der Gläubiger nebst Angabe der Höhe ihrer Forderungen folgt:

Bullard & Gormley, $862.41; Knowles Steam Pump Co., $725; Hy. Pratt Boiler and Machine Company, $6258.45; Henly & Schulz, $438.07; Chicago Engineer Supply Company, $488.17; Adam Schillo Lumber Co., $4764. Außerdem kommt noch die Marsh & Bingham mit einer Forderung von $1000 in Betracht, welche sie aber im Stadtgericht eingeklagt hat, während die anderen Gläubiger sich mit ihren Forderungen an das Kreisgericht gewandt haben.

Fehlgeschlagen.

Geschworene im Falle von Martin Baumgarten uneinig.

Stadtrichter Foster mußte heute die Geschworenen im Falle von Martin Baumgarten nach Hause schicken, ohne daß sie sich über einen Wahrspruch geeinigt hätten. Baumgarten ist angeklagt, die Gasleitung im Keller seines Hauses, 411 North Ave., angezapft, mit den Brennern im Hause durch ein geheimes Rohr verbunden und auf diese Weise die People's Gas Light & Coke Co. um Gas im Werthe von $35 bestohlen zu haben. Er bestritt das und erklärte, er wohne erst kurze Zeit in dem Hause und hätte vom Vorhandensein jener geheimen Röhre keine Kenntniß gehabt. Der Fall wird in nächster Woche nochmals zur Verhandlung kommen.

Erpressungsversuch.

Dem Philipp Viteli, Nr. 496 W. Monroe Straße, einem Werkführer der Zentral Steam Laundry Company, Nr. 107 Indiana Straße, wurde durch die Post ein Brief zugestellt, der die Aufforderung enthält, unverzüglich $2548 an die Adresse Nr. 116 Montgomery Straße, Jersey City, zu senden. An Stelle der Unterschrift befindet sich eine roh gezeichnete schwarze Hand. Die hiesige Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet und sich auch mit der Behörde von Jersey City in Verbindung gesetzt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Trübes Wetter mit Schnee heute Abend und morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme; Mindest-Temperatur heute Abend etwas unter dem Gefrierpunkt; mäßiger Nordostwind.

Illinois: Schnee im nördlichen, Regen oder Schnee im südlichen Theile heute Abend und morgen; heute Abend kälter im südlichen Theile.

Indiana: Regen oder Schnee heute Abend und morgen; kälter.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; im südlichen Theile vielleicht Schnee; heute Abend kälter; mäßiger Nordwind.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und vielleicht Schnee im südlichen Theile heute Abend oder morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47 Grad; Nachts 12 Uhr 34 Grad; Morgens 6 Uhr 29 Grad; Mittags 12 Uhr 28 Grad.

Hopkins ist schweigsam.

Senator unterläßt zum ersten Male wöchentliche Siegesprophezeiung.

Lage sonst unverändert.

Klagen gegen den Stadtschreiber und die Wahlbehörde sind sicher zu erwarten. — Mitglieder der Produktenbörse für Considine. — Kampf in der 27. Ward.

Die Lage bezüglich des Kampfes um den Sitz im Bundessenate hatte heute nur eine Veränderung aufzuweisen. Senator Albert J. Hopkins, der bisher Jedem, der es hören oder auch nicht hören wollte, versicherte, seine Wiederwahl sei sicher, war heute merkwürdig schweigsam. Die Ankündigung, die er sonst regelmäßig am Ende der Woche zu machen pflegte, daß er in der nächsten Woche erwählt werden würde, blieb heute zum ersten Male aus. Er wollte sich überhaupt nicht über die Lage aussprechen. Sein erbitterter Gegner und Leiter der Opposition, William Lorimer, hat sich gestern nach der Bundeshauptstadt begeben, angeblich um alle Versuche, die Bundesverwaltung für Hopkins mobil zu machen, zu hintertreiben. In den Kreisen der hiesigen Legislaturmitglieder war die Ansicht allgemein verbreitet, daß die Sperre bis nach dem 4. März, an dem Hopkins' Amtszeit zu Ende geht, andauern würde, und daß sie bis in den April hinein andauern könnte. Die Attien Deneens steigen nach Ansicht dieser Kreise stetig, und sie erklären, daß der nächste Vertreter des Staates im Bundessenate Charles S. Deneen sein wird. Was bisher als Haupthinderniß gegolten hat, die Vertheilung der Staatsämter, darüber ist angeblich zwischen dem Gouverneur und dem „blonden Boß" eine Einigung erzielt worden, bei der das Staatsoberhaupt nicht zu kurz kommen wird.

Klagen zu erwarten.

Die Aussichten, daß es über die Frage zur Klage kommen wird, ob die Stadtschreiberei oder die Wahlbehörde als die zuständige Behörde anzusehen ist, bei der die Petitionen von Bewerbern um Nominationen für Stadtämter hinterlegt werden müssen, mehren sich von Tag zu Tag. Während ursprünglich allgemein angenommen wurde, daß Stadtschreiber John R. McCabe, der zuerst seine Petition bei der Stadtschreiberei hinterlegt hatte, ein gerichtliches Verfahren einleiten würde, um seinem Mitbewerber Jakob H. Marks Schwierigkeiten zu machen, gewinnt es jetzt den Anschein, daß er zum Mitverklagten in einem die Frage betreffenden Verfahren gemacht werden würde. In politischen Kreisen ist man allgemein der Ansicht, daß einer der Kandidaten für eine Alderman-Nomination, der seine Petition beim Stadtschreiber eingereicht hat, gegen die Wahlbehörde und den Stadtschreiber ein Verfahren anstrengen wird, um sie zu zwingen, nur die Kandidaten, die ihre Petitionen bei der Stadtschreiberei hinterlegt haben, als Kandidaten für die Vorwahlen anzuerkennen. Der Grund ist leicht ersichtlich, wenn man bedenkt, daß nur ungefähr ein Drittel aller Bewerber um Nominationen für den Stadtrath ihre Petitionen dem Stadtschreiber übergeben haben. Die Namen der übrigen Bewerber, welche Petitionen nur bei der Wahlbehörde hinterlegt haben, würden auf dem Wahlzettel einfach nicht Aufnahme finden können, und ihre Gegner würden im Vorwahlenkampfe leichtes Spiel haben. Wenn sie trotzdem den Kampf um die Sitze im Stadtrath aufnehmen wollten, müßten sie dies als Unabhängige thun.

Erklären sich für Considine.

Mitglieder der Produktenbörse gründeten gestern den „James R. Considine Board of Trade Club", der unter den Mitgliedern der Handelsbörse für die Nomination des früheren Stadtvaters der 13. Ward für das Stadtschreiberamt Stimmung machen soll. Präsident des Klubs, der bereits 600 Mitglieder umfaßt, ist F. J. Stretch.

Kampf in der 27. Ward.

Ein lebhafter Vorwahlenkampf steht der 27. Ward bevor, sowohl auf demokratischer Seite, auf der fünf Kandidaten im Felde sind, als auch auf republikanischer Seite, auf der sich J. F. Clapp, der Kandidat der Anhänger Williard M. McEwens, und Lewis D. Binyon gegenüberstehen. Herr Binyon, der Präsident der S. S. Kimball Brick Co. ist, wird eine energische Kampagne führen. Er wird besonders an die Geschäftswelt der Ward appelliren. In seinen Anschauungen ist Herr Binyon als liberal und den liberalen Bestrebungen freundlich anzusehen.

Anhänger Professor Charles E. Merriams, der sich in der 7. Ward um die republikanische Alderman-Nomination bewirbt, veranstalteten heute zu Ehren ihres Kandidaten im Boston Oyster House eine Gabelfrühstück, bei dem Pläne für den Vorwahlenkampf besprochen wurden. Professor Merriam erfreut sich der Unterstützung des Deneen'schen Flügels der Ward, dessen Hauptvertreter der Festlichkeit beiwohnten. Ihm gegenüber steht der Anwalt Francis A. Harper, hinter dem Bundesbezirksanwalt Sims und der städtische Geschäftsagent William A. Coleman stehen.

Die Vereinigung der Geschäftsleute der 4. Ward hat sich zugunsten einer nochmaligen Nominirung des gegenwärtigen demokratischen Vertreters der Ward im Stadtrath, John W. McNeal, erklärt, dem der frühere Alderman James M. Daley, Mitglied des berüchtigten Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, der den Gaspreis auf 80 Cents festsetzte, gegenübersteht.

Jussuf ist interessirt.

Türkischer Ringer hört der Haschasch-Verhandlung zu.

Der bekannte Ringkämpfer Jussuf Mahmut befand sich heute unter den Zuschauern beim Prozeß gegen seinen Landsmann Hassan El Haschasch, der den 15jährigen Tuffa Schaschein ermordet haben soll. Anwalt Josef Burres theilte mit, daß der Angeklagte selbst am Montag den Zeugenstand betreten wird. Heute wurde Frau A. Cardinelli vernommen, die Mutter des zwölfjährigen August Cardinelli, des Hauptbelastungszeugen. Sie bezeugte, daß ihr Sohn ihr gegenüber seine auf dem Zeugenstand gemachten Aussagen, Haschasch hätte am 2. August, dem Tage des Mordes, zwei Schüsse auf ihn und einen Gespielen abgefeuert, als unwahr bezeichnet hätte.

Auch Nikolaus Pape und Frau Marie Alifamba, Nachbarn von Haschasch, wurden als Widerlegungszeugen gegen den jungen Cardinelli vernommen. Sie erklärten, keine Schüsse gehört zu haben. Der Wächter Joseph A. Tircedo, 287 Loomis Str., wurde aufgerufen, um zu bezeugen, daß die Gegend, in welcher der Mord angeblich verübt wurde, dicht besiedelt ist.

Mißverständliche Auffassung.

Staatsanwalt Wayman erleidet im Kampfe mit der Anwaltskammer eine Niederlage.

Staatsanwalt Wayman hat sich von Amts wegen berechtigt und sogar verpflichtet geglaubt, selber als Ankläger aufzutreten in allen Fällen, wo es für angebracht erscheint, auf Ausstoßung eines Anwaltes aus dem Berufe zu dringen. Die Anwaltskammer, welche es seit ihrem Bestehen zu ihrer Gepflogenheit gemacht hat, derartige Anträge zu stellen und zu vertreten, hat sich dieses Recht nicht nehmen lassen wollen. Sie hat beim Staatsobergericht dagegen Verwahrung eingelegt, daß ihr in den zur Zeit schwebenden Fällen oder in später anhängig zu machenden vom Staatsanwalt die Vertretung entzogen werde. Der genannte Gerichtshof hat nun heute entschieden, daß Herr Wayman die Sachlage mißverstehe. Es sei nicht gesetzliche Vorschrift, sondern eine Anordnung des Gerichtshofes, daß in derartigen Fällen der Staatsanwalt seine schriftliche Zustimmung zu dem Vorgehen geben müsse. Diese Anordnung mache nun der Gerichtshof rückgängig, und der Anwaltskammer bleibt es sonach unbenommen, die eingeleiteten Fälle weiter zu führen und neue anhängig zu machen, ob der Staatsanwalt seine Einwilligung dazu gibt oder nicht.

Cooleys Rücktritt.

Schulraths-Präsident Otto C. Schneider besuchte heute den Schul-Superintendenten E. G. Cooley, der ihm sein Entlassungsgesuch übermittelt hat, und entschloß sich dann, auf nächsten Montag Abend eine Sitzung des Schulraths einzuberufen. Dieser wird das Gesuch ohne Zweifel annehmen. Ueber die Person des Nachfolgers Cooleys herrscht noch Ungewißheit. Herr Schneider sprach Herrn Cooley sein Bedauern über seinen Rücktritt aus und beglückwünschte ihn zu seiner neuen Stellung.

Erfolgreiche Diebeshatz.

Der 32jährige Patrick McMahon, Nr. 4727 Shields Ave., eignete sich heute in A. C. Dauls Laden, Nr. 5002 State Str., mit kühnem Griffe einen $2-Geldschein aus dem Kassenapparat an und stürmte davon. Daul lief nach der über der Straße gelegenen Polizeiwache und schlug dort Lärm. Der Dieb wurde von Polizisten und Straßengängern verfolgt und nach aufregender Hatz festgenommen und eingelocht. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Der japanische Gesandte.

Baron Kogora Takahira, der japanische Gesandte in Washington, traf heute auf der Rundreise von Peoria begriffen hier ein und setzte erst nach mehrstündigem Aufenthalte die Fahrt nach der Bundeshauptstadt fort. Während seiner kurzen Aufenthalts war er im Auditorium Annex abgestiegen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 405 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Telepon-Hülfs-Anhängsel

Ueberall im Lande werden auf verschiedene Art Telephon-Anhängsel an arglose oder gedankenlose Telephoninhaber verkauft und ihren Instrumenten angefügt. Meistens sind diese sogenannten „Hülfs- und Desinfectionsmittel usw." dem Telephondienst geradezu hinderlich und verhelfen weder im Hören noch Sprechen zu gewünschten Höchstleistung.

Viele davon bringen Linien und Instrumente in Unordnung und zwingen die Gesellschaft, im Selbstschutze dieselben zu entfernen. Gummi-Ohrstückanhängsel tragen zu keinem Besserhören bei und machen es bisweilen unmöglich, den Hörer richtig an den Haken zu hängen. Ein wesentlich gleiches Resultat läßt sich erzielen, indem man ein Ohr mit der Handfläche verschließt. Und das Sprechrohr läßt sich sehr leicht reinhalten.

Die Telephon-Instrumente, nothwendigerweise sehr empfindlich und verwickelt, sind, so wie sie sind, für beste Leistungsfähigkeit eingerichtet. Im Interesse guten Dienstes ist es den Abonnenten anempfohlen, ihren Instrumenten keine mechanischen Anhängsel zu geben.

Chicago Telephone Co.
203 Washington Street

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Teinach.

Erstes Buch.

I. Kapitel.

Gräfin Sarolta Thurn-Osterwitz geborene Gräfin Kusthani von Feckete-Kastell, „die schwarze Sarolta", wie sie in der Gesellschaft hieß, saß, eben dem Bade entstiegen, in einem langen, mit Brüsseler Rosenspitzen besetzten Friseirmantel gehüllt, zurückgelehnt in die Polster eines mit purpurrothem Seidendamast überzogenen Lehnstuhls und hielt ihre weiche, weiße, wohlgepflegte, für eine Aristokratin vielleicht ein wenig zu breite Hand der vor ihr auf einem venezianischen, geschnitzten schwarzen Holzsessel hockenden Manicure hin. Die nämliche kleine Hand, die sie vor etwas weniger als einem halben Jahre, gerade an ihrem vierundzwanzigsten Geburtstage, ihrem nunmehrigen Gatten, dem Grafen Erwin Thurn-Osterwitz zum Ehebunde gereicht hatte, dem Sprossen eines der ältesten Adelsgeschlechter Kärnthens und zugleich einem auf dem Gebiete der neueren Tiefsee-Untersuchungen bekannten Forscher und Gelehrten.

Das Toilettenzimmer, in dem man eine Zeitlang nichts hörte als das leise Rauschen des Aermels von Miß Browns seidener Bluse, wenn Miß Brown bei ihrer Arbeit eine Bewegung machte, war erfüllt mit Licht und Wohlgeruch. Dem schimmernden Licht eines sonnigen Frühlingsmorgens, das durch die hohen Fenster aus dem Palaisparke hereinströmte, nur wenig gedämpft durch die lang herabwallenden, großblumigen Spitzenvorhänge. Und einem Duft, gemischt aus Rosen und Reseda. Auf einem Tischchen neben dem Lehnstuhle der Gräfin stand eine mit heißem Wasser gefüllte Schale, in ihr ein Kristallglas. Diesem Kristallglase entstieg der Duft, dessen geheimnißvolle Mischung Gräfin Sarolta von Mutter und Großmutter geerbt hatte, und dessen Zusammensetzung und Bereitung sie wie ein Familiengeheimniß hütete und selbst ihren besten Freundinnen nicht verrieth. Es hatte etwas merkwürdig Berauschendes, etwas die Nerven zugleich Erregendes und Besänftigendes, dieses orientalisch-ungarische Familienparfüm der Kusthani. Boshafte Zungen behaupteten, „die schwarze Sarolta" verdanke es diesem verführerischen Rosen- und Resedenbufte, daß der vielbegehrte, reiche Graf Erwin Thurn, der ernste Forscher, sich in die arme ungarische Grafentochter verliebt und sie zur Gräfin Thurn-Osterwitz gemacht habe. Eine elektrische Krone aus venezianischem Glas hing von der Decke herab und spiegelte sich in den Spiegeln wider, über denen Girandolen, gleichfalls aus venezianischem Glas, glitzerten.

Diese venezianischen Glaskunstwerke gehörten neben dem Rosen- und Resedafamilienparfüm zu den im Vergleich mit den Reichthümern ihres Mannes ein wenig dürftigen Ausstattungsstücken der einstigen Komtesse Kusthani. Es war eine Marotte Saroltas gewesen, gerade diese venezianischen, altmodischen, ursprünglich für Kerzen bestimmten Leuchter mit in ihr neues Heim herüberzunehmen, die einzigen Kostbarkeiten, die von ihrer verstorbenen Mutter herrührten, der letzten Gräfin Dandolo aus Venedig, mit deren italienischen Verwandten die jetzige Gräfin Thurn-Osterwitz seit dem Tode ihrer Eltern einen langwierigen und, wie von hämischen Zungen der Gesellschaft behauptet wurde, gänzlich aussichtlosen Prozeß um das Vermögen der Dandolos führte. Eines Vermögens, das aus dem berühmten Palazzo Dandolo in Venedig, unermeßlichen Kunstschätzen und zehn Millionen Lire bar bestand.

Gräfin Sarolta warf einen Blick aus ihren dunkelblauen Augen mit den langen, schwarzen Wimpern in den großen englischen Toilettespiegel neben ihr, hob den Kopf mit dem übervollen schwarzen Haar ein wenig aus dem purpurrothen Damastpolster und runzelte die Stirn. „Sie sind heute merkwürdig ungeschickt, Miß Brown! Ich glaube, Sie sind auf ihre alten Tage verliebt!"

„Verzeihung, Frau Gräfin," erwiderte Miß Brown in einem Tone, der durchaus nichts Unterwürfiges hatte, „aber ich glaube, es würde mir wenig nützen, wenn ich auf meine alten Tage verliebt wäre — ich überlasse das Verliebtsein Anderen." Miß Brown legte das zierliche, mit dem goldenen Monogramm der Gräfin geschmückte Perlmutterinstrument, mit dem sie die rosigen Nägel der Gräfin bearbeitet hatte, in den mit rothem Juchtenleder überzogenen Kasten auf dem Toilettentische, entnahm dem Kasten eine Feile und begann mit dieser am kleinen Finger von der Gräfin rechten Hand herumzufeilen.

Die Gräfin zog zornig die Hand zurück und stand auf. „Sie thun mir weh, Miß Brown!" Die Gräfin ging entrüstet nach dem Fenster und betrachtete ihre Hand.

Miß Brown erhob sich gleichfalls. „Frau Gräfin sind heute so ungnädig gegen mich, daß es vielleicht besser ist, ich höre auf." Die Gräfin hatte Miß Brown den Rücken gewendet. Miß Brown ergriff eine Hand voll russischer Zigaretten, die in einer antiken Silberkassette auf dem Toilettentische lagen und stopfte sie in einen großen Pompadour aus schottisch-karirter Seide.

Die Gräfin blieb eine Weile in die Betrachtung ihrer Hand vertieft und antwortete nichts.

Miß Brown wartete ruhig. Sie wußte ganz genau, wie die kleine Szene, die sich wöchentlich zwei- oder auch dreimal wiederholte, enden würde. Sie lächelte spöttisch, während sie nach der Gräfin hinschielte. Sie wußte, daß Niemand von der ganzen aristokratischen Gesellschaft der Landeshauptstadt, am allerwenigsten Gräfin Sarolta ihr, der ehemaligen Kammerzofe von Lady Mac Leod, der Schwester des verstorbenen Grafen Aladar Kusthani v. Feckete-Kastell, im Ernste zürnen dürfte. Sie war zu lange die vertraute und in alle intimen Familienvorgänge eingeweihte Kammerzofe bei dieser Tante der „schwarzen Sarolta", dieser seit einem Jahre verwittweten Lady Mac Leod, ehemaligen Gemahlin des ehrenwerthen Lord Mac Leod of Mac Leod gewesen, als daß ein solcher Zorn im Ernst und auf die Dauer möglich sein konnte. Ohne Grund hatte die verwittwete Lady Mac Leod sie ja nicht von London nach Kärnthen mitgenommen, und sie dort in alle vornehmen Familien der Hauptstadt, in der sie die Jahre ihrer Wittwenschaft bei ihrer verheiratheten Nichte zuzubringen gedachte, eingeführt. Miß Brown wußte zu schweigen — aber sie konnte auch sprechen. Wehe, wenn man sie zum Sprechen reizte....

„Von einer schrecklichen Empfindlichkeit sind Sie, meine Liebe," sagte Gräfin Sarolta endlich, ging nach dem Lehnstuhle zurück und ließ sich wieder nieder.

Miß Brown setzte sich und nahm die Feile wieder in die Hand.

„Es ist gerade, als ob Sie die Sprache verloren hätten. Warum erzählen Sie mir gar nichts?" begann die Gräfin nach ein paar Minuten.

„Ich weiß nichts," erwiderte Miß Brown, indem sie feilte. „Ist es wirklich wahr, daß der Herr Graf wieder eine Forschungsreise unternimmt?"

Gräfin Sarolta runzelte ihre schöne, weiße, wenn auch vielleicht ein klein wenig niedere Stirn stärker als vorher. „Wer sagt das?"

„Die ganze Stadt sagt es."

„Es ist nicht wahr!"

Miß Brown hob den Kopf von der Feile empor und warf der Gräfin einen strahlenden, theilnahmsvollen Blick zu. „O, wie mich das freut! Sie glauben es nicht, wie es mich freut, Frau Gräfin! Es wäre auch zu traurig gewesen, wenn der Herr Graf — bei allem Respekt vor dem Herrn Grafen — eine so junge, schöne, liebe Frau ein halbes Jahr nach der Hochzeit allein gelassen hätte!"

„Reden Sie nicht davon!!" sagte die Gräfin ärgerlich. „Was meinten Sie vorhin damit, daß Sie das Verliebtsein anderen überlassen?"

„Oh... oh... nichts," erwiderte Miß Brown lächelnd.

„Aber so schießen Sie doch los und machen Sie keine langen Vorreden," rief die Gräfin ungeduldig.

„Eine Freundin von mir schreibt mir aus Paris —"

„In Paris haben Sie auch Freundinnen?"

„Mein Gott, wo hat unsereiner keine Freunde? Unsereiner, der so herumgeworfen wird in der Welt —"

„Schon gut. Also was schreibt die Freundin?"

„Aber ich bitte, Frau Gräfin, ich übernehme natürlich nicht die Verantwortung!"

„Nein, natürlich nicht!"

„Sie schreibt, sie hätte aus ganz sicherer Quelle erfahren, daß Mr. Wendworth Patterson, der amerikanische Maler, der die Frau Gräfin malt —" Miß Brown machte eine wohlberechnete Kunstpause und schielte mit einem fragenden Lächeln zu der Gräfin empor.

„Nun?"

„Mr. Wendworth Patterson, der der Frau Gräfin so stark den Hof macht —"

Die Gräfin stampfte zornig mit dem in einem spitzen, rothledernen Saffianschuh steckenden Füßchen auf das schwarze Bärenfell, das ihr Graf Klamor Krohsenbach, ein Neffe ihrer Stiefmutter, der zweiten Frau ihres Vaters, von einer seiner Jagden in Südrußland bei seinem Freunde, dem Fürsten Sergius Gontscharow, mitgebracht hatte.

„Welcher Mann von Geschmack machte der Frau Gräfin nicht den Hof?"

„Ich bitte, lassen Sie das!"

„Daß dieser galante Mr. Wendworth Patterson, der sich hier als Junggeselle aufspielt, eine Frau und drei Kinder in Amerika hat sitzen lassen."

„Unsinn!"

„Nein, wahrhaftig. Die Frau soll eine Mulattin sein."

Gräfin Sarolta brach in ein schallendes Gelächter aus. „Es ist wirklich zum Todtlachen! Nein, meine Gute, mit solchen Märchen müssen Sie mir nicht kommen! Wenn er mich nur gut malt, kann er meinetwegen ein Dutzend Kinder haben! Ich verstehe auch nicht, was das mit dem Verliebtsein zu thun hat, das Sie Anderen überlassen wollen. Was meinen Sie damit?"

„Ich meinte die Gräfin Krohsenbach."

„Krohsenbach?" wiederholte fragend Graä fin Sarolta, indem sie eine Zigarette aus der silbernen Kassette nahm und sie anzündete.

Miß Brown lächelte ihr liebenswürdig-boshaftes Lächeln, das sie ihren Neuigkeiten vorauszuschicken pflegte. „Sie ist zwar die Gemahlin von der Frau Gräfin so zu sagen Stiefvetter —"

„Das thut nichts zur Sache!" lachte die Gräfin und blies ein paar dicke Rauchwolken von sich.

„Gräfin Krohsenbach hatte, wie die Frau Gräfin wohl wissen, ein Faible für den Tenor von unserer Oper —"

„Chacun a son goût", sagte Sarolta. „Ja, die gute Marguerite schwärmt für die Kunst. Das ist immer gefährlich. Nun, und gar die Oper!"

„Halten Frau Gräfin die Oper für besonders gefährlich?" fragte Miß Brown.

„Für mich vorläufig nicht!" lachte Gräfin Sarolta.

„Vorläufig?"

„Sie sind ein naseweises Geschöpf", sagte Gräfin Sarolta mit gemachtem Ernst. „Man sollte sich gar nicht mit Ihnen einlassen. Also, was wissen Sie von meiner lieben Marguerite?"

„Es war, während Graf Krohsenbach in Persien war. Es heißt, daß die arme, verlassene Gräfin während dieser Zeit ein Verhältniß mit dem Tenor gehabt hätte —"

„Seien Sie nicht so boshaft, Miß Brown!"

„Der Tenor hatte eine Frau, die furchtbar eifersüchtig war.... mein Gott, man kann es ihr nicht übel nehmen."

„So, so!"

„Die Gräfin Krohsenbach soll sehr eifersüchtig auf die Frau gewesen sein."

„Nun, und?"

„Und eines Tages stellte sich heraus, daß es gar nicht die legitime Frau von dem Tenor ist, sie haben nur in wilder Ehe miteinander gelebt.... mein Gott, beim Theater kommt ja so etwas vor."

„Schrecklich!" sagte die Gräfin Sarolta mit einem Ausdruck wirklicher Verachtung.

„Und der Tenor hat sich mit dieser Frau gezankt und sie einfach weggeschickt. Ueber Nacht war sie auf und davon."

„Ich erinnere mich, das gehört zu haben."

Miß Browns Augen leuchteten auf. „Gräfin Krohsenbach soll ganz glücklich darüber gewesen sein."

„Sie ist eine Närrin, eine ausgesprochene Närrin!"

„Und vorgestern, wie Graf Krohsenbach mit seiner Gemahlin in die Kirche geht, ist dort eine Trauung. Der Tenor wurde mit der hübschen, blonden, einzigen Tochter von dem reichen Lewy getraut."

„Dem Antiquar?"

„Ja. Gräfin Krohsenbach hat nicht eine Silbe davon gewußt und fällt in Ohnmacht mitten in der Kirche —"

„Ach!"

„Graf Krohsenbach merkt sofort, warum, und nun will er sich scheiden lassen. Die Gräfin soll bereits nach Illitzstein zu ihrer Mutter gereist sein."

Gräfin Sarolta sprang auf. „Ach, und so etwas muß man bei Ihnen erfahren! Es ist unglaublich!" Und erregt, in großen Zügen den Rauch einziehend, begann sie im Zimmer auf und ab zu gehen.

Miß Brown, die ihre Arbeit beendet hatte, legte die Instrumente in den Juchtenlederkasten und klappte den Deckel zu. „Bekomme ich heute zur Belohnung nicht meine Zigarette, Frau Gräfin?"

„Da!"

Miß Brown fing die ihr hingeworfene Zigarette geschickt auf wie ein Hündchen, das gewöhnt ist, nach seinen Kunststücken ein Stück Zucker zu erschnappen. „Danke, Frau Gräfin." Sie stopfte die geschenkte Zigarette zu den gestohlenen in den Pompadour.

Die Gräfin ging wieder im Zimmer auf und ab. Ein leises Klopfen ließ sie in ihrer Wanderung innehalten. „Herein!"

An der einen Wand, die ganz mit Spiegelscheiben bedeckt war, bewegte sich ein schmaler, zurückliegender Spiegel, die Spiegelthür zwischen zweien der Schränke wurde geöffnet, und Tini, eine von der Gräfin beiden Kammerzofen, eine hübsche Person mit blinkenden Augen, die den Eindruck machten, als ob sie frisch gewaschen und polirt worden wären, trat ein.

„Frau Gräfin Krohsenbach lassen fragen, ob sie die Frau Gräfin sprechen könnte?"

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Ihr einen **Hals** hättet wie dieser Giraffe, und er wäre **wund** ...
Tonsiline würde ihn schnell heilen.

25c und 50 Cents bei allen Apotheken. The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

Lokalbericht.

Taufe Erwachsener.

In der 1. deutschen Baptisten-Kirche an Paulina und Superior Straße findet morgen, Sonntag, Abend 7¾ Uhr Taufe Erwachsener statt. Pastor S. W. Hämel, der Seelsorger der Gemeinde, wird die Handlung an den zwölf Täuflingen vollziehen. Der für diese Gelegenheit verstärkte Kirchenchor wird die Feier durch eine Reihe von Vorträgen verschönen.

„Die Stunde vor dem Tode."

Dr. Julius von Bernauer, Universitäts-Professor der Psychologie, hält morgen Nachmittag 3 Uhr in Garthman's Halle, Ecke Ashland Ave. und 13. Straße, einen interessanten Vortrag über das Thema „Die Stunde vor dem Tode". Freunden psychologischer Forschungen wird damit eine genußreiche Gelegenheit geboten. Sein nächster Vortrag wird „Die Stunde nach dem Tode" behandeln.

— Druckfehler.—Endlich fand der Onkel seine Nichte in einer Konditorei, wo sie ganz übernascht dasaß!"

FREI!

Die Geschichte einer Frau, welche ihre Runzeln in drei Nächten beseitigte und die klare, glatte Haut und delikate Gesichtsfarbe ihrer Jugend wiedererlangte

Das Geheimniß einer Frau.

Eine reiche Schönheit von Cleveland erhält täglich hunderte von Briefen.

Eine wunderbare Entdeckung, die tausende Frauen glücklich machen wird.

Sorgen, Trauer und Krankheit hinterlassen ihre Spuren auf dem Gesicht, — verrathende Runzeln, welche die Schönheit beeinträchtigen, viele glückliche Heime ruiniren und manch' eine liebenswürdige, nach Verehrung und Liebe sich sehnende Frau zu einem Leben der Einsamkeit verurtheilen.

Das Vorwärtskommen einer Frau, sogar ihr Leben, ihr Glück hängt von ihrem Aussehen ab. Die schlichte, zu früh gealterte Frau muß einen ungleichen Kampf mit ihrer schönen Schwester kämpfen. Deshalb sollte jede Frau für ihre Jugend kämpfen. Kein Opfer ist für diesen Zweck zu groß.

Eine Cleveland Dame hat ein Verfahren entdeckt, welches die Runzeln des Alters, der Sorge oder schlechter Gesundheit in drei Nächten beseitigt, welches die klare, glatte Haut und die wunderschöne Gesichtsfarbe wiederherstellt. Ihr System ist beachtenswerth, weil sie keine Massage, Dampf, Maske oder Creams verwendet.

Sie offerirt freie Information an irgend eine Frau, die darum anfragt. Tausende Frauen haben an sie geschrieben und Abhilfe erzielt. Ihre Adresse ist Frl. Helen Sanborn, Parlor 2007 Z. Beckman Bldg., Cleveland, Ohio.

Z·M·O
Try IT FREE
TRADE MARK

Probe-Flasche frei!

Gegen Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.

Seit Jahren ist es das Bestreben der medizinischen Wissenschaft gewesen, ein flüssiges Präparat herzustellen, welches erst durch die Haut, dann durch Fleisch und Muskeln und zuletzt selbst in die Knochen hineindringt und durch schmerzstillende und belebende Eigenschaften Linderung und Heilung bei Krankheiten und Unglücksfällen verschafft.

Max Zaegel, ein Chemiker in Sheboygan, Wis., entdeckte vor einigen Jahren im Laufe seiner wissenschaftlichen Untersuchungen eine aus dem Mineral- und Pflanzenreich gewonnene Mischung gewisser Oele, welche die oben angegeben Eigenschaften besitzt.

Dieses Mittel, welches er Z. M. O. nannte, hat bei Rheumatismus, Rückenschmerzen und Hämorrhoiden wunderbare Kuren erzielt.

Bei Behandlung von Wunden ist Z. M. O. allen Salben vorzuziehen, indem das Oel nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hinein dringt und durch seine antiseptischen Eigenschaften Eiterbildung verhindert, somit der Natur Gelegenheit gibt, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z. M. O. ist so harmlos, daß man es auch innerlich gegen Husten und Erkältungen einnehmen kann.

Niemand braucht sich lange mit Zweifel zu quälen, ob dieses Mittel wirklich eine Kur für alle diese Leiden ist, da Herr Zaegel sich verpflichtet, a. Alle, die den folgenden Zettel ihm zuschicken, eine freie Probe-Flasche Z. M. O. per Post zu senden.

M. R. Zaegel & Co., 706 Main Str., Sheboygan, Wis.

Um mich von der Güte des Mittels zu überzeugen, bitte, mir eine freie Probe-Flasche Z. M. O. portofrei zu senden.

Name......
Stadt......
No...... Str......
R. R. No...... Staat......

„Streik" dauert an.

Madden läßt für einen Vertheidigungsfonds sammeln.

Zur Geschäfts-Versammlung des Baugewerkschaftsrathes verlangten gestern Frauen von Arbeitern Zutritt, denen die Gelegenheit zum Erwerb entzogen worden ist durch die von „Skinny" Madden über den Bau des neuen Empfangs-Gebäudes der Northwestern-Bahn verhängte Sperre. Die Frauen wurden nicht vorgelassen. Die Versammlung war zahlreich besucht. Ueber die Verhandlungen wurde von den Theilnehmern ein fast ängstliches Stillschweigen beobachtet. Man erfuhr, daß Madden während des Tages die Geschäftsagenten der Baugewerkschaften zu veranlassen gesucht hatte, sich schriftlich mit der Verbandsleitung, bezw. mit ihm solidarisch zu erklären und zugleich Beiträge zu einem Vertheidigungsfonds zu zeichnen, da die Angriffe, mit denen die Bauunternehmer drohen, nicht sowohl gegen Madden oder andere Individuen gerichtet seien, als vielmehr gegen die vereinigten Baugewerkschaften, zu deren Sprengung man die Zeit für günstig erachte. Die meisten Agenten haben auch dem an sie gerichteten Ansinnen entsprochen; einige aber haben sich geweigert und erklären jetzt, daß Madden und seine Leute die Suppe selber auslöffeln sollten, die sie sich eingebrockt.

Ein Ausschuß des Verbandes der Bauunternehmer ist beauftragt, heute mit dem Staatsanwalt Rücksprache zu nehmen wegen eines etwanigen strafrechtlichen Vorgehens gegen Madden und Genossen. Auch wird von einem Einhaltsverfahren gesprochen, das angestrengt werden soll, um den Gewerkschaften und ihren Vertretern jedes hindernde Eingreifen in die Bauthätigkeit für die Folge unmöglich zu machen. Herr Merriman von der Fuller Co. will aber zu solchem Vorgehen noch nicht die Hand bieten. Ein friedlicher Ausgleich wäre ihm lieber, aber er gesteht zu, daß ein solcher sich nicht erzielen lasse auf der Grundlage der Forderungen, welche Madden ihm am vorigen Samstag unterbreitet hat. Der Fuller Co. werde zugemuthet, eine ganze Anzahl von Unternehmerfirmen, über die sie gar keine Kontrole hat, zu veranlassen, die Gewerkschaften anzuerkennen und deren Arbeits-Bedingungen zu bewilligen. Dazu könne die Fuller Co. sich natürlich nicht verpflichten, und ein anderer Vorschlag sei ihr bisher noch nicht gemacht worden.

Genuß versprechend.

Deklamatorisch-musikalische Abendunterhaltung in der Händel-Halle.

Herr Konrad Nieß, der als Dichter auf beiden Seiten des Weltmeers einen beneidenswerthen Ruf genießt, wird am nächsten Dienstag Abend in der Händel-Halle, Nr. 40 Ost Randolph Str., einen Vortrag halten. Tüchtige musikalische Kräfte werden den Abend durch ausgewählte Darbietungen verschönen helfen. Zahlreiche bekannte Bürger, als Freunde von Literatur und Kunst bekannt, legen für die Veranstaltung außergewöhnliches Interesse an den Tag und schließen sich der Einladung zu deren Besuche an. Hoffentlich wird dieser recht zahlreich entsprochen.

Massenhafter Besuch.

Kraftwagen-Ausstellung im Coliseum wird heute Abend geschlossen.

Heute Abend gelangt im Coliseum die jährliche Kraftwagen-Ausstellung zum Abschluß. Die Firmen, welche diese beschickt haben, zeigen Fabrikate im Gesammtwerthe von mehr als $2,000,000. Ueber 200,000 Personen haben die Ausstellung besucht, und die Aussteller versichern fast durchweg, daß sie im Laufe der Woche beträchtliche Verkäufe erzielt und eine Menge von Bestellungen erhalten haben. Sie sind deshalb mit dem Erfolge der Veranstaltung sehr zufrieden.

— Kein Segen. — Ede: „Weiß der Kuckuck, auf meiner Liebe ruht kein Segen! Jedesmal, wenn die Hochzeit herankommt, wird eins von beiden eingelocht."

KOOP'S

495-497 W. Chicago Ave.

495-497 W. Chicago Ave.,
nahe Ashland Ave.

Etliche spezielle Werthe für Montag, den 15. Februar.

Jedes Departement dieses Ladens versucht, sein Lager diesen Monat so viel wie möglich zu vermindern — Sie machen bedeutende Ersparnisse, wenn Sie Vortheil aus den untenstehenden Offerten ziehen.

Holen Sie sich Koops Tickets — sie sind werthvoll

Schmackhafte Candies—Main Floor.

Peanut Brittle, das Pfund für.......... **10c**
Molasses Kisses — das Pfund.......... **10c**
ChocolateDrops, Cream Center, speziell, Pfund. **10c**
Military gemischter Candy, das Pfund.... **7½c**

Granite Geschirr Spezialitäten

Stranskys Einmach-Kessel — blau und weiß emaillirt, 3 oder 4 Quart, 75c werth, — speziell.......... **48c**
Kaffee-Töpfe — Blaue Tupfen weiß emaillirt — 2 Quart-Größe, 70c werth, speziell für.......... **55c**
Granit Theekessel, grau, Nr. 8, 75c werth, speziell für nur.......... **39c**
Einmach-Kessel, 4 Quart, grau emaillirt, 45c werth, speziell.......... **19c**
Berlin-Kessel, 4 Quart, grau emaillirt, 60c werth, speziell.......... **23c**

Räumungs-Verkauf von Spitzen und Stickereien

Hamburg Stickerei — 6 bis 8 Zoll breit, speziell, die Yard für.......... **15c**
Deutsche Valenciennes Spitzen — mittlere Breite, 8c Werth, speziell zu.......... **5c**
Torchon Spitzen — 2 Zoll breit, dazu passender Einsatz, die Yard.......... **3c**
Allover-Spitzen, 18 Zoll breit, in cream oder weiß, 65c werth, speziell, die Yard.. **48c**

Ungewöhnlich gute Werthe von unserm zweiten Floor.

Lange Kinder-Coats, von guter QualitätCheviot gemacht, mitSammet, Soutache Braid und kleinen Knöpfen besetzt, Größen 8 bis 14 Jahre, regulärer Preis 3.00, Verkaufspreis..... **1.48**
Dunkelfarbige Waists für Damen, von halb Wolle und Flannelette, mit Plaits, an der Front zuzuknöpfen, lange Aermel, alle Größen, billig zu 1.50, Verkaufs-Preis.......... **98c**
Muslin-Unterröcke für Damen, mit langem FlaringFlounce, einige mit Stickerei-Einsatz und hohlgesäumten Tucks besetzt, andere mit doppeltem Flounce von breiter Stickerei, auch Staub-Ruffle, regulärer Preis 1.50 bis 1.75, spezieller Verkauf, nur...... **98c**
Muslin-Nachtkleider für Damen — Yoke besetzt mit feinen Tucks und Stickerei Einsatz, kleiner Ruffle am Hals und Aermeln, in voller Weite, regul. Preis 59c, Verkaufspreis, nur....... **39c**

Weißwaaren-Spezialitäten

India Linon, Rester, 32 Zoll — sheer Qualität, speziell, — die Yard.......... **9c**
Weiß karrirter Nainsook, speziell, die Yard....... **8½c**
Weißer mercerized Panama, spezieller Verkauf, Yd. **18c**
Weißer karrirter Nainsook, fancy Muster, speziell, die Yard für.......... **15c**

Grocery Spezialitäten für Montag

Seife—Swifts Cream Laundry Seife, speziell, 10 Stücke für.......... **27c**
Zwetschen—Fancy große Zwetschen, 12c das Pfund werth, in diesem Verkauf,— das Pfund.......... **8½c**
Roggenmehl—böhmische Art, 24½ Pfund Sack für.......... **55c**
Unsere Spezialität — Feiner alter Rye Whiskey, regulär zu 1.50 per ½ Gallonen-Krug, speziell... **1.10**
Seifen Chips — Beste weiße Nudel-Sorte, fünf Pfund für.......... **15c**
Bohnen— Fancy handgepflückte weiße Bohnen, 5 Pfund für.......... **19c**

Laden offen jeden Abend bis 9 Uhr.

Schuster's Rathskeller.

In Schusters Rathskeller ist wieder die beliebte Jean Wormser Vaudeville-Truppe, u. sie wird zweifellos ein nicht nur reichhaltiges, sondern auch zum größten Theile neues Programm bieten. Solonummern ernsten und heiteren Inhalts, Gesangs- und Spielduette, Trios und Quintette und die neue Schlußposse „Eine verfolgte Unschuld" sind vielversprechende Sachen, welche das Programm von heute und morgen den Besuchern in Aussicht stellt.

Wiener Kafe Schuetz.

Hr. Geo. Schuetz, der bekannte u. beliebte Wiener Natursänger, hat im Gebäude 214 Ost North Ave. ein stilvoll eingerichtetes, echtes Wiener Kafe eröffnet, das sich großen Zuspruchs erfreut. Herr Schuetz ist selbst ein vortrefflicher Koch, und er läßt es sich angelegen sein, die Küche persönlich zu überwachen. Täglich, am Sonntag von 11 Uhr an, kündigt er bürgerlichen Mittagstisch an. Daß auch der Keller das Beste liefert, braucht nicht besonders erwähnt zu werden.

— Leidensgenossen. — Herr (mit seinem Freunde vom Bureau heimkehrend): „Da kommt Dein Hund — um Himmelswillen, wie sieht der denn aus? Das sind offenbar die Symptome der Tollwuth!" — „Unsinn, meine Alte hat wohl wieder mal selbstständig gekocht."

Entmuthigte Männer.

Männer, Ihr verzagt wenn Ihr Symptome von Nervenverfall verspürt. Ihr habt nicht mehr den Muth oder Ehrgeiz, den Ihr einst hattet. Ihr wißt, daß Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet. Ihr seid am Rande der Verzweiflung. Ihr werdet nervös und schwach, habt wenig Ehrgeiz, Nierenschmerzen, schwächende Träume Nachts, hohle Augen, seid müde des Morgens, meidet Geselligkeit, seid lieber allein, habt wechselnden Appetit, schlechte Zirkulation und Nervenschwäche. Meine neue Behandlungsmethode ist Eure Zuflucht. Sie stärkt alle schwachen Organe, kräftigt das Nervensystem, reinigt das Blut und macht wieder einen Mann aus Euch.

Seid Ihr ein Opfer? Habt Ihr die Hoffnung verloren? Ist Euer Blut krank? Habt Ihr Schwächen? Wenn dies der Fall ist, heilt Euch meine neue Behandlungsmethode. Ganz gleich, wer Euch behandelt hat, kommt zu mir und ich untersuche Euch sorgfältig und gebe Euch meine

Ehrliche Ansicht kostenfrei.

Ich gewähre alle Hilfe frei, bis geheilt. Alle Medizin billiger, als sie anderswo zu haben ist.

Dr. Otto E. Meyer
Spezialist,

Sprechstunden: 9:30 Vorm. bis 6 Abends; Mittwoch und Samstag 9:30 Vorm. bis 8:30 Abends; Sonntags: 10 bis 12 Uhr Mittags.

Dexter-Gebäude, 84 Ost Adams Str., Zimmer 53 und 54.

Leset die „Sonntagpost"

Die Kosten für Kraft in Chicagoer Fabriken in 1908

sind jetzt in den meisten Fällen so sehr verbilligt, daß die Frage natürlich erscheint: Wie lassen sie sich noch weiter ermäßigen? Bei allen Anlagen trifft diese Antwort zu: „Fort mit aller Verschwendung." Man verbrauche nicht 50 bis 60 Prozent aller hervorgebrachten Kraft in Wellentransmissions- und Reibungs-Verschwendung. Man benutze keinen 125 Pferdekraft-Dampfkessel für den Betrieb einer 20 Pferdekraft-Maschine. Und fort mit den Ueberzeitskosten.

All dies ersparen elektrische Motoren

und der Bezug von elektrischer Kraft von Zentralstationen, billiger als man sie selbst hervorbringen kann, wenn man Alles in Betracht zieht. Man verbraucht nicht mehr, als man nöthig hat und bezahlt nicht mehr als man verbraucht. Die Kosten für Kraft stehen in genauem Verhältniß zur Produktion. Unsere Ingenieure werden auf Wunsch eine Untersuchung in Ihrer Anlage vornehmen und Ihnen Zahlen liefern, die von Werth für Sie sein könnten. Man rufe auf: Randolph 1280.

Besucher sind stets willkommen im „Electric Shop", den Ausstellungsräumen der Commonwealth Edison Co., die der Vorführung und dem Verkauf von elektrischen Einrichtungen und Vorrichtungen für den Hausgebrauch gewidmet sind. Ecke Michigan Avenue und Jackson Boulevard.

Commonwealth Edison Co.
139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 390

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Feine „Scherze".

Ein Kadi weidet sich am Entsetzen von ungebildeten Schwarzen. — Grand Army-Veteran verhöhnt.

Augusta, Ga., 13. Febr. „Ich will es noch besser machen, als Richter Landis, und setze die Strafe auf dreißig Millionen Dollars fest," sagte Rekorder Picquet gestern, indem er sieben Neger wegen Verletzung der Gesundheitsvorschriften verurtheilte, weil sie die Abfälle nicht von ihren Höfen entfernt hatten. „Die Strafe trifft jeden der Angeklagten."

Die Schwarzen sanken unter herzzerreißenden Klagen in ihre Kniee, eine solche Summe war ihnen unfaßbar, und sie erblickten in dem Urtheil eine Strafe zu lebenslänglicher Zwangsarbeit. Angesichts des Kummers der ungebildeten Neger lachte das ganze Publikum, und dann hob der Kadi das Urtheil unter der Bedingung auf, daß jeder der Schwarzen einen Dollar an den Gerichtsschreiber bezahle. Unter der Ordinanz, unter welcher die Angeklagten prozessirt wurden, darf der Richter irgend eine ihm passend erscheinende Geldstrafe verhängen.

New York, 13. Febr. Am Broadway lud ein Unbekannter gestern Abend Robert Morgan, einen betagten Grand Army-Veteranen, „aus patriotischem Dankesgefühl" zu einem feinen Essen in einem vornehmen Speisehause ein. Der alte Knasterbart nahm die höfliche Einladung an, aß aber nur bescheiden. Als er fertig war, erklärte der Unbekannte dem Kellner, er kenne den Mann gar nicht, und entfernte sich. Morgan konnte nicht bezahlen und wurde als Zechpreller verhaftet, der Polizeileutnant glaubte ihm aber, und bezahlte für ihn. Der Greis lief dann heim und holte das Geld.

Die Gier nach Gold.

Edmonton, Alberta, 13. Febr. Der Goldsucher Chas. McLeod ist heute hier aus der Gebirgsgegend des Nahanniflusses eingetroffen und berichtet, daß seine beiden Brüder Frank und Will, nachdem sie dort werthvolle Goldlager entdeckt und ihren „Claim" auf einem Zettel niedergeschrieben und diesen an einen Baum genagelt hatten, von Mördern zerhackt und die Bäume gefällt worden seien. Der Vater der Brüder ist ein hoher Beamter der Hudson Bay Co. Robert Weir, ein schottischer Bergwerksingenieur, welcher die Ermordeten begleitet hatte, ist verschwunden.

— Die noble Partei. — „Dieses Badezimmer ist sehr klein, wir sind gewohnt, immer in Ostende zu baden."

Schauspieler essen **Grape-Nuts**

Es stärkt das Gedächtniß und gibt Geist und Körper Ruhe.

„Es hat seinen Grund"

Die Japanerfrage.

New York, 13. Febr. Der Nationalabgeordnete Kahn von Kalifornien sagte in einer Rede in Brooklyn gestern Abend, daß die antijapanische Bewegung an der Pazifikküste nur bezwecke, die Küstenländer als „weißen Mannes Land" zu erhalten; würden die Orientalen dort massenweise geduldet, so würden die Weißen ins Mississippithal zurückgedrängt werden. Das sei die Erfahrung aller Ansiedlungen von Chinesen und Japanern. Der Redner erklärte, daß Kalifornien das gegenwärtige Einwanderungsgesetz auf seine Wirksamkeit erproben, nöthigenfalls aber auf Ausschließung aller japanischen Handarbeiter bestehen würde, falls die Verhältnisse sich nicht bald besserten. Gegen gebildete Japaner sei nichts einzuwenden.

Helena, Mont., 13. Febr. Die von Morton im Abgeordnetenhause eingereichte antijapanische Denkschrift wird etwas gemildert und angenommen, im Senat aber zu den Akten gelegt werden!

Des Bundeskommissärs Schnapstrunk.

Newnan, Ga., 13. Febr. Bundeskommissär Dent wurde heute im Stadtgericht zu $100 Strafe verurtheilt, weil er Schnaps zum Verkauf im Besitz hatte. Fünf Fässer Schnaps, welche an „Henry Smith, Newnan", adressirt worden waren, wurden vom Polizeichef beschlagnahmt und von diesem wurde auch festgestellt, daß Smith Niemand anders als Dent war. Richter Dent erklärte, daß er den Schnaps für eigenen Gebrauch gekauft habe, in der Befürchtung, die Prohibitionsbewegung möge noch mehr um sich greifen und ihn des gewohnten Trunkes berauben.

Die Dürre in Texas.

San Antonio, Tex., 13. Febr. Seit letztem Frühherbst dauert jetzt die Dürre, und die Herdenbesitzer sind in Verzweiflung. Das Gras ist verdorrt, und man schlägt jetzt die Zweige von den Eichen, dem Baum, der infolge seiner tief in den Boden dringenden Wurzeln allein noch grüne Blätter hat.

Dampfer untergegangen.

Ungefähr siebzig Menschen finden den Tod. — Eine Frau verliert Gatten und vier Kinder.

Brest, 13. Febr. Der britische Dampfer „Forest Castle" ist unweit hier auf Felsen gerathen und untergegangen. Neun Leute von der Bemannung sind ertrunken. Das Schiff war elf Jahre alt und gehörte einer Firma in Newcastle, England.

Wellington, Neuseeland, 13. Febr. In schwerem Sturm ist gestern Abend der Küstendampfer „Penguin" bei Teraphiti auf die Klippen geworfen worden. Die Passagiere und Mannschaft, etwa hundert Personen, retteten sich auf Flöße und zwei kleine Boote, die anderen Boote waren zertrümmert worden; 26 Menschen erreichten das Gestade, die anderen sind vermuthlich ertrunken. Der Kapitän verließ als letzter das Schiff, erkletterte ein gekentertes Boot und wurde gerettet. Eine Frau verlor ihren Gatten und vier Kinder. Zahlreiche Leichen sind bereits angeschwemmt worden.

Isländer ausgezeichnet.

Winnipeg, Man., 13. Febr. Skuli Johnson, ein Isländer, welcher im Wesly College studirt, hat heute das Cecil Rhodes-Stipendium für Manitoba erhalten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 211 Zahlungseinstellungen diese Woche, 326 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Feuerpanik im Opernhause in Fargo, N. D., gestern Abend. Der Pianist stimmte „America" an, und das wirkte beruhigend.

— Auf der amerikanischen Seite trat gestern oberhalb der Fälle bei der Ziegeninsel eine Eisstauung im Niagara ein, und dieser Theil der Fälle wurde trocken.

— Die staatliche Nutzbarkeiten-Kommission von New York hat heute der Erie-Bahngesellschaft die Ausgabe von $30,000,000 fünfprozentigen Goldbonds gestattet.

— Im Luftschiff „Pommern" haben sechs Personen gestern von North Adams, Mass., eine 175 Meilen lange Fahrt nach Standish, Me., in siebeneinhalb Stunden gemacht.

— Der junge New Yorker Theaterpächter Benj. Hurtig liegt in New York am Krebs im Sterben. Er hat viele Verwandte in Chicago. Seit drei Jahren kannte Hurtig sein Schicksal.

— An Wasserscheu ist im Countygefängniß zu McChester, Okl., der wegen angeblichen Bierverkaufes verhaftete Jas. Bell gestorben. Er war von einem tollen Hunde gebissen worden.

— Republikaner und Sozialisten haben in Grand Rapids, Mich., gestern Kandidaten für Staatsoberrichter, Mitglieder des Universitätsverwaltungs-, des Ackerbau- und des Schulraths aufgestellt.

— Bei San Franzisko erschoß der Farmarbeiter Treschenka das zehnjährige Töchterchen seines Arbeitgebers, Dorothy Malakanoff, in das er verliebt war, weshalb er gestern entlassen wurde, und sich selbst.

— Der frühere Schatzamtssekretär Shaw pries in Kansas City in einer Lincoln-Gedächtnißrede Wm. McKinley und Grover Cleveland, und Letzteren wegen seines Muthes unter den schwierigsten Verhältnissen, als zwei der größten Präsidenten des Landes.

— John Bailey wurde bei Waldron, Ark., im letzten Oktober von Nachtreitern ermordet. Heute sind die der That angeklagten Jas. Ammons, seine Söhne James und Bob, Wisatt Lee und Bob Self freigesprochen worden; die Untersuchung wird fortgesetzt.

— In Port Norris, N. J., hat heute Richard Donegan Joseph Somerfield, als dieser im Hause der geschiedenen Frau Madge Kinkle am Fenster saß, erschossen, die Frau und deren Sohn schwer verwundet. Donegan ist schon zwei Mal im Irrenhause gewesen. Er war eifersüchtig auf Somerfield.

— In dem Scheidungsprozesse der Frau Lillian Handlan-Lemp gegen Wm. J. Lemp jr., den St. Louiser Brauermillionär, hat die Klägerin heute beantragt, ihr die Scheidung zu gewähren, die Obhut über den Sohn des Paares und Nährgeld zuzusprechen, und behufs Festsetzung des letzteren die Geschäftsbücher der Brauerei vorgelegt werden.

— Einen Kraftwagen benutzten drei Schwarzhänder gestern zu einem Mordangriff auf den Alteisenhändler Marino in Harlem, N. Y.; er hatte sich geweigert, $5000 Erpressungsgeld zu bezahlen. Die Verbrecher fuhren an ihn heran, als er gestern Abend sein Geschäft verließ, und schossen auf ihn; sich todt stellend, fiel er zu Boden, die Schurken rasten davon, und er erhob sich unverletzt.

— Der japanische Botschafter in Washington, Baron Takahira, versicherte in einer Lincoln-Festrede in Peoria gestern Abend, daß die Ausbrüche des Fremdenhasses im wilden Westen die Beziehungen zwischen Japan und den Ver. Staaten nicht gestört hätten, und daß die „goldene Regel" auch fernerhin auf die Erhaltung des Friedens hinwirken werde.

— In der Parkside-Presbyterkirche in Brooklyn, N. Y., wurden gestern Abend von Pastor Long die Dienste von 35 seit längerer Zeit arbeitslosen Leuten, bis zu einem jungen Manne, verauktionirt. Ein 24jähriger Mann hat sieben kleine Kinder und seinen Vater zu ernähren. Ein Bäcker stellte ihn zu $10 die Woche an. Einige erhielten nur Unterkunft und Kost. Die Leute waren sämmtlich maskirt.

— Die Wittwe des Generals Edwin McCook wurde gestern Nachmittag in New York von einem Kraftwagen überfahren und von dessen Insassen, einem elegant gekleideten Paare, nach der Wohnung eines Verwandten, General McCook, gebracht, wo der Kraftwagenfahrer in sicherer Handschrift eine falsche Adresse angab, versichernd, die Frau sei von einem Straßenbahnwagen überfahren worden. Zwei Stunden später starb sie. Frau McCook war 69 Jahre alt und wohnte lange in Chicago. Ihr Gatte wurde als stellvertretender Gouverneur von Dakota in einer Versammlung zu Yankton von Peter Wintermute erschossen.

Die richtige Zeit.

Wenn der größte Vortheil von einer guten Medizin erlangt wird, ist im Anfang des Jahres. Das ist die Zeit, wenn sich der ermüdete Körper, die geschwächten Organe und das nervöse System nach einer stärkenden Medizin wie Hood's Sarsaparilla sehnen. Viele warten auf das milde Frühlings-Wetter und schieben wirklich so lange auf, ihren körperlichen Zustand zu beachten, daß ein langer Krankheits-Anfall unvermeidlich ist. Um das System von allen Unreinigkeiten, welche sich während der Winterzeit angesammelt haben, frei zu machen, das Blut zu reinigen und das ganze System zu stärken, kann sich nichts mit Hood's Sarsaparilla vergleichen. Schieben Sie es nicht auf, sondern nehmen Sie Hood's Sarsaparilla nun. Es wird Ihnen gut thun. Lesen Sie die Zeugnisse, die in Betreff von Hood's Sarsaparilla veröffentlicht sind, alle von zuverlässigen dankbaren Leuten. Sie erzählen die Geschichte.

Eine feine Taubheit-Behandlung frei!

Wißt Ihr welch' schreckliches Schicksal Euch entgegenstarrt? Wißt Ihr was vollständige Taubheit bedeutet? Es bedeutet einen lebenden Tod. Von der menschlichen Gesellschaft ausgeschlossen wird die Welt des Geschäfts und des Vergnügens eine schreckliche Oede.

Wollt Ihr dieses unsägliche Elend und Einsamkeit erdulden, wenn Ihr Euer volles Gehör schnell und klar wieder erlangen könnt. Ich habe tausende von Taubheit gerettet. Ich kann auch Euch retten, wenn Ihr kommt ehe es zu spät ist.

Weil ich in der Heilung von Taubheit erfolgreich war, und weil ich Mitleid mit den Opfern habe, **verschenke** ich meine **freie** Behandlung für Taubheit an jeden Leidenden, der darum ersucht. Dies ist sicherlich ein werthvolles Geschenk. Da es mein aufrichtiger Wunsch ist, die Leiden der Menschheit zu lindern, und da ich die Macht besitze Taubheit zu heilen, gebe ich Euch gern dieses Geschenk. Meine Behandlung hat tausende von Leuten von dem schrecklichsten, lästigen Ohrensausen kurirt und Ihr vollständiges Gehör wiederhergestellt. Schreibt heute wegen der Behandlung und gebt mir Gelegenheit zu zeigen **wie Ihr geheilt werden könnt in Eurem eigenen Hause.**

Alles was ich verlange ist, daß Ihr jetzt handelt. Wartet nicht, oder es mag zu spät sein. Mein Erfolg war groß, und es melden sich so viele um in Behandlung zu treten, daß ich diese Offerte nur für kurze Zeit machen kann. Beachtet, diese Behandlung für Taubheit erhaltet Ihr kostenfrei. Sie ist absolut frei. Schreibt jetzt, augenblicklich, eine Postkarte oder Brief mit Eurem Namen und Adresse, und ich schicke Euch die freie Behandlung für Taubheit. **Taubheit-Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston, Mass.** Schreibt deutsch oder englisch.

— $150,000-Schadenfeuer im Kafferöstgeschäft von Potter & Young, Brooklyn, N. Y., gestern Abend.

— Feuer in einem kleinen Anbau veranlaßte heute früh die 350 Gäste des Algonquin Hotels in New York zu schleuniger Flucht. Schaden $1000.

— Die beiden durch das Feuer in der Black Diamond-Grube in Wilkesbarre, Pa., abgeschnittenen Kohlengräber wurden gestern erstickt aufgefunden.

— Nach 53 Zügen hat Frank J. Marshall das neunte Schachwettspiel mit dem anderen Meister, Chas. Jaffe, in New York gewonnen, insgesammt 5½ gegen 3½ Spiele.

— Präsident Roosevelt ist heute Nachmittag von der Lincoln-Farm in Kentucky wieder in Washington eingetroffen. Auf seinen Wunsch wurde von einer geplanten Schnellfahrt abgesehen.

— Zu einem Jahre Kettenarbeit wurde heute in Savannah, Ga., Stadtpolizist Callahan verurtheilt, weil er von einem Neger unter Bedrohung mit Verhaftung einen Dollar erpreßt hatte.

— Infolge von Ueberanstrengung bei ihren Studien hat die 17jährige Tochter des bekannten früheren Polizeirichters Wahle in New York, Florence, im Elternhause bei Pelham, N. Y., mit Leuchtgas getödtet.

— Oberst Tucker, Schwiegersohn der Frau General Logan, sollte zu der kriegsgerichtlichen Verhandlung gestern Abend von Hot Springs, Ark., nach Chicago fahren, verließ auch das Militärhospital, ist aber nicht abgereist.

— Blitzschnell ergriff der Wirth Gentilli in Brooklyn, N. Y., heute früh einen Revolver und schoß einem Kerl, der ihn in seinem Lokal ausrauben wollte, die Waffe aus der Hand. Dann übergab er den Verwundeten der Polizei.

— Der Ingenieur Gustavus Henning in New York zog gestern zur Feier von Lincolns 100. Geburtstag die englische Flagge auf dem Dach auf, und das Sternenbanner steckte er aus einem Fenster. Die Polizei zwang ihn, beide Flaggen gleich hoch zu hängen.

— Ein Juwelenräuber beraubte in St. Joseph, Mo., nach dem Chicagoer Stil M. E. Rosenfeld um $2000 angesichts vieler Zuschauer und entkam durch eine Gasse, über die er vorher ein Seil gezogen hatte, über das seine Verfolger in der Dunkelheit stolperten.

— Der Präsident Taft hat an Bundessenator Knox telegraphirt, er hoffe, daß die Vorlage zum Widerruf der Gehaltserhöhung des Staatssekretärs angenommen und Knox so in den Stand gesetzt werden möge, jenes Amt anzunehmen. Auch hat Taft in diesem Sinne an die republikanischen Führer im Kongreß telegraphirt.

— Von Seattle, Wash., haben die Eheleute Friedrich Hildebrandt und Fred Lange von Olympia, Bruder der Frau Hildebrandt, in Anwesenheit zahlreicher Zuschauer zu Fuß die Reise nach New York angetreten; sie wollen durch Oregon, Kalifornien und den Süden des Landes marschiren und erwarten, in einem Jahre in New York einzutreffen.

— Ueber Ralph Darr, früher in Wilkesbarre, Pa., ist in Valdosta, Ga., das Bankerottverfahren verhängt worden. Der Mann war früher Schiffsbauer und Holzhändler, später „Clerk" und Buchhalter. Seine gesicherten Schulden sind $102,000, die anderen $141,000, hauptsächlich an Geschäftsleute. Er besitzt nur den Anzug, den er am Leibe hat.

— In dem Kampfe zwischen dem freisinnigen Gouverneur und der Legislatur von Tennessee hat letztere jetzt die Vorlagen angenommen, wonach Vorwahlen zur Aufstellung aller Kandidaten für Wahlämter abgehalten werden müssen und die Wahlbehörden von der Legislatur statt vom Gouverneur eingesetzt werden sollen. Des Gouverneurs Veto wird erwartet.

— Karl Sommer wurde von der neuen Staatsbank in Bishop, Tex., nur zu dem Zweck, zu $50 Monatsgehalt angestellt, um mit den Depositen im Gefängniß des County Bastrop zu übernachten. Der Bankpräsident schloß ihn selbst ein und holte ihn auch heraus. Als Karl aber ein Essen bei seiner Braut verpassen mußte, weil der Sheriff nicht solange aufbleiben wollte, bis er zum „Dienst" komme, gab er den Posten auf, und in Ermangelung eines Nachfolgers ist jetzt eine diebessichere Spinde bestellt worden.

— In Winston Salem, N. C., wurde der Neger Fodrel wegen Ermordung seiner Frau am vorletzten Freitag heute zum Tode am Galgen, am 30. April, verurtheilt.

— In Wyoming verhungern die Schafe infolge des hohen Schnees, dessen Eiskruste es ihnen unmöglich macht, das Gras aufzuwühlen, massenweise, und die Legislatur ist um Hilfe angegangen worden.

— In dem in St. Paul, Minn., stattfindenden Kegelturnier hat der Pfister-Klub von Milwaukee den ersten Platz gewonnen und Bergmann und Bettmer von St. Paul im Doppelspiel, L. Aune, St. Paul, im Einzelkegeln.

— Die Eheleute Monroe, 678 Slade Ave., Elgin, feierten gestern die goldene Hochzeit. Pfr. Spaulding, welcher sie in Caroline, N. Y., getraut hatte und gleich ihnen vom Schicksal nach Elgin verschlagen worden war, amtirte.

— Der Nebraskaer Staatssenat hat einer Vorlage zugestimmt, wonach Schulbehörden Mitglieder von Schülerverbindungen aus den Schulen ausweisen dürfen. Das Abgeordnetenhaus wird angeblich einstimmig ebenfalls den Entwurf annehmen.

— Als Arbeiter in einem Holzlager wurde Dr. Buffington von Johnstown, Pa., entdeckt und unter Anklage der Veruntreuung von $2000 der Patriotic Sons of America und der Woodmen of the World verhaftet.

— Die wegen Verletzung des texanischen Antitrustgesetzes zu $1,693,000 Strafe verurtheilte Waters-Pierce Oil Co., der Missourier Zweig der Standard Oil Co., will die Strafe in Silberdollars bezahlen, was ihr $2,500 für Transport und Bewachung kosten wird.

— Im Canyon Rubio bei Pasadena, Kal., sind gestern infolge Wolkenbruchs der Agent der Pacific Electric Ry., Fred. T. Drew, seine Frau und vier Kinder, unter den Trümmern des in die Tiefe geschwemmten Bahnpavillons begraben und, allerdings schwer verletzt, gerettet worden. Ein Kind ist gestorben, die Frau liegt im Sterben.

— Bundessenator La Follette von Wisconsin hat im Senat den Kampf gegen die durch Hale vertretene alte Garde der republikanischen Führer aufgenommen und findet unter seinen jüngeren Parteigenossen aus dem Westen Unterstützung. Er selbst ist bei den Ausschußbesetzungen schlecht weggekommen.

— In dem Prozeß von Duncan C. Cooper, Robin J. Cooper und John D. Sharp wegen Ermordung des früheren Bundessenators Carmack in Nashville, Tenn., wurden heute die Geschworenen vereidigt; sie mußten die Bibel küssen. Die weitere Verhandlung wurde dann auf nächsten Dienstag verschoben.

— Dadurch, daß ungemein viele Personen gestern an der Neuenglandküste Experimente mit Funkentelegraphie anstellten, und infolge der starken Elektrizität in der Luft war es den Funkenstationen nicht möglich, mit dem heimkehrenden Schlachtschiff-Geschwader in Verkehr zu bleiben.

— Dem in ärmlichen Verhältnissen in Extra P. O., W. Va., nahe dem Ohio wohnenden Farmer George W. Rollins ist heute ein Erbe von $100,000 zugefallen, infolge des Todes des früheren Ohiodampfkapitäns Forrester, den Rollins' Vater nach einer Dampferexplosion bei Pomeroy, O., nach dem Bürgerkriege aus dem Fluß rettete und der in Süd-Dakota durch Bank- und Bergwerks-Unternehmen reich geworden ist.

— Auf dem Festessen im Hotel Grünewald in New Orleans, wo er mit Speisen der Kreolen-Kochkunst bewirthet wurde, sagte Präsident Taft gestern Abend, er wünsche das ganze Volk zu vertreten und werde die Bundesbeamten im Süden aus den besten Elementen wählen; er hoffe, daß unter seiner Verwaltung der Panamakanal fertig werde. Er ist heute nach Cincinnati weiter gereist.

— Frau Beatrice Brunner-Godfrey von Davenport und Chicago, welche vor anderthalb Jahren in Boston als Musiklehrerin mit A. W. Godfrey, Sohn eines dortigen Holzhändlers und Millionärs, durchbrannte und ihn heirathete, ist gestern wegen grausamer Behandlung geschieden und mit angeblich $50,000 abgefunden worden. Die Gegenklage des Gatten, worin er seine Frau bezichtigte, mit dem Schauspieler Richard Carle eine Europareise gemacht zu haben, wurde abgewiesen.

— Bundeskreisrichter Prentice in New York hat die Klage von W. Chalmers Prentice, damals in Chicago, jetzt in New York ansässig, auf $250,000 Schadenersatz gegen den Norddeutschen Lloyd abgewiesen. Die Klage stützte sich darauf, daß die Leiche der auf der „Königin Luise" auf der Fahrt von Neapel nach New York verstorbenen Gattin des Klägers trotz Protestes der Tochter der Frau auf Befehl des an Bord befindlichen italienischen Generalkommissärs Campo, unter italienischem Gesetz, ins Meer versenkt wurde.

Ausland.

— Fast unverändert hat heute das japanische Parlament dem Regierungshaushalt zugestimmt, auch die Oppositionspartei.

— Die kanadische Pacifikbahn will $1,000,000 auf die Propaganda zur Besiedelung des kanadischen Nordwestens anwenden.

— In der Negerepublik Liberia ist eine Krisis ausgebrochen. Ein britisches Kanonenboot ist zum Schutz der Ausländer eingetroffen.

— König Manuel von Portugal wird sich, nach einer Lissaboner Zeitung, demnächst mit Beatrice, Tochter des Herzogs von Edinburg, verloben.

— Im russischen Militär-Proviantmeisteramt sind Unterschleife von über $1,000,000 entdeckt und in diesen großen Geschäften in St. Petersburg sind Haussuchungen gehalten worden.

— Pease, Parteiführer der Liberalen im englischen Unterhause, erklärte in einer Rede in Plymouth gestern Abend, die Regierung werde sich in Bälde an das Land um Vollmacht zur Aufhebung des Vetorechts des Herrenhauses wenden.

— Die russische Polizei hat heute einen Haftbefehl gegen den russischen Schriftsteller Maxim Gorky erlassen, der sich dauernd in Florenz, Italien, niedergelassen hat. In dem Steckbrief wird seine Begleiterin als die Gattin eines Hausmalers bezeichnet.

— Die französische Regierung hat dem Parlament gerathen, den Bericht der Zollkommission abzulehnen, weil darin ein Zollaufschlag von zehn Prozent auf europäische und von zwanzig Prozent auf amerikanische Waaren empfohlen worden war, und die Zollerhöhung zu einem allgemeinen Handelskriege mit dem Auslande führen würde.

— Dienstag und Mittwoch Abend hat in Südost- und Ost-Berlin ein junger Bursche sechs Frauen und Mädchen mit einem scharfen Schusterinstrumente verletzt; eines der Mädchen ist verblutet, ein zweites, in Lichtenberg, parirte den Angriff. Ein gestern Abend verhafteter bewaffneter Bursche ist von zweien der Verletzten als der Thäter bezeichnet worden.

— Strauß' neue Oper „Elektra" spielt in Dresden und Frankfurt vor halbvollen Häusern und soll im Berliner Königlichen Opernhause angeblich überhaupt nicht aufgeführt werden, weil die Kaiserin das in der Oper verarbeitete Thema als unrein verwirft und Strauß für die Hauptstimmen keine Vertreter finden kann, wegen der außerordentlich hohen Anforderungen an die Stimmittel. Er arbeitet das Werk jetzt um.

Lokalbericht.

Linderte die Schmerzen.

Starb muthmaßlich an den Folgen eines schmerzstillenden Mittels.

Das mörderische Gas.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem gestern Nachmittag erfolgten Tode des 79jährigen Carlton W. Roberts, Nr. 282 63. Place. Der seit längerer Zeit kränkliche Greis wurde von einem Arzte behandelt, der ihm ein schmerzstillendes Mittel verschrieb. Es scheint nun, daß der Kranke eine zu große Menge dieser Medizin genommen hat und an den Folgen gestorben ist.

Ehepaar erstickt.

Der 70jährige Ernst Schock und seine um sieben Jahre jüngere Gattin Johanna wurden gestern Abend in ihrem Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 7932 Parnell Avenue an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Ehepaar hatte wahrscheinlich Donnerstag Abend, als es sich zur Ruhe begab, den Gashahn nicht sorgfältig abgedreht. Auf einem Tischchen neben dem Bett lagen mehrere Tageszeitungen, die die Leute augenscheinlich gelesen hatten, als sie zu Bett gingen.

Schock war in der Anlage der Stafford Carriage Company an der 75. und Wallace Straße beschäftigt und hatte dort noch Donnerstag gearbeitet. Er soll einen hier wohnhaften Stiefsohn haben, dessen Adresse war aber bisher nicht zu ermitteln.

Kaltes Bad.

Beim Golfspiel in den für diesen Zweck vorgesehenen Anlagen des Calumet Country-Klubs fiel gestern W. W. Hough, dem Hilfs-Buchrevisor der Pullman Palace Car Company, geschlagener Ball auf die Eisdecke eines Teiches. Beim Versuche, den Ball zu holen, brach Hough auf dem Teiche ein. Er wäre ertrunken, wenn seine Klubgenossen A. C. Allen, A. R. Gates und F. C. N. Robertson ihm nicht ihre Schläger zugeworfen und ihn so herausgefischt hätten.

— Im Eifer. — Diener (nachdem er einen Fremden ohne Weiteres die Treppe hinuntergeworfen hat): „Apropos, Sie wollten natürlich eine Rechnung präsentiren?"

Zur Nachricht.

Gegen rheumatische Schmerzen und Pein, Steifheit der Glieder und Wundheit jeder Art gebraucht Campholin. Seine Wirkung ist wunderbar. Hier ist, was Frau Maria Wernik, Nr. 2824 Archer Ave., Chicago, sagt:

„Kürzlich sah ich Campholin-Proben angezeigt und ich holte mir auch eine, denn ich dachte, über kurz oder lang würde ich es gebrauchen können; vor einigen Tagen hatte ich die schrecklichsten Schmerzen, die man sich denken kann in meinen Eingeweiden und da ich nicht wußte, was ich anfangen sollte, rieb ich meinen Leib ein mit Campholin und nach ein paar Minuten hatten mich die Schmerzen verlassen. Heute ging ich nach der Stadt hinunter um eine reguläre Größe Büchse zu kaufen, denn ich will nie ohne Campholin sein. Es ist großartig."

Alle Apotheker verkaufen jetzt Campholin. Geht hin und besteht darauf, das echte zu erhalten, welches sich C-a-m-p-h-o-l-i-n buchstabirt. The Public Drug Store, 150 State Str.; Buck & Rayner, Ecke State und Madison Str.; The Consumers' Drug Co., State und Randolph Str., verkaufen viel davon, und außerdem empfehlen sie es, weil sie wissen, welch' große Zufriedenheit es dem Käufer gewährt. Campholin heilt, wo andere Mittel fehlschlagen. Kauft Euch eine Büchse. Euer Apotheker in Eurer nächsten Nachbarschaft hält es vorräthig; wenn nicht, ersucht ihn darum, es Euch zu besorgen, da er es von allen Wholesale-Apothekern erhalten kann. dofa

Moeller Bros.

Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Für Montag.

58c Reinwollene Serge Kleiderstoffe, in Rester, Yd. .. 34½c
10c Cambric Finish gebleichter Muslin, zu, Yd. 6¾c
8c Ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, zu, Yd. 5¾c
25c Ungebleichtes Betttuchzeug, 2¼ Yds. breit, zu Yd. 18c
30c Gebleichtes Betttuchzeug, 2¼ Yds. breit, zu, Yd. 21c
12c Kleider-Ginghams, sortirte Muster, kurze Längen .. 7½c
7c Kleider-Calicos, in blau, grau und hell, Yd. 4¾c
10c Double Fold Kleider-Percale, hübsche Muster, Yd. ... 6½c
7c Comforter Calicos, sortirte Facons, kurze Längen, Yd. ... 4¾c
10c Baby-Flanell, in weiß, Pink oder blau, Yd. 7½c

Likör-Verkauf.

½ Gall. reiner Rye Whisky oder Brandy, werth $1.50
½ Gall. California Portwein, wth. .50
Werth $2.00
Zusammen für $1.00

Groceries und Fleisch.

3 Pfd. beste Seifenchips 10c
Beste Laundrystärke, Pfd. 3½c
Bulls Eye Sugar Corn, Büchse 7½c
Frisch gerösteter Kaffee, Pfd. 11c
2 Stücke Scourine 5c
Beehive Molasses Cookies, Pfd. 7½c
3 Büchsen Peerleß Milch 25c
Pintflasche Catsup 10c
Prima Chuck Roast, Pfd. 8¾c
Sugar Cured Rump Corn Beef, Pfd. 7¾c
Sugar Cured Picnic Schinken 8½c
Feiner magerer Breakfast Speck, Pfd. 16¾c

JOHN KRUMM

127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

6c ungebleichter Muslin, die Yard 4¾c
11c 32zöll. dunkelfarbiger Percale, die Yard 7¾c
29c breite Stickereien, speziell für Untertaillen, die Yard ... 15c
$1.25 Flanell-Nachtkleider für Damen, das Stück 69c
50c Negligee-Hemden für Männer, das Stück 39c
35c Serge-Mützen für Knaben, Stück 24c
$1.50 Mädchen-Schuhe, niedr. Absätze, Gr. 2½—5, Paar .. 1.00
59c grau emaill. Theekessel, Stück...29c
29c starke Besen, Stück 19c
Swifts Waschseife, Ceske Rodine Mydlo, 10 Stücke 39c
6 Packete MothersOats (1 silberner Löffel als Prämie), für ... 49c
Pork Loins, das Pfund 11½c
Feiner durchwachsener Speck, das Pfund zu 13¾c

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die vorgestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	11. Febr.
Weizen—					
Mai	1.12⅝—⅞	1.13¾—⅞	1.12⅝	1.13¼	1.13
Juli	1.01⅛—1.00⅞	1.01¼	1.00¾	1.01	1.01⅛—¼
Sept	.96⅝—½	.96¾	.96⅜—½	.96⅝	.96¾
Mais—					
Mai	.64⅜—¼	.64⅜	.64¼	.64⅜	.64⅜
Juli	.63¾—⅞	.63⅞	.63¾	.63¾	.63⅞
Sept	.63¾—⅞	.63⅞	.63⅝—¾	.63¾	.63⅞
Hafer—					
Mai	.53⅛	.53⅛	.52⅞—53	.53⅛	.53⅛—¼
Juli	.47⅝	.47⅝	.47½—⅝	.47⅝	.47⅝—¾
Sept	.39⅝	.39¾	.39⅝	.39⅝—¾	.39¾
Gepökt. Schweinefleisch—					
Mai	16.92½	16.92½	16.87½	16.90	16.97½
Juli	17.00	17.00	16.97½	16.97½	17.07½
Schmalz—					
Mai	9.65	9.67½	9.65	9.65	9.70
Juli	....	....	....	....	9.82½
Rippchen—					
Mai	8.87½	8.87½	8.85—87	8.85—87	8.90
Juli	9.02—05	9.02—05	9.02—05	9.02—05	9.07½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 27,600, von Mais auf 167,500, von Hafer auf 183,225 Bushels. Verschickt von hier wurden 18,175 Bushels Weizen, 270,261 Bushels Mais und 142,564 Bushels Hafer.

Dramatischer Selbstmord.

Junges Mädchen erschoß sich vor den Augen ihrer Zimmerwirthin.

Vor vier Tagen miethete ein etwa 19jähriges Mädchen unter dem Namen Pauline Miller von Frau May Burke, Nr. 126 Loomis Straße, ein Zimmer. Frau Burke war gestern Abend allein zu Hause, als Pauline heimkam, mit den Worten: „Ich bin des Lebens müde und will sterben", einen auf der Kommode liegenden Revolver ergriff und sich, obgleich die entsetzte Zimmerwirthin sie daran zu verhindern suchte, vor ihren Augen eine Kugel in das Herz jagte. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den augenblicklich eingetretenen Tod feststellen.

Unter dem Nachlaß der Selbstmörderin fand man mehrere an Ruth und Pauline Henderson, Ellwood, Ind., gerichtete Briefe, eine Karte mit der Aufschrift: Pauline Walsh, postlagernd, Chicago, sowie eine von H. N. Gronwald, Missionär im County-Hospital, dem Frl. Pauline Miller gewidmete Bibel. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Verstorbene in Wirklichkeit Pauline Henderson hieß.

Schieden freiwillig.

Frau Ella Keegan, Nr. 275 Wood Straße, hat gestern Abend, muthmaßlich in einem durch Krankheit verursachten Anfalle von Schwermuth, mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende gemacht.

Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, hat sich gestern der 43jährige Michael Kolle auf dem Dachboden seiner Wohnung Nr. 525 Perry Straße erhängt.

Auch die 52jährige Frau Mary Watkins, Nr. 1243 Newport Ave., griff zum Strick. Ihr Gatte fand, als er Nachmittags heimkehrte, die Leiche.

In Haft.

Der 45jährige Messerschmied und Schleifer Karl Westphal, Nr. 42 Clark Straße, wurde heute unter der Anklage verhaftet, fünf junge Leute als Agenten angestellt und um je $50 Kaution geprellt zu haben.

Als Kläger gegen ihn werden angeblich auftreten: Benjamin Berger, Nr. 498 W. 13. Straße; H. Sigmann, Nr. 867 Avers Avenue; Frank O. Braun, Nr. 637 W. 56. Place; James Adler, Nr. 7144 St. Lawrence Ave., und M. A. Ginsburg, Nr. 895 W. Taylor Straße.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verehrung, aber nicht Nachahmung

Im Anschluß an die großartigen Ehrungen, die soeben dem Andenken des „Negerbefreiers“ gezollt worden sind, soll „eine Lincolnkonferenz über die Negerfrage“ abgehalten werden. Angesehene Menschenfreunde im ganzen Lande haben sich zu einem öffentlichen Aufrufe vereinigt, der zu einer vollständigen Erörterung des den Farbigen zugefügten Unrechtes und der Mittel zu seiner Abstellung einladet. Die Konferenz soll „das Interesse und die Thätigkeit zugunsten der farbigen Rasse neu erwecken, damit ihr die vollständige Gleichberechtigung gesichert werde“. In dem Aufrufe wird behauptet, daß die Nation den Verpflichtungen, die ihr durch die Befreiungsankündigung Abraham Lincolns auferlegt wurden, nicht nachgelebt hat. Alle Südstaaten hätten den dunkelfarbigen Bürgern ungestraft ihre politischen Rechte entziehen dürfen, und das Bundesobergericht, das doch das Bollwerk der amerikanischen Freiheit sein sollte, hätte sich geweigert, die Entrechtung von Millionen mittels klärlich „diskriminirender“ Gesetze für verfassungswidrig zu erklären. Darum wäre in einem ganzen Landestheile gerade der den Wohlstand erzeugende Theil der Bevölkerung der Steuerlast unterworfen, ohne Antheil an der Regierung nehmen zu dürfen.

Unstreitig sind diese Anklagen begründet. Nicht allein gegen den Geist der Lincoln'schen Proklamation, deren Rechtsgiltigkeit ja selbst heute noch vielfach bestritten wird, sondern auch gegen den Buchstaben des fünfzehnten Zusatzes zur Bundesverfassung wird ohne alle Scheu gefrevelt. Wenn nur ein Staat nicht gerade heraus sagt, daß er den Negern und Mischlingen das Stimmrecht lediglich wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Abstammung oder ihres früheren Dienstverhältnisses entzieht, so hat das Bundesobergericht an ihrer thatsächlichen Entrechtung nichts auszusetzen. Gerade wie ja auch derselbe Gerichtshof den Einzelstaaten das Recht zugesprochen hat, das Eigenthum von Brauern, Brennern und Wirthen ohne Schadenersatz zu vernichten. Ferner muß zugegeben werden, daß „die Partei Lincolns“ unter diesen Umständen nicht einmal auf den vierzehnten Zusatz zur Verfassung zurückgegriffen hat, demzufolge die Vertretung eines Staates im Kongresse und im Electoral College entsprechend verringert werden soll, wenn er einem Theile seiner erwachsenen männlichen Bevölkerung das Stimmrecht aberkannt hat. Die Weißen im Süden dürfen für die Neger „mitstimmen“, sodaß ein Stimmgeber in Süd-Karolina doppelt so viel „zu sagen“ hat, wie ein Bürger von Illinois. Allerdings haben einige republikanische Abgeordnete schon seit Jahren den Versuch gemacht, dieser Ungerechtigkeit im Einklange mit der erwähnten Verfassungsvorschrift zu steuern, aber weder die Administration, noch die Parteiführer in beiden Häusern haben ihren Antrag gefördert. Auch der neugewählte Präsident Taft hat bereits zu verstehen gegeben, daß er die Südstaaten für das an den Negern verübte Unrecht nicht bestraft haben will. Im Gegentheile sollen sie durch „freundschaftliches Entgegenkommen“ bewogen werden, von ihrer einseitigen Anhänglichkeit an die demokratische Partei abzulassen und sich der republikanischen zuzuwenden. Wird der kompakte Süden gebrochen, so mag jeder Staat mit den Negern ganz nach seinem Belieben verfahren!

Durch eine Zusammenkunft edler Menschenfreunde oder Schwärmer wird aber an dieser Lage der Dinge nichts geändert werden. Denn so sehr Abraham Lincoln in diesen Tagen gepriesen und verherrlicht worden ist, so wenig gelten seine Anschauungen in der praktischen Politik der Gegenwart. Nicht allein hierzulande, sondern in allen Kulturstaaten sind die Ideale der bürgerlichen Demokratie durch die sogenannten wirthschaftlichen Interessen verdrängt worden. Wer von Freiheit und Gleichheit oder gar von Brüderlichkeit reden wollte, würde nur ausgelacht werden. Jede Partei, die auf nennenswerthen Anhang rechnet, muß den Wählern greifbare Vortheile bieten oder in Aussicht stellen. Selbst die sozialistische unterscheidet zwischen ihrem „Zukunftsprogramm“ und ihren „praktischen“ Forderungen, die sich lediglich auf das materielle Wohl der Arbeiterklasse beziehen. Es wird also nahezu unmöglich sein, das amerikanische Volk für die politische Gleichstellung der Neger zu begeistern, die nur auf dem Papiere der Verfassung steht. Im Norden darf sich der farbige Bürger allerdings an den Wahlen betheiligen, doch wird er im Uebrigen verachtet, ausgestoßen und selbst in den Gewerkschaften bestenfalls nur geduldet. Wenn es anginge, würde ihm wohl auch nördlich von Masons und Dixons Grenze das Stimmrecht entzogen werden. Seinetwegen werden die Geschäftsleute des Nordens sich nicht die südliche Kundschaft entfremden, die republikanischen Politiker nicht auf die Hoffnung verzichten wollen, doch noch einige Südstaaten für ihre Partei zu gewinnen. Im Tempel der Freiheit wird er nur als Holzhacker und Wasserträger beschäftigt. Zum Andenken Abraham Lincolns aber werden viele Denkmäler errichtet und Kunststraßen gebaut werden.

Landstraßen.

Auch Begeisterung steckt an — wenigstens etwas. Das wurde von Neuem bewiesen von der Konvention des Nationalverbands für gute Landstraßen, der gestern, zusammen mit der staatlichen Vereinigung, die dieselben Ziele anstrebt, im hiesigen Auditorium-Hotel tagte. Während man ja in den letzten Jahren erfreulicher Weise viele schöne und wahre Worte über den Segen guter Landstraßen und die Nothwendigkeit einer vernünftigen Landstraßen-Politik gehört hatte, war man bei dem Planen doch immer innerhalb der Möglichkeiten der Gegenwart geblieben; auf das Entwerfen hochfliegender Pläne und den kühnen Luftschlösserbau hatte man (weislich) verzichtet. Gestern war das etwas anders.

Gestern wurde von einem großen System nationaler Kunststraßen geredet, das von Washington ausstrahlen und die Bundeshauptstadt mit jeder Staatshauptstadt im Lande verbinden solle. Diese Straßen sollten breit und glatt und hart sein, so daß die Autos im Fluge darüber hinsausen könnten und einem halbwegs anständigen Gaul auch die schwerste Mistfuhre eine Spielerei sein müßte. Könnten wir das vollbringen? Na, gewiß doch! „Wenn,“ erklärte der Hauptredner, Herr J. C. Bartholf, „nur alle Amerikaner gemeinsam Hand anlegen wollten, dann würde es ein Leichtes sein, den Glanz der „Via Appia“ zu verdunkeln“ — und die Appische Straße, war die größte und prächtigste Straße des alten Italien, die stellenweise heute noch benutzt wird und gute Dienste thut, obgleich mehr als 2000 Jahre verflossen, seit sie zuerst erbaut wurde. Sie gilt heute noch als das strahlendste Vorbild guten Landstraßenbaus; aber sie war nur rund 550 Meilen lang und würde gegenüber einem Landstraßen-Systeme, das die Bundeshauptstadt mit allen Staatshauptstädten des Landes verbünde, durch ihre Kürze beinahe mitleiderregend wirken. Auch ist es wohl richtig, daß wir ein System sie völlig verdunkelnder nationaler Landstraßen bauen könnten, wenn alle Amerikaner zusammen kräftig Hand anlegten — es ist nur leider sehr, sehr wenig Aussicht vorhanden, daß das in absehbarer Zeit geschehen könnte. Auch das wurde auf der Konvention selbst wieder offensichtlich; denn die in der Luft liegende Begeisterung genügte doch nicht, dem schönen Gedanken eine stürmische Aufnahme zu sichern. Der Beifall war recht matt. Nicht besser erging es dem vom Präsidenten Jackson vom Nationalverband gemachten Vorschlag, eine große Musterstraße von Chicago nach Springfield zu bauen.

Kaum hatte Herr Jackson geendet, als auch schon ein Herr H. H. Groß, der Sekretär der Farmervereinigung für gute Landstraßen, einen starken Kaltwasserstrahl auf das schöne Phantasiegebilde richtete. Eine solche Musterstraße würde wohl — so meinte Herr Groß — den Autlern gefallen, die Farmer würden aber wenig Freude daran haben, und sie würde den Zweck der Vereinigung verhältnißmäßig nur wenig fördern. Er, Groß, sei für gute Landstraßen „von den landwirthschaftlichen Bezirken aus nach den Märkten und Versandtorten“. Da, wo der Verkehr am stärksten, sei die gute Landstraße am nöthigsten. Der Preis der Farmprodukte hinge ab von den Landstraßen. Es würde sehr viel klüger sein, in möglichst vielen Bezirken verhältnißmäßig kurze Straßen von den Farmen nach den nächsten Versandtpunkten zu bauen, als eine große Pracht- und Prunkstraße, denn die vielen kürzeren Straßen würden viel mehr Farmern den Vortheil guter Straßen vordemonstriren, als eine lange.

Wer die Lage kennt, wird kaum zögern, dem Farmer-Sekretär Recht zu geben, ohne sich darum gegen die großen nationalen Kunststraßen von der Bundeshauptstadt nach den Staatshauptstädten erklären zu wollen. Denn schön (sehr schön!) wäre es gewiß — nur ist leider vorläufig auch nicht die allergeringste Aussicht vorhanden auf die Verwirklichung der schönen Idee in absehbarer Zeit. Denn wenn die Armee, die Flotte und die Pensionszahlungen einmal etwas mehr Geld übrig lassen sollten als das Allernothwendigste zur Deckung der nöthigsten zivilen Ausgaben und man daran denken kann, neben den Panama-Bonds noch andere Bonds auszugeben, so werden doch erst die Wasserwege daran kommen, denn für die wurde zuerst eine Bondsausgabe von 500 Millionen verlangt, und wer zuerst kommt, soll zuerst mahlen dürfen. Die Befürworter guter Landstraßen haben sich in der jüngsten Zeit etwas von den Wasserweg-Aposteln übertrumpfen lassen — auch in Illinois. Und die Wasserwegler haben es in kurzer Zeit viel weiter gebracht als die Straßenfreunde — wenngleich die letzteren wohl recht haben werden mit ihrer Behauptung, daß mit den zwanzig Millionen, die der Staat Illinois (zunächst) für den „Tiefwasserweg“ von Chicago nach St. Louis auszugeben gedenkt, im Straßenbau sehr viel Ersprießlicheres geleistet werden könnte; daß von den Landstraßen, die mit dem Gelde gebaut werden könnten, ein sehr viel größerer Theil der Bevölkerung des Staates unmitelbaren Vortheil haben würde.

Auf staatlichen Landstraßenbau wird unter den Umständen nicht viel mehr zu hoffen sein als auf nationalen. Die Counties und Towns — am letzten Ende die Farmer selbst — werden die guten Straßen bauen, bezw. bezahlen müssen und das ist ja schließlich auch das Richtige. Denn eben sie werden auch den allermeisten Nutzen davon haben. — — —

Unfallversicherung.

Einen Anlauf zur Schaffung einer staatlich geregelten Arbeiterunfallversicherung bedeutet die im Staatssenat von Senator Glackin eingereichte Gesetzvorlage. Was sie bietet, oder im Fall ihrer Annahme bieten würde, ist nur eine Gelegenheit, oder genauer gesagt: die Verbesserung einer Gelegenheit. Wollen Arbeiter und Arbeitgeber in irgend welchem Betriebe ein Abkommen treffen, das den verunglückten Arbeitern oder deren Hinterbliebenen eine sichere Entschädigung bietet statt der unsicheren, die auf dem (meist versagenden) Wege gerichtlicher Schadenersatzklagen sich erreichen läßt, und wollen sie zu diesem Zwecke die erforderlichen Beisteuern leisten, so steht dem auch jetzt nichts im Wege. Wollen sie es nicht, so bleibt Alles, wie es ist, auch nach Annahme des Gesetzes. Die Versicherung, welche das Gesetz bietet, ist ausschließlich freiwilliger Natur, von gegenseitigem Uebereinkommen abhängig. Nur die Bedingungen werden geregelt.

Vorgesehen ist, daß zu den Kosten der Versicherung Arbeiter und Arbeitgeber beizusteuern haben, daß jedoch letztere „wenigstens“ die Hälfte beisteuern müssen. Als Vermittler der Versicherung sollen private Unfallversicherungs-Gesellschaften dienen, deren Geschäftsführung, Geldanlagen usw. gesetzlicher Regelung und amtlicher Aufsicht unterliegen. Sind in einem Betriebe nicht weniger als 1500 Arbeiter beschäftigt, so kann solcher Betrieb auch seine eigene Versicherungskasse gründen, gleichfalls nach gesetzlichen Vorschriften.

Zu diesen Vorschriften gehört, daß bei tödtlichen Unfällen den Hinterbliebenen eine Summe bezahlt wird, viermal so groß wie die Summe des jährlichen Arbeitslohnes, den der Umgekommene zur Zeit des Unfalls bezog, aber in keinem Falle sollen weniger als $2000 bezahlt werden. Tritt als Folge des Unfalls theilweise oder völlige Arbeitsunfähigkeit ein, so ist dem Verunglückten für die Dauer der Unfähigkeit (also gegebenen Falles zeitlebens) wöchentlich die Hälfte des zuletzt von ihm bezogenen Wochenlohnes zu bezahlen.

Das Alles könnte, wie gesagt, auch jetzt schon gethan werden, wo seitens beider Parteien der Wille dazu da ist und die Zahlung der erforderlichen Beisteuern nicht gescheut wird. Selbst der Schutz gegen gerichtliche Schadenersatzklagen, welchen das Gesetz dem an der Versicherung seiner Arbeiter betheiligten Arbeitgeber verheißt, ist nur ein sehr bedingter Schutz und thatsächlich kaum besser, als er auch schon durch freie Vereinbarung erreicht werden kann. Es soll nämlich die Versicherung den Arbeitgeber vor solchen Klagen erstlich nur dann schützen, wenn der Arbeitgeber den Unfall nicht durch Uebertretung eines Gesetzes (Vernachläßigung gesetzlich vorgeschriebener Schutzmaßregeln, u. dgl.) oder durch Nichtbefolgung gesetzlicher Weisungen des staatlichen Fabrikinspektors verschuldet hat. Zweitens soll auch in jedem anderen Falle, wo solches Verschulden nicht vorliegt, dem verletzten Arbeiter oder den Hinterbliebenen das Klagerecht zustehen, nur daß alsdann durch Einbringung der Klage das Recht auf Entschädigung aus der Versicherungskasse verwirkt wird.

Für die Verunglückten oder deren Hinterbliebenen läge demnach die Sache so, daß sie die Wahl hätten, entweder zu nehmen, was die Versicherungskasse bietet, oder auf die Versicherung zu verzichten und ihr Heil in den Gerichten zu suchen. Daß also die Versicherung genommen werden würde in den Fällen, wo entweder der Arbeitgeber gesetzlich überhaupt nicht haftbar ist; oder wo die gesetzliche Haftbarkeit zweifelhaft genug erscheint, um in Hinsicht auf die anderseitig gebotene sichere Entschädigung eine Klage nicht rathsam erscheinen zu lassen; oder wo der erlittene Schaden nicht groß genug ist, um (unter Einrechnung der Prozeßkosten) von einem gerichtlichen Zuspruch mehr erwarten zu können, als die Versicherungskasse bezahlt. Wo jedoch der Fall so läge, daß mit anscheinender Sicherheit darauf gerechnet werden könnte, auf dem gerichtlichen Klagewege beträchtlich mehr herauszuschlagen als die Summe der Versicherung, da würde geklagt werden.

Alles in Allem also ein Stand der Dinge, der weit entfernt ist von einer allgemein befriedigenden Lösung der großen Frage. Man wird jedoch den Verfassern der Vorlage daraus kaum einen Vorwurf machen dürfen. Sie waren gezwungen, die durch die Verfassung der Gesetzgebung gezogenen Schranken zu beachten. Die Versicherung zu erzwingen statt sie dem freien Uebereinkommen zu überlassen, wäre Verletzung der verfassungsmäßigen Kontraktfreiheit, in deren weitgehender Deutung und sorglichen Hütung gerade das Illinoiser Staatsobergericht von jeher sich ausgezeichnet hat. Ebenso würden in der Verneinung des Klagerechts die Richter vermuthlich einen Verstoß gegen die Verfassung finden.

Ob unter den Umständen das Gesetz sich überhaupt von praktischem Nutzen erweisen wird, muß dahin gestellt bleiben. Aber schaden kann es auf keinen Fall und voraussichtlich würde doch wenigstens hier und da davon Gebrauch gemacht werden. Wäre dann erst einmal der Anfang gemacht und bewährte sich die Sache, so würden dem gegebenen Beispiele die Nachahmer nicht fehlen; aus der Erfahrung würden sich Lehren ergeben und Antriebe zur Verbesserung und zu weiterem Ausbau des Planes.

Sicher ist auf alle Fälle, daß der Plan vorwiegend die Arbeiter begünstigt. Der Arbeitgeber mag durch die Versicherung mitunter billiger wegkommen als bei dem jetzigen Verfahren; namentlich wird dies der Fall sein, wo die Zahl der Opfer eines ihm zur Last fallenden Unfalls eine große Zahl ist; im Großen und Ganzen aber würde der Arbeitgeber sehr viel mehr zahlen müssen als bisher. Was dagegen die Versicherung für die Arbeiter bedeutet, geht am besten aus der statistisch nachgewiesenen Thatsache hervor, daß unter hundert Arbeitsunfällen durchgängig immer wenigstens achtzig sind, in denen ein gesetzlicher Entschädigungsanspruch jetzt überhaupt nicht geltend gemacht werden kann.

Der Kampf ist im Gange

Jede Minute in Eurem Leben, wenn Ihr zu Hause oder auf Reisen seid, ob Ihr wacht oder schlaft—

Zwischen den Keimgiften, die in der Luft sind, in Speise und Wasser — in der That überall — und den Billionen Eurer unsichtbaren Freunde, den kleinen Soldaten-Körperchen in Eurem Blut.

Wenn diese kleinen Soldaten durch Einnehmen von Hood's Sarsaparilla stark und gesund erhalten bleiben, braucht Ihr keine Krankheit zu befürchten. Beginnt den Gebrauch sofort, wenn Ihr unwohl seid oder Blut, Magen-, Leber- und Nierenleiden habt. Kauft es von Eurem Apotheker.

Lokalbericht.

Die Schul-Superintendentur.

Herr Cooley hat nun sein Entlassungsgesuch eingereicht.

Kein Nachfolger in Sicht.

Mit der Auswahl eines solchen wird man sich Zeit lassen. — Bau guter Landstraßen befürwortet. — Ein Feld für Sträflingsarbeit. — Die Gefangenen-Kost.

Während Schulraths-Präsident Schneider gestern Abend der Lincolnfeier bei der „Chicago Historical Society“ beiwohnte, wurde in seiner Wohnung von einem Boten ein Schreiben des Schul-Superintendenten Cooley abgeliefert, worin dieser um seine Entlassung aus dem Schuldienst nachsucht. Er gibt als Grund an, daß die mit seiner Stelle verbundene Arbeitslast und fast mehr noch der Aerger, welchen er darin beständig erlebe, seiner Gesundheit sehr unzuträglich sei. Früher oder später würde er darunter zusammenbrechen, er glaube deshalb, es sich selbst und seiner Familie schuldig zu sein, rechtzeitig freiwillig zu gehen. Es thue ihm leid, seine Pläne zum Theil unverwirklicht zurücklassen lassen zu müssen, hoffe aber, daß sie von Anderen würden ausgeführt werden. Im Uebrigen müsse er bitten, ihm die Entlassung sobald wie möglich zu bewilligen, da ein längeres Verbleiben in der Stelle ihm nur Verlegenheiten bereiten könnte.

Herr Schneider wurde durch die Zuschrift natürlich nicht gerade überrascht, nur hatte er sie nicht sobald erwartet. Herr Cooley hatte mit ihm gesprochen von dem verlockenden Angebot, das die Heath Publishing Co. ihm gemacht hat, und Herr Schneider hatte ihm gesagt, daß unter gleichen Verhältnissen er sich nicht lange besinnen, sondern die beschwerliche und mit Unannehmlichkeiten aller Art verbundene öffentliche Stellung vertauschen würde mit einem verhältnißmäßig unabhängigen Posten bei einer Privatkörperschaft. Dafür, die Schulsuperintendentur sofort wieder zu besetzen, liegt nach Herrn Schneiders Ansicht keine Nothwendigkeit vor. Im vorigen Jahre ist Herr Cooley während des Winters mehrere Wochen in Kalifornien gewesen, dann hat er eine Erholungsreise nach Europa gemacht, von der er erst Ausgangs August zurückkehrte, und in der Zwischenzeit sind die laufenden Geschäfte von den Hilfs-Superintendenten besorgt worden, die sich jetzt wieder ebenso bethätigen können. Herr Schneider und die Mehrzahl der Schulrathsmitglieder bedauern das Scheiden des Herrn Cooley sehr; die Herren von der Minderheit: Post, Mills, Sonsteby, Robins und Guerin, haben natürlich kein Wort des Bedauerns. Herr Post sagt allerdings, es würde wohl kaum „etwas besseres nachkommen.“ Herr Cooley besitze wenigstens anerkennenswerthe Fähigkeiten, während zu seinem Nachfolger wahrscheinlich Jemand würde ausgesucht werden, der sich vornehmlich durch die Bereitschaft auszeichnet, „der reaktionären Mehrheit zu Willen zu sein.

Herr Cooley bezog hier $10,000 Jahresgehalt. Die Heath Publishing Co. wird ihm $12,000 zahlen und soll ihm außerdem einen Antheil (200 Aktien) an ihrem Geschäft zugestanden haben. — Herr Cooley hat seit dem Jahre 1900 an der Spitze des städtischen Schulwesens gestanden. Vorher war er sieben Jahre lang Vorsteher der Hochschule von Lyons Township, in La Grange, gewesen. Seinen Wohnsitz in La Grange hat er auch als Chicagoer Schul-Superintendent beibehalten. Er ist 52 Jahre alt, verheirathet und Vater von sechs Kindern. Er wird sich schon in den nächsten Tagen nach Boston begeben müssen, denn dort findet am nächsten Donnerstag die General-Versammlung der Heath Publishing Co. statt, welche, der Form halber, seine vom Direktorium beschlossene Erwählung zum Präsidenten der Gesellschaft zu bestätigen haben wird.

Bau guter Landstraßen.

Im Auditorium-Hotel ist gestern der Kongreß der Vereinigung zum Bau guter Landstraßen eröffnet worden. Sekretär James C. Bartholf, der ihn eröffnete, vertrat in seiner Begrüßungsansprache, daß ein Netz guter Landstraßen, mit der man das Land überzöge, wohl auch als ein Lincoln-Denkmal würde gelten können, vielleicht als das beste, das man dem Präsidenten würde errichten können, der aus der Landbevölkerung des pfadlosen Westens hervorgegangen ist. Herr Bartholf sprach für den Bau großer Heerstraßen auf Kosten des Bundes. Der frühere Schulkommissär H. H. Groß war anderer Ansicht. Lange Heerstraßen, meinte er, würden in erster Linie wohl nur Luxus-Straßen sein und hauptsächlich von reichen Leuten, die sich Kraftwagen halten können, zu Vergnügungsfahrten benutzt werden. Weit nöthiger aber seien Verbindungsstraßen zwischen den Landbezirken und den Marktplätzen, zwischen den Bauerngütern einerseits und den Eisenbahn-Stationen und den Schulhäusern andererseits. Der Landstraßenkommissär des Staates Illinois, Herr A. N. Johnson, befürwortete die Verwendung von Sträflingsarbeit für die Herstellung von Wegebaumaterial. Zum Theil werde hier im Staate schon nach diesem System gearbeitet. In den letztverflossenen zwei Jahren sei von Sträflingen Material zum Bau von Straßen in der Gesammtlänge von 110 Meilen geliefert worden, und dem Staate seien hieraus keinerlei Mehrkosten erwachsen. Herr Moore, Leiter des Wetter-Signaldienstes und als Vertreter des Ackerbauministeriums zum Kongreß gekommen, versicherte, daß dieses Ministerium die Bewegung für den Bau guter Landstraßen nach Kräften unterstützen würde.

Die Gefangenen-Beköstigung.

Präsident Busse vom Countyrath kündigt an, er würde diese Körperschaft am Montag ersuchen, ihn zur Einsetzung eines Sonder-Ausschusses zu ermächtigen, der feststellen soll, wie es in Wirklichkeit mit der Beköstigung der Gefangenen steht: ob diese wirklich so schlecht ist, wie die „Citizens' Association“ behauptet; und ob bei dem Preis, welchen der Countyrath dem Sheriff dafür zahlt (20½ Cts. per Kopf und Tag), der Sheriff thatsächlich gegen $30,000 an dem „Geschäft“ verdiene.

Das Pfändungsverfahren.

County-Schatzmeister Thompson, in seiner Eigenschaft als Steuereinnehmer, gibt bekannt, daß er nächste Woche zur Pfändung schreiten werde gegen alle Parteien, welche bis dahin ihre Steuer auf Fahrhabe nicht entrichten. Ein Personal für diesen Zweck hat er bereits organisirt, und am Montag soll dieses ausziehen, ausgerüstet u. A. mit einem Möbelwagen zur Fortschaffung von Hausrath und Kontor-Ausstattungen Solcher, die im letzten Augenblick entweder nicht willens, oder nicht in der Lage sind, in die Tasche zu greifen und ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Bartling

am 12. Februar im Alter von 46 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Februar, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6410 Peoria Str., nach der Evang. Luth. St. Stephanuskirche an der Englewood Ave., nahe Halsted Str., von da nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauerndenn Hinterbliebenen:

Dora Bartling, Gattin.
Odella und **Alma**, Kinder.
Friedrich und **Maria Bartling**, Eltern, nebst Verwandten.

smo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Christian Krueger

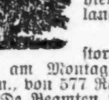
im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 14. Februar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 19 Hinsche Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Krueger, Gattin.
Minnie Dobrick, Tochter.
Paul Dobrick, Schwiegersohn.

frsa

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.



De Beamten und Mitglieder hiermit to Nahricht, dat uns' langjähriges Mitglied

John Wahl

storben is. De Beerdigung findet statt am Montag, den 15. Februar, 11 Uhr Vorm., von 577 Racine Ave., nach Niles Centre, Ill. De Beamten sind ersucht punkt Klock ½ 11 am Montag, den 15. Februar, im Vereinslokal to erschienen, um den Broder de letzte Ehre to erwiesen.

Karl Bunge, Meister.
Louis C. Hasse, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Florence Erhard

im Alter von 41 Jahren am 12. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 598 S. Fairfield Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Elizabeth Erhard geb. **Bernard**, Gattin
Louis, **Florence jr.** und **Josephine**, Kinder. frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Josef Anlauf

im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 646 S. Homan Ave., nach der Maria Hilfe Kirche, Ecke 13. und St. Louis Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Anlauf, Gattin.
Anna, **Josef**, **Rosa Anlauf**, Kinder. frsa

Todes-Anzeige.

Meine innigst geliebte Tochter, unsere gute Schwester

Hulda Marx

starb nach kurzem, schwerem Leiden am Freitag, den 12. Februar. Die Leichenfeier findet statt am Sonntag, den 14. Februar, um 1 Uhr 30, von Fred Buschers Kapelle, 597 Wells Str., nach Rose Hill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Marx, Mutter.
Hermann Marx, **Sophia Kaefer**,
Anna Marx, **Ida Moscherrosch**, Geschwister. saso

Nur eine Woche.
Spezial-Verkauf von
Deutschen Büchern
im Basement unseres Ladens. Klassiker, Romane und Jugendschriften. Neue Exemplare zur Hälfte des Preises.
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Ueber das Eheliche Glück.
Erfahrungen, Rathschläge, Reflexionen eines Arztes.
Gebunden..........$1.70.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Große Bargains für Montag in unserem Basement

Ein Verkauf von Laundry-Artikeln.

250 Waschkessel, — Größe Nr. 9 — von korrugirtem Blech gemacht — schwerer kupferner Boden — feste schwarze Holzgriffe — wurden immer verkauft für 1.50 — Montag zu..........79c

Nr. 2 galv. eiserne Waschzuber, schwere Drop-Griffe, werth 59c, für..........39c
Waschbrett — Zink Front, gut gemacht — Familien-Größe — werth 25c—für..........15c
Gardinen-Strecker — 6×12 — nie rostende nickelplatt. Nadeln;— wth. $1; für..........69c
Hartholz Wäscheklammern, 100 für..........5c
1 Pack. Grandmas Powder frei mit 5 St. U. S. Mail Seife..........20c

Aermel-Bügelbrett — gut wattirt und überzogen — werth 19c — zu..........9c
Wäsche-Korb — deutsche Weiden — mittlere Größe — werth 59c; für..........39c
Wäsche-Leine — 75 Fuß; von schwerem Jutte—29c-Werthe — für..........15c
1 Qt. Flasche bestes Wasch-Blau..........3c
Grandmas Wasch-Pulver; große Sorte, für..........10c

4½ Fuß Skirt-Bügelbrett, gemacht daß es nicht rund wird — werth 59c, für..........39c
Wäsche-Wringer — Holz-Rahmen; 10zöllige Gummi-Rollen; werth 2.50; zu..........1.59
Galvanisirte eiserne Wäscheleine-Pulleys — werth 10c — jetzt für..........5c
Wasch-Soda — 5 Pfd. für..........5c
Seifen-Chips— beste lange Cocoa Noodles — Pfund zu..........3c

Spezielle Bargains von jedem Departement.

Partie von Männer-Arbeitshemden — von schwarz. Sateen, blauem Chambray und hellfarbig. Madras—Größen 14 bis 18; völlig 65c werth — Montag..........39c
Männer-Overalls und Jumpers, von schwerem blauem Denim, in vollen Größen — immer zu 65c verkauft Montag zu..........35c
Knaben-Kniehosen —von schweren Stoffen, in dunklen Farben—die 29c-Sorte, Montag zu..........12½c
200 Couch-Bezüge — 3 Yds. lang — 60 Z. breit, rund herum befranst —werth 2.00—Montag..........1.00
Partie von schweren Flannelette Dreßing Sacques und Kimonos — schön besetzt; 1.50-Werthe..........69c
Fließgefütterte Knaben- und Mädchen-Union-Suits, alle Größen — 29c-Werthe — Montag..........15c
Fließgefütterte gerippte Damen-Leibchen und Beinkleider, alle großen Sorten — speziell..........18c
Wollenes Männer-Unterzeug — Muster-Partie — werth aufwärts bis zu 1.50 — Auswahl..........60c
Schwere gerippte baumw. Kinderstrümpfe — Größen bis zu 9½—gute 15c-Sorten — Paar..........6c
Woll. Männer-Socken—natürliche graue und Kameel-Farben — 19c-Werthe — per Paar..........10c
Flannelette Damen-Unterröcke, speziell zu..........17c
Richardsons Stickerei-Seide — per Strang..........2½c
Weißes Cotton Tape—alle Breiten, per Rolle..........1c
5 Yd. Stücke Rock-Einfaßband für..........5c

200 Paar Männer- und Jünglings-Hosen, von schweren Stoffen,— in dunklen Farben; Gr. 28 bis 44 Taille; 2.50 Werthe; Montag..........1.15
Partie von wollenen Männer- u. Knaben-Sweaters—Sweater-Coats und Jersey Coats, in schlichten und fancy Farben — werth bis zu 1.25; Montag zu..........48c
Shelf Oeltuch, in allen Farben; 7c-Qualität, Montag, per Yard..........3½c
50 Dutz. schwarze Sateen u. Flannelette Shirtwaists — Tucked Fronts —werth 75c; Montag..........35c
Kid und Calf Damenschuhe — schwere Sohlen, Schnür- und Blucher-Schuhe— werth bis zu 2.00 das Paar, Montag..........98c
Partie Carpet-Slippers für Damen,—in allen Größen — werth 35c; Montag, per Paar..........17c
Yardbreites ungebleichtes Muslin, werth 6½c; per Yd..........4½c
Schlichtfarb. Shaker Flanell; schwere Qualität, werth 10c, per Yd..........5c
Union Leinen Handtuchzeug,— farb. Borten; 7c-Qual., Yd. zu..........4¾c
Beste Sorte Schürzen-Gingham, vom Stück geschnitten, Yd..........4½c
Hellfarbiges gefließtes Waisting — gestreift und gemustert — 12½c-Qual., per Yard..........6½c
Cotton Suitings—32 Zoll breit— helle und mittlere Farben — werth 15c; per Yard..........7½c
Feines weißes India Linon, in Resten — werth 18c—per Yd..........11c
Yardbreites Shirting Cambric — helle und mittlere Farben — 15c-Qualität, per Yard..........7½c
100 Stücke Yardbreites gebleichtes Muslin, wth. 10c—nur 10 Yds. für jed. Käufer—Montag, per Yard..........6c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Metzger

(Sohn des verstorbenen Bernhard Metzger) im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Hause der Mutter, 3712 Dearborn Str., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten:

Barbara Metzger, Mutter.
George, **Arthur**, **Bernhard**, **Theodore**, **Frau Ida Schroeder** und die verstorb. **Frau Louise Leckelt**, Geschwister.
Frau Elizabeth Metzger und **Frau Lucy Metzger**, Schwägerinnen.

So. Bend, Ind., und Niles, Mich., Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine liebe Tochter

Elizabeth Weiblinger geb. **Samuelson**

am Donnerstag, den 11. Februar, im Alter von 29 Jahren und 7 Monaten, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Februar, um halb 12 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2174 N. Ashland Ave., nach der St. Andrew's Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Joseph A. Weiblinger, Gatte.
Marie Weiblinger, Tochter.
Frau C. Samuelson, Mutter.
Alice, **Mabel** und **John Samuelson**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Maria Gradt geb. **Hoffmann**

im Alter von 66 Jahren und 2 Monaten nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 898 W. 21. Place, nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Gradt, Gatte.
George Gradt, Sohn.
Frau Emma Severin, **Minnie Ammann**, **Bertha Harder**, **Tessie Schroeder**, Töchter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Henry F. Richard

(Sohn der verstorb. Anton und Maria Richard) im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause seiner Schwester, 4744 Wabash Ave., Sonntag, den 14. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Schmidt und **Minnie Hollmer**, Geschwister.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter und unsere Großmutter

Katharina Trach

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 69 Cornelia Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Margaretha Guenther, Tochter, nebst Enkeln.

Bitte keine Blumen. frsaso

Gestorben: Michael Kolle, geliebter Gatte von Mollie Kolle geb. Schaub. Vater von Nikolaus, Maria, Katharina, Laura, Elizabeth und Margaretha Kolle. Bruder von Johann, Mathias, Maria und Katharina Kolle. Schwager von Maria Hart, Katharina Litteren und Laura Demuth. Beerdigung vom Trauerhause, 525 Perry Str., Montag um 8:30 nach der St. Alphonsus-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Robert C. Berg, geliebter Gatte von Louisa geb. Schodosky. Starb am 11. Februar 1909, 6635 Aberdeen Str. Beerdigung Montag Vormittag um 11 Uhr nach Montrose. saso

Gestorben: Henry M. Pollaschek, 48 Jahre alt, starb am Samstag, den 13. Februar. Geliebter Gatte von Margaret, Vater von Anna, Millie und Fred. — San Francisco, St. Paul und Cleveland Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Nikolas Kuhn, 70 Jahre alt. Beerdigung von Geo. Klaners Kapelle, Sonntag, den 14. Februar, um 10 Uhr Vorm. Beerdigung auf dem St. Bonifazius-Friedhof. saso

Danksagung.

Hiermit sage ich der Großloge vom Orden der Hermannsschwestern meinen innigsten Dank für die schnelle Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin

Anna Klingenberg.

Der Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermanns-Schwestern, sage ich nochmals meinen Dank für das herrliche Blumenstück und für die Betheiligung bei dem Begräbniß der theuren Entschlafenen. Ich empfehle diese Loge einer jeden deutschen Dame.

Albert Klingenberg.

Gestorben: Bertha Grawe, 11 Jahre alt, geliebte Tochter von Johann und Louise Grawe, und Schwester von Arnold Grawe, am 10. Februar 1909. Beerdigung vom Trauerhause, 1544 Armitage Ave., Sonntag, den 14. Februar, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof.

Gestorben: Ida May geb. **Weick**, am Freitag, den 12. Februar, im Alter von 44 Jahren und 1 Monat. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 14. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 455 Cleveland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Louis C. Weick und Frau, Eltern. Mildred C. May, Tochter. Walter P. Weick, Bruder.

Gestorben: John Zellhofer, starb am 11. Februar 1909, geliebter Vater von Charley, Frank und Louise. Beerdigung am Sonntag, den 14. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3642 Paulina Str., nach der St. Marcius-Kirche, von dort per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. frsa

Danksagung.

Verwandten und Freunden hiermit den herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung und Theilnahme bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin u. Mutter **Henrietta M. Boll.**

John Boll, Gatte.
Lucy, **Hattie**, **Amelia**, **John H.**, Kinder.

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir an den Todestag unserer geliebten Gattin und Mutter

Marie Seefeld,

welche vor einem Jahr durch den Tod am 14. Februar 1908 uns entrissen wurde.

Du gingst von uns, doch bist Du nicht vergessen.
Wir gedenken Deiner immerfort;
Einsame Herzen werden immer wandern
Ans Grab der lieben Mutter dort.
Sanft und ruhig ist der Schlummer
In der Erde kühlem Schoß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Wird Dir nun ein beff'res Loos.
Wir umringen wohl Dein Grab
Und schauen wehmuthsvoll hinab;
Doch einst zur Ruhe gehen auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen Dir.
Ruhe sanft in Deiner Gruft,
Bis Dich Jesu Stimme ruft.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen
Carl Seefeldt, Gatte, nebst Kindern und Schwiegertöchtern.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,bidosa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Automobil-Ausstellung
Ausstellung von 300
Motor Cars
Motor Cycles
Zubehör
Heute
und während der ganzen Woche, 10 Vorm. bis 10:30 Uhr Abends
Militär-Kapellen.
Eintritt 50 Cts. Mittwoch, $1.00
Coliseum und
1st Regiment Armory
feb,1m

Deutsches Theater in Powers
Direktion..................Leon Wachsner
Sonntag, 14. Februar 1909
22. Abonnements-Vorstellung.
„Liebelei“
Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler.
—Hierauf—
„Zum Einsiedler“
Lustspiel in 1 Akt von Benno Jacobson.
Preise: $1.50, $1, 75c, 50c, 35c.
Donnerstag, 18. Februar 1909
Nachmittags 2:15 Uhr.
„Prinz Friedrich von Homburg“
Ein Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.
Preise der Plätze: Untere Logen $6, obere $4. Haupt-Flur $1. Balkon 75c und 50c. Gallerie 25c. Sitze jetzt zu haben. dosafon

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
Anständiges, unterhaltendes
VAUDEVILLE
steht in diesem erstklassigen Theater stets auf dem Programm.
Woche beginnend Montag Matinee.
Miß Eva Taylor, die berühmte Schauspielerin, und ihre eigene Vaudevillegesellschaft in d. Posse Chums.
Ethel May, Da mystische Wunder.
Glenn Burt, „That Yiddish Loafer.“
Edwards & Glenwood, Große Komiker-Athleten.
Und die spezielle Attraktion, **Redpath's Napanees,** mit Mr. George Hillman.
Wiederauftreten auf Verlangen der besten Schauspieler in der musikalischen Melange „Fun in School.“ Hübsche Mädchen, gute Tänzerinnen u. feine Musik.
Neueste bewegliche Bilder.
Tägliche Matinee, 5c, 10c, 15c. Jeden Abend, 10c, 15c, 25. Phone Humboldt 3446.

Deutsches Theater **Soziale Turnhalle**
Belmont Ave. und Paulina Str.,
Morgen Abend, 8 Uhr,
5. Abonnements-Vorstellung.
Mensch bezahle Deine Schulden!
Preis-Lustspiel mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Rudolf Kneisel.
Sitze jetzt in der Turnhalle zu haben.

20. grosser Preis-Maskenball
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Nord-Chicago Nr. 9
Samstag, den 27. Februar 1909,
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 50c. $100 in Preisen $100. 13,24fr

10. jährlich. Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Gesangverein "Westseite Harmonie"
Sonntag, den 14. Februar 1909, in Hoerbers Halle, 710—714 Blue Island Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c, an der Kasse 35c.

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Turn-Verein Freiheit
am Samstag, den 20. Februar, in seiner Halle, 3417—21 S. Halsted Str. Tickets 25c im Vorverkauf, 35c an der Kasse. Anfang um 8 Uhr Abends. feb9,13,18

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
Picnicplatz
in Chicago. 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Medison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Zala, 124 Franklin Str. feb7,*X

Schusters Rathskeller
Ecke North Ave. und Clybourn Ave.
Samstag Abend 8 Uhr, Sonntag, anfangend 3 Uhr Nachmittags:
Jean Wormser's Vaudeville-Truppe!
Neue Schluß-Posse: „Eine verfolgte Unschuld“.

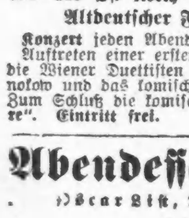
9. Stiftungsfest und Ball
— der —
Plattd. Gilde Teutonia Nr. 61
Samstag, den 20. Febr. 1909
in der Excelsior Park-Halle, Ecke Irving Park Blvd. und Drake Ave. Anfang 8 Uhr Abends; Tickets 25c im Vorverkauf; an der Kasse 50c.. 13,14,19,20fb

18. großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Lake View Damen-Verein
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., am Samstag, den 27. Feb. 1909. Anfang 8 Uhr. Tickets: 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. fb13,21,24

Konzert und Ball
veranstaltet vom
Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterstützungs-Verein
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße; am Sonntag, den 28. Febr. 1909. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person, an der Kasse 35c @ Person. fb13,20,27

VOLKS - GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Nachm. 2:30. Auftreten einer ersten Klasse Konzert-Truppe; die Wiener Duettisten Pohl, de Lyon, Frl. Janokow und das komische Musik-Team DeLorenz. Zum Schluß die komische Posse „Meine Ellenore“. Eintritt frei.

Abendessen 6-mal u. Sonntag Mittag, bei der Woche $1.50.
Oscar Sitt, 253 E. North Ave. 14jan,dosabilm


Kanarienvögel 10 Tage auf Probe!
Feinste Sänger aus Deutschland,
$1.95 $2.50 $3.00 $4.00
THE AQUARIUM - 1038 Milwaukee Avenue nahe Wood Str. 13fb,fasonmi*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fb1l

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Die Lincoln-Feier.

Germania-Männerchor und Turnverein „Lincoln“ zeichnen sich aus.

Allgemeiner Festtag.

Würdige Ehrung von Abraham Lincolns Andenken in Versammlungsplätzen in ganz Chicago. — Die heutigen Festlichkeiten.

Eine kleine Schaar deutscher Sänger sang vor 44 Jahren am Sarge Lincolns, als die Leiche des ermordeten, unvergeßlichen Präsidenten im Chicagoer Rathhause aufgebahrt war, einige Trauerlieder. Noch am selben Tage wurde dann von diesen Sängern der „Germania-Männerchor“ in's Leben gerufen, der gestern Abend in seinem Klubhause das Andenken des großen Todten durch eine würdige Feier geehrt hat. Als die Feier mit einem Orchestervortrage und dem Gesang des „Deutschen Liedes“ seitens des Männerchors in dem geschmackvoll mit Palmen, Fahnen und Fahnentuch geschmückten Saale begann, war kein Stuhl unbesetzt.

Präsident Dr. Saurenhaus gedachte in seiner Eröffnungs-Ansprache jener Zeit des Entstehens des Vereins und des einzigen noch heute als aktiver Sänger thätigen Mitbegründers, Hrn. Gustav A. Hofmann. Dr. Saurenhaus stellte als ersten Redner Herrn Julius Goldzier vor, der seine Ansprache in englischer Sprache hielt. Er bezeichnete als die hervorragendsten Karakter-Eigenschaften Lincolns, dessen einfache Herzensgüte, zartes Empfinden und Beharrlichkeit in der Verfolgung der Ziele, die er einmal als gut und recht erkannt hatte. Herr Goldzier gab die Rede von Gettysburg wieder und überreichte dann dem Verein eine schöne Bronzebüste Lincolns und eine bronzene, mit Marmor-Unterlage versehene Gedenktafel mit dem Kopf Lincolns und jener Rede.

Hieran schlossen sich der allgemeine Gesang des „Star Spangled Banner“, der Vortrag eines Gedichts von Johannes W. Dietz „Am Grabe Lincolns“ durch Frl. Leopoldine Gärtner, der Gesang von „Ueber allen Wipfeln ist Ruh'“, das auch seinerzeit an der Bahre Lincolns von den Gründern des Männerchors gesungen worden ist, seitens des Männerchors, und ein Orchester-Vortrag. „Erinnerungen aus bewegter Zeit“ erzählte Dr. Philipp H. Matthei in fesselndem Vortrage, worauf der Männerchor „Nacht, o Nacht, Du heilige Nacht“, ebenfalls seinerzeit an der Bahre Lincolns gesungen, unter Gustav Berndts Leitung anstimmte.

Der deutsche Festredner war Prof. Julius Goebel. In poesievollen, warm empfundenen Worten schilderte er Lincoln als die reinste und schönste Verkörperung des amerikanischen Volkes, einen Volkshelden und Mann des Volkes. Ihn zu feiern hätten die Deutsch-Amerikaner ganz besonderen Grund, denn alle die deutschen Männer anzuführen, die ihm bei seinem Befreiungswerke mitgeholfen, sei unmöglich. Das amerikanische Volk und mit ihm die Deutsch-Amerikaner würden ihrem höchsten Berufe in der Geschichte so lange treu bleiben, als sie des Vorbildes dieses großen, einfachen Menschen eingedenk seien.

Mit dem allgemeinen Gesange der Nationalhymne klang die schöne Feier aus, wenigstens so weit sie im offiziellen Programm vorgesehen war. Nachher versammelte sich ein großer Kreis von Freunden um den wackeren Patriarchen Gustav A. Hofmann, dem ein goldenes Abzeichen überreicht wurde. Außerdem stifteten Sänger dem Verein ein Bildniß des also Geehrten, das einen Ehrenplatz im Musikzimmer einnehmen wird.

Turnverein „Lincoln“.

Eine prächtige, an Abwechslung und freudvollen Tönen reiche Feier veranstaltete der Turnverein Lincoln in seiner Halle. Die Bühne war festlich, u. a. auch mit einem großen Bilde Lincolns, geschmückt, und der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Herr Michels, der frühere Erste Sprecher, stellte seinen derzeitigen Nachfolger im Amte, Dr. Weil, vor, der eine Begrüßungsansprache hielt. An den folgenden allgemeinen Gesang von „Amerika“ schloß sich eine deutsche Rede von Herrn Johann W. Dietz, in welcher er Lincolns Stellung zum Deutschthum kurz kennzeichnete. Deutsche Sänger hätten dem Todten den Abschiedsgruß gesungen, deutsche Turner ihm das letzte Geleite gegeben. Er, der edle Kämpfer für Menschenrechte, sei ein Freund der Deutschen gewesen und hätte ihre Lebensgewohnheiten geachtet. Nativismus hätte er nicht gekannt, zur Prohibition keine Neigung gehabt. Lincoln hätte deutschen Achtundvierzigern höhere Stellen im Heere übertragen, Männer wie Schurz, Hecker, Sigel, Osterhaus hätten Turner und andere Deutsche ins Feld geführt und das in sie gesetzte Vertrauen gerechtfertigt. Der Redner trug das anläßlich der Trauerfeier für Lincoln von ihm verfaßte Gedicht „Am Grabe Lincolns“ vor und erinnerte daran, daß der Verein bei seiner Gründung vor 24 Jahren sich den Namen des unsterblichen Mannes gewählt hat. Der Verein habe sich bisher dieses Namens würdig gezeigt, möge er fortfahren, für die Verbreitung deutschen Turnens, deutscher Sprache und deutscher Sitte zu wirken.

Der Gesangverein „Harmonie“ sang darauf „Das ist der Tag des Herrn“, und dann führten die Turnschülerinnen unter der Leitung von Turnlehrer Meier einen reizenden Tanzreigen zum Gesang von „Hail Columbia“ auf. Ihre Kleider waren in den Farben der amerikanischen Flagge gehalten, die sie in der Hand trugen.

In englischer Sprache zollte Richter Rinaker den Deutschen hohe Anerkennung für ihre Verdienste im Bürgerkriege, die auch von Lincoln, ihrem größten Freunde, voll gewürdigt worden seien. Er schilderte Lincoln als einen Mann von hoher Vaterlandsliebe, der, ohne ein Kirchenlicht zu sein, doch tief religiös angelegt und vor Allem duldsam in allen Stücken gewesen sei.

Nach dem allgemeinen Gesang von „Illinois“ betrat die Damensektion die Bühne und überreichte dem Ersten Sprecher ein prachtvolles Vereinsbanner. Lieder der „Harmonie“ und einige schöne lebende Bilder schlossen die Feier ab.

Feier in den Schulen.

In den Schulen und Kolleges der Stadt wurden zahlreiche Gedenkfeiern abgehalten. Von öffentlichen Schulgebäuden wurden 49 dazu benutzt, in denen bekannte Redner sprachen. Auch in den meisten Gemeindeschulen, deutschen, tschechischen, polnischen, slowenischen, französischen, littauischen, italienischen, kroatischen sowohl, wie englischen, wurde des Tages festlich gedacht. Dort versammelten sich auch am Abend die Eltern der Kinder zum gleichen Zweck.

Die Veteranen.

In der Gedächtnißhalle kamen am Nachmittag die Bürgerkriegs-Veteranen zusammen, um das Andenken des Mannes zu ehren, unter dessen Oberkommando sie gefochten haben. Der Festredner war Dr. Leon Harrison von St. Louis.

Am Vormittag wurden im Gebäude der Juristenschule der Northwestern-Universität, an Lake und Dearborn Straße, zwei bronzene Gedächtnißtafeln enthüllt. An jener Stelle stand früher das Tremont House, wo Lincoln zu wohnen pflegte, wenn er nach Chicago kam.

Große Massenversammlungen.

Die Hauptfeier am Nachmittag bestand in drei großen Massenversammlungen, die neben vielen kleineren Versammlungen auf der Nord-, West- und Südseite abgehalten wurden, und zwar in der Waffenhalle des 2. Regiments, in der des 7. Regiments und in der Battery B. Die Hauptredner in diesen Hallen waren Dr. Emil G. Hirsch, J. A. Macdonald von Toronto, Kan., und Präsident E. E. Sparks vom Staatskollege von Pennsylvanien. Die Versammlungen waren von begeisterten Menschenmassen besucht, die den Ausführungen der Redner über Lincolns erhabene Grundsätze und Ideale rauschenden Beifall zollten.

Am Abend war in ganz Chicago kaum eine Halle zu finden, in der nicht dem Andenken des großen Todten Tribut gezollt worden wäre.

Die Neger strömten zu Tausenden in der Waffenhalle des 7. Regiments zusammen, um dem Sklavenbefreier ihre Dankbarkeit mit Gesängen, Vorträgen, Reden und Vorlesungen aus Lincolns Reden zu bezeigen.

Die größte aber und begeistertste Versammlung war die im Dexter-Pavillon in dem Schlachthausbezirk. Aus Bridgeport und „Packingtown“ und weiter her, aus Kenwood, Hyde Park und Englewood, kamen dort über 10,000 Menschen zusammen, die drei Stunden und länger ihrem Patriotismus Luft machten.

Der Katholische Försterorden hielt für seine zwanzigtausend Chicagoer Mitglieder Feiern in drei Hallen, je einer in jedem Haupttheile der Stadt, ab. Die Festredner waren P. J. McArdle, John P. McGoorty und Quin O'Brien.

Große Versammlungen fanden auch in den Gebäuden von elf der kleinen Parks in den dicht besiedelten Stadtbezirken und in den Siedelungshäusern statt.

Heute werden noch von folgenden Organisationen Lincoln-Feiern abgehalten:

Chicago Hebrew Institute, Redner Dr. Josef Stolz und Dr. David Blaustein.

Royal Arcanum, Illinois Council Nr. 615, Arcanum-Halle, Nr. 76 Monroe Str., 8 Uhr Abends; Redner John P. McGoorty.

Abraham Lincoln Center, Bankett in der Emerson-Halle; Gesänge, Reden usw., 6:30 Uhr Abends.

Ben Franklin-Klub, Auditorium; Redner: William J. Bryan, Pastor Frank G. Smith und Col. John M. Hubbard.

Lehrer-Verband von Cook County, La Salle und Arcade Court, 10:30 Vormittags; Redner: Dr. E. E. Sparks.

In sämmtlichen Synagogen findet heute Fest-Gottesdienst statt.

Morgen Nachmittag um 2:30 Uhr veranstaltet der Ungarische Literarische und Gesangs-Klub eine Feier in der Bowen-Halle des Hull House unter Vorsitz von Dr. Ernst Löwinger. J. Izsak wird die ungarische Festrede halten, und Frl. Jane Addams wird einen mit Lichtbildern erläuterten Vortrag über Lincoln halten. Außerdem sind Vorträge von Gesängen und Gedichten und Musik von einer ungarischen Zigeunerkapelle vorgesehen.

Sterbegeld innerhalb 4 Tagen ausbezahlt

Chicago, Ill., 10. Febr. 1909.

An den Order of Mutual Protection:

Hiermit spreche ich dem Order of Mutual Protection öffentlich meinen Dank aus für die prompte Bezahlung des Sterbegeldes meines geliebten verstorbenen Gatten Louis Bruck. Mein Gatte starb am Abend des 6. Februar, und am 10. Februar wurde mir ein Check auf die Erste Nationalbank von Chicago für den vollen Betrag von $2000 des Zertifikates meines verstorbenen Gatten ausgestellt, so daß innerhalb vier Tagen nach dem Tode meines Gatten alle meine Ansprüche bezahlt waren. Außerdem wünsche ich den fünfzehn Logen des Order of Mutual Protection meinen Dank auszusprechen für ihre Betheiligung am Begräbniß meines Gatten, sowie den Supreme-Beamten und den Beamten und Mitgliedern der untergeordneten Logen, die dem Begräbniß beiwohnten, und besonders für ihre Theilnahme und die schönen Blumenspenden.

Lina Bruck, Wittwe, 1429 Montana Str.

Grippe herrscht wieder. Ein zuverlässiges Mittel ist was Jeder sucht. Die Wirksamkeit von Peruna ist so wohlbekannt, daß an seinem Werth als ein Mittel für Grippe nicht mehr gezweifelt werden kann. Die Grippe weicht leichter, wenn sie prompt behandelt wird. Wenn Ihr einen Anfall habt, kauft gleich eine Flasche Peruna. Aufschub verschlimmert sicher Euren Fall.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mifa*

Der Wächter gerettet.

Feuer an Michigan Straße richtete etwa $10,000 Schaden an.

In den Geschäftsräumen der Firma Hoeft & Co. im zweiten Stock des siebenstöckigen Backsteingebäudes Nr. 118—120 Michigan Straße, brach gestern, kurz vor Mitternacht, Feuer aus, das muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht wurde. Es griff schnell um sich und theilte sich mittels des Fahrstuhlschachts dem obersten, von der Knickerbocker Case Company benutzten Stock mit. Polizist McShea entdeckte den Brand, alarmirte die Feuerwehr und rettete den Nachtwächter Wm. Thorber, der ahnungslos in dem im Erdgeschoß gelegenen Maschinenraum saß. Das Feuer wurde schnell gelöscht. Es hat insgesammt etwa $10,000 Schaden angerichtet. Außer den vorerwähnten benutzten folgende Firmen das Gebäude: International Newspaper Premium Co., D. D. D. Co., Patent Medizinen; Vacuum Insulating Co., Zenith Plating Co., A. E. Remick Pharmacal Co., Sawyer Manufacturing Co. A. G. Spaulding & Bros. und John A. Schaff.

— Ueberboten.—„Meine Frau ist so unzuverlässig wie das Wetter!“—„Und meine erst. Die ist so unzuverlässig wie eine Wetterprognose!“

Uebler Athem und saurer Magen

Sogleich beseitigt durch reine Weiden-Holzkohle, das größte Absorbirungsmittel von Gasen, das bekannt ist.

Es ist nicht nothwendig, Demüthigung, Verdruß und Unannehmlichkeiten von üblem Athem, Biliosität, saurem Magen, Gastritis, träger Leber u. s. w. zu erleiden, wenn ein kleines Tablet von Holzkohle den Magen reinigt und ihn rein und süß macht.

Nehmt keine Drogen, wenn ein wenig natürliche Holzkohle von wohlriechenden Weidenzweigen gemacht und mit Honig versüßt Euren Magen, Leber und Eingeweide kräftigt und schnell alle Gase und üblen Gerüche beseitigt.

Holzkohle absorbirt hundert Mal so viel Gas wie ihr eigenes Volumen beträgt. Eine Schachtel voll Holzkohle in ein Schlafzimmer gestellt hält die Luft eines solchen Zimmers rein und süß.

Ein kleines Holzkohle-Tablet im Munde nach den Mahlzeiten aufgelöst hält auch Euren Magen frisch und rein. Holzkohle wird mit Recht die Scheuerbürste für den Magen genannt. Die alten Mönche im Mittelalter heilten schlimme Fälle von Magenleiden, vertrieben den Teufel aus dem Leibe, indem sie einem solchen Manne Holzkohle fütterten.

Die Gelehrten von heute vertrauen viel auf die große Kraft von Holzkohle für die Heilung menschlicher Leiden. Zuviel davon kann einem nicht schaden. Der Körper begehrt sie gerade so oft wie ein Thier Salz begehrt und braucht. Holzkohle gelangt in milder Weise in den Magen und ist willkommen, sie beginnt zu wirken durch die Thätigkeit des Magens und filtrirt alle Speisen, absorbirt Gas, fördert die Verdauung und stärkt die Säfte, so daß wenn die Speise in die Eingeweide gelangt und mit anderen Verdauungsflüssigkeiten in Berührung kommt, die Holzkohle die Unreinigkeiten von dem Blut fernhält.

Stuarts Charcoal Lozenges sind von reiner Weide gemacht, sie sind wohlschmeckend, weil Honig darin ist, welcher sie angenehm versüßt und so, daß sie sich leicht auflösen.

Sie haben einen riesigen Absatz, welches zeigt, daß sie beim Publikum beliebt sind. Jeder Apotheker verkauft sie, 25 Cents per Schachtel. Geht heute zu Eurem Apotheker und kauft eine Schachtel, dann nehmt zwei oder drei nach Eurer nächsten Mahlzeit und überzeugt Euch selbst von ihren Vorzügen.

Mehrere vor dem Schlafengehen genommen wird Euch Morgens zeigen, daß sie wirken, denn Euer übler Athem ist nicht mehr übel.

Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

RAT Treibt sie in's Freie, wo sie krepiren.
Stearns' Electric Rat and Roach Paste
ist sicherer Tod für Ratten, Mäuse, Käfer etc. 2 Unz.-Büchse 25c; 16 Unz.-Büchse $1.00. Ueberall verkauft oder portofrei nach Empfang des Preises verschickt.
TEARNS' ELECTRIC PASTE CO., Chicago, Ill.

Heimliche Stammgäste.

Plünderten dreimal die Wirthschaft der Chicago Turngemeinde.

Verdächtiger Geselle.

Wurde heute früh im erbrochenen Laden eines Schuhhändlers abgefaßt. — Galt für einen Verschwörer. — Schraube locker? — Sann auf Mord.

Zum dritten Male in acht Tagen statteten heute früh Einbrecher der von Herrn Gustav Berkes verwalteten Schankwirthschaft der Chicago Turngemeinde, Nr. 259 N. Clark Straße, einen Besuch ab, sprengten den Kassenapparat, stahlen den aus $22 bestehenden Inhalt und eigneten sich Spirituosen im Werthe von $50 an. Obgleich das Lokal kaum einen Steinwurf von der Wache an Ost Chicago Avenue gelegen ist, sind die Spitzbuben unbehelligt entkommen. Es waren wahrscheinlich dieselben Burschen, die Montag Nacht den Kassenapparat um den aus $17 bestehenden Inhalt plünderten und Mittwoch Nacht Zigarren und Wein im Gesammtwerthe von etwa $25 stahlen. Bisher fehlt von den Thätern jede Spur.

Faule Ausrede.

Im Laden des Schuhwaarenhändlers Swan Peterson, Nr. 8 Milton Avenue, wurde heute zu früher Morgenstunde der 21jährige Monroe Signor, Nr. 174 Ontario Straße, festgenommen. Die Thür des Ladens war gesprengt. Signor, der betrunken war, gab an, daß andere Leute, die im Laden gezecht hatten, ihn eingeladen hätten, sich am Saufgelage zu betheiligen. Nachdem die ihm fremden Zechkumpane sich entfernt hatten, sei er hinter den Ladentisch gekrochen, um seinen Rausch auszuschlafen. Gleich darauf hätte man ihn verhaftet.

Da erst vor acht Tagen von Einbrechern aus diesem Laden Schuhe im Werthe von $25 gestohlen wurden, ist der Häftling in der Wache an Chicago Avenue unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht worden. Die Polizei ist der Ansicht, daß er eine Menge anderer Einbrüche auf dem Gewissen hat.

Vor einem höheren Richter.

Andrew Foy, in dessen Küche im Hause Nr. 180 Superior Straße im Jahre 1889 angeblich der Mordanschlag gegen Dr. P. H. Cronin theilweise ausgeheckt wurde, ist gestern in der Wohnung seiner Tochter, Frau Wm. Burns, Nr. 188 Caß Straße, gestorben. Er wurde seiner Zeit auch vor dem Richter Samuel P. McConnell prozessirt, und seine Frau trat als Belastungszeugin gegen ihn auf. Die Jury aber legte auf ihre Aussagen kein Gewicht.

Foy, der Maurer war, stand auf freundschaftlichem Fuße mit Martin Burke. Dieser, sowie „Cooney, der Fuchs“ und Andere sollen sich an den von „Big Dan“ Coughlin, einem Detektive der Wache an Chicago Ave., geleiteten Sitzungen der Verschwörer in Foys Wohnung betheiligt haben. Coughlin, Burke und „Pat“ Sullivan, der Eismann, wurden ins Zuchthaus gesandt. Coughlin aber erlangte später einen neuen Prozeß und wurde freigesprochen. John P. Kunze, ein Werkzeug des Coughlin, wurde zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Anwalt John F. Beggs, Vorsitzer des Camp 20 des Clan-na-Gael-Geheimbundes, von dessen Mitgliedern die Mordverschwörung angeblich angezettelt worden war, wurde freigesprochen, erlag aber bald darauf einer Lungenentzündung. Burke und O'Sullivan starben im Zuchthaus.

Mörderischer Ueberfall.

Nachdem sie sich kurz zuvor von ihrer Freundin Loretta Price, Nr. 4 Spruce Straße, an W. Van Buren Straße, nahe Center Avenue, verabschiedet hatte, wurde gestern Abend die 18jährige Agnes Crider, Nr. 99 Center Avenue, von einem ihr unbekannten Mann hinterrücks überfallen und mit einem wuchtigen Beilhieb, der ihr den Kiefer zerschmetterte und eine klaffende Wunde verursachte, zu Boden gestreckt. Die Freundin hatte ihren gellenden Schmerzensschrei gehört und war ihr zu Hilfe geeilt. Der Thäter war über alle Berge. Frl. Price veranlaßte die Ueberführung der Verwundeten nach dem County-Hospital. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Aermste das Opfer einer Personenverwechslung wurde.

Obgleich Frl. Crider heute im Hospital auf ihrer ursprünglichen Angabe beharrte, daß sie ihren Angreifer nicht kenne, will Polizeileutnant Hartford ermittelt haben, daß der Thäter ein junger Bursche ist, der in ihrer Nachbarschaft wohnt und mit dem sie kürzlich Streit gehabt hat. Er hofft, ihn noch im Laufe des Tages hinter Schloß und Riegel zu haben.

Verbotene Frucht.

Frau Mabel Lillibridge, Berlin, Mich., brannte vor Monatsfrist ihrem Gatten James, einem wohlhabenden Viehhändler, durch, kam mit ihrer zehnjährigen Tochter Pearl nach Chicago und hauste seitdem mit einem zehn Jahre älteren Bruder ihres Gatten, dem Fuhrmann Wm. Lillibridge, in dessen armseliger Wohnung Nr. 154 N. Carpenter Straße. Dort wurde sie von Detektives und ihrem Gatten gestern Abend aufgestöbert, nebst dem Schwager verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt. James konnte nur mit Mühe davon verhindert werden, seinen Bruder zu erwürgen.

Die Frau hatte sich gleich nach ihrer Flucht aus Berlin nach Grand Haven begeben und dort, wegen angeblicher Grausamkeit, eine Scheidungsklage anhängig gemacht. James reichte eine Gegenklage ein, in der er seine Frau bezichtigte, ihn böswillig verlassen zu haben.

Mißglückt.

Der Kolonialwaarenhändler Albert Risner wurde gestern Abend in seinem Laden Nr. 353 N. Ashland Avenue von drei Banditen überfallen. Im selben Augenblick trat eine von ihrer kleinen Tochter begleitete Kundin, Frau Annie Konkonkle, über die Schwelle. Als sie die Bescheerung sah, schrie sie vor Schreck auf. Einer der Banditen streckte sie mit einem Faustschlag ins Gesicht zu Boden, stürmte dann aber, gefolgt von seinen Kumpanen, ins Freie. Die Räuber entkamen zwar, haben aber keine Beute ergattert. Frau Konkonkle wurde nach ihrer Wohnung Nr. 337 N. Ashland Avenue geschafft.

Wurden verscheucht.

Einbrecher, die es auf die Plünderung des Geldschrankes im Geschäftszimmer der Borden Dairy Company, Nr. 1081 West Ravenswood Park, abgesehen hatten, wurden gestern Abend von einem Wächter verscheucht, ehe sie Gelegenheit gehabt hatten, irgend welche Beute zu ergattern. Sie bewerkstelligten ihre Flucht, nachdem sie mit dem Wächter eine Anzahl Schüsse gewechselt hatten.

Muthmaßlich geisteskrank.

Der 22jährige Farbige Elijah Mitchell wurde verhaftet, nachdem er heute früh, in der Zeit von Mitternacht bis zwei Uhr, in Wabash Avenue und State Straße mit ausgestreckten Armen zwischen den Schienen gestanden und etwa ein Dutzend Straßenbahnwagen zum Halten gebracht hatte. Der anscheinend übergeschnappte Mohr wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Als Räuber entlarvt.

Der 28jährige Andrew Jackson, ein Nr. 4105 Dearborn Str. wohnhafter farbiger Fuhrmann des Unternehmers Wm. Savage, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, vorigen Donnerstag Frau Rose Fowler, Nr. 3801 Cottage Grove Ave., auf der Straße überfallen, niedergeschlagen und um ihre $12 erhaltende Börse beraubt zu haben. Frau Fowler hat ihn heute in Augenschein genommen und mit Bestimmtheit als den Thäter identifizirt. Er wurde unter der auf Raub und thätlichen Angriff lautenden Anklage gebucht. Der Häftling betheuert seine Unschuld.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.82
Oesterreich: 100 Kronen...	20.35
Schweiz 100 Francs........	19.42
Holland: 100 Gulden.......	40.38
Dänemark: 100 Kroners....	26.90
Rußland: 100 Rubel........	51.75

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junge, die Cake Bäckerei zu erlernen. 1106 S. California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Erfahrene Jungen zur Bedienung von Knopf-Maschine. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: Presser an Röcken. 696 N. Ashland Ave., Top Floor. sson

Verlangt: Junger Mann für Fenster- und Treppenputzen. 172 Ontario Str.

Verlangt: Junger Mann als Saloon-Porter; muß Erfahrung haben und Morgens und Abends vier Stunden arbeiten. Guter Lohn. 2088 W. 26. Str., Südwest-Ecke 40. Ave.

Verlangt: Junger Mann um einen Retail Bäckerwagen zu fahren. Muß auf Nordseite bekannt sein. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Starker junger Mann an Rolls und Brod. Muß Erfahrung haben. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 480 West Chicago Ave.

Verlangt: Lediger Schuhmacher, an Reparaturen; stetige Arbeit. 738 Lincoln Ave.

Verlangt: Erstklassiger Bäcker an Cakes und Rolls. 5657 State Str.

Verlangt: Farmarbeiter und guter Melker. 167 Ost Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Real Estate Mann, als Promotor für gutes Farmunternehmen. Adr.: F. 290 Abendpost.

Verlangt: 2 gute Leute, stetige Arbeit, auf Farm selbstständig zu arbeiten. Brieflich Thiel Ashland Block. fb4,7,10,13,14,17,20,21,24,28

Verlangt: Tüchtige und ehrliche deutsche Arbeiter, die unter günstigen Bedingungen ein Heim gründen wollen. Lohnende Arbeit für Maschinisten, Gießer, Schreiner, Schlosser. M. Rumely Co., La Porte, Ind. dosamo

Verlangt: Car-Repairer für Kansas City. Nachzufragen: 607 Fisher Building, zwecks Reise. Nur erfahrene Männer mit Werkzeug verlangt. dimidofrsason

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu arbeiten. — 3005 Archer Avenue. frsa

Verlangt: Guter Porter. Adr.: F. 289 Abendpost. frsason

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer anständiger Mann, der Porterarbeit im Saloon thun kann. 604 N. Paulina Str., gegenüber Wieboldts.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 16 Jahr alt, an elektrische Arbeit. Gute Gelegenheit um zu lernen. Nachzufragen 55—61 Market Str., 2. Floor. Bringt Eure Abgangszeugnisse mit.

Verlangt: Frischeingewanderter Junge von 16 bis 18 Jahren zum Kegelaufsetzen und bei Porterarbeit helfen. 898 Southport Ave.

Verlangt: Porter im Saloon; einer der seine Arbeit versteht. 1993 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ordentlicher stetiger Porter für Saloon und Hallenarbeit. 1168 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter Junge im Milch-Depot zu arbeiten; einer der noch nicht lange im Lande ist. 467 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Knaben um Waaren abzuliefern und in Fabrik zu helfen. Montags nachzufragen. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Lunch-Counter-Mann, der auch etwas Oysters aufmachen kann. Nachtarbeit. Zu erfragen 534 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Fünf Marmor-Setzer; Union- oder Nichtunion-Leute; $4.50 den Tag; 6 Monate Arbeit. Adr.: W. 979, Abendpost.

Verlangt: Mann, ungefähr 40 Jahre alt, für Porterarbeit und Pferde zu besorgen. 1580 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann als Bartender, der auch Porterarbeit thut. 424 E. North Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junges oder Ehepaar in mittleren Jahren, um die Aufsicht über eine 160 Acres, gut eingerichtete Farm zu übernehmen. Man gebe Lohn und Erfahrung an. Adresse: W. 973 Abendpost.

Verlangt: Rüstiges Ehepaar für Fruchtfarm in Michigan, Empfehlungen. Adr.: O. 349 Abendpost. dosason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in irgend einem Geschäft, wo er sich einarbeiten kann. 1242 41. Court, 2. Flat.

Gesucht. Tüchtiger Mechaniker und Assembler für Kleinmaschinen und elektrischen Apparatenbau, sowie auch für Experiment-Arbeiten, sucht dauernde Stellung in oder außerhalb Chicagos. Offerten unter: W. 983, Abendpost. sason

Gesucht: Junger Huf- und Blacksmith sucht stetige Arbeit. 184 Orchard Str.

Gesucht: Ein Harnekmaker, 26 Jahr alt, sucht stetige Arbeit. John Weisebach, 79 Wiskonsin Str., hinten. sson

Gesucht: Anständiger sauberer Mann, anfangs 30, kein Trinker, ehrlich geneigt, sucht Stelle, Haus- oder Porterarbeit Nebensache. W. 976 Abendpost.

Gesucht: Freskopainter, in allen Arbeiten erfahren, lange Jahre im Geschäft thätig, sucht Stellung, wo er später als Theilhaber eintreten könnte. Referenzen. Adr.: W. 975 Abendpost. sason

Gesucht: Selbständiger Wurstmacher und Butcher sucht stetige Arbeit. Adresse: O. 330 Abendpost. sasomo

Gesucht: Bäcker, 1. oder 2te Hand an Brot oder auch allein zu arbeiten, sucht Stelle. Adr.: W. 955 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann, Vater von 3 Kinder, bittet um irgend eine Beschäftigung, damit er dieselben ernähren kann. 785 Holt Str., Wolorski. sasomo

Gesucht: Guter Bartender, der auch guter Waiter und Porter ist, sucht Arbeit für jeden Preis; spricht fünf Sprachen. A. 118 Abendpost. sson

Gesucht: Butcher, Shoptender und Wurstmacher sucht stetigen Platz. Adr.: A. 130 Abendpost.

Gesucht: Junger, deutscher, starker, nüchterner Mann wünscht Stelle in Milchgeschäft oder am Wagen. Würde auch irgend eine andere Stelle annehmen. Spricht ziemlich gut englisch. Adr.: O. 303 Abendpost. dosason

Gesucht: Barkeeper, 32 Jahre alt, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: O. 304 Abendpost. 11fb1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter oder auch andere Arbeit. Adr.: O. 343 Abdpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Saloon zu reinigen, von 5—10:30 Morgens. B. Alberts, 180 E. Ohio Straße. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Haus-Carpenter sucht stetige Arbeit bei einem Kontraktor, um sich einzuarbeiten, spricht etwas englisch. Adr.: O. 320 Abendpost. 9fb,1w

Gesucht: Mann, mittleren Alters, sucht Arbeit; versteht gut mit Pferden umzugehen und scheut keine Arbeit. 3717 Halsted Str. frsa

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, frisch eingewandert, wünscht Arbeit, Stadt oder Land. Bitte nachzufragen, 4551 Halsted Str. Jakob R. frsa

Gesucht: Selbstständiger, verheiratheter Brot- und Biscuit-Bäcker, sauber und nüchtern, sucht stetige Arbeit. Fred. Kurbjun, 34 Rees Str. frsaso

Gesucht: Bartender, anständiger, solider, bestempfohlener Mann sucht stetigen Platz. G. M., 163 Fremont Straße. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hand-Näherinnen. Franklin, Jeffery-Gebäude, Ecke N. Franklin Str. und Institute Place. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Hand- und Maschinen-Näherinnen. 486 Lincoln Ave., nahe Lill, Store.

Verlangt: Binderinnen für künstliche Blumen, speziell Kommunion-Kränze; guter Lohn und stetige Arbeit. 118 East Chicago Ave. 13feb,1wX

Verlangt: Mädchen nicht über 16 Jahre, für sehr leichte Arbeit in Taschentücher-Fabrik. Nachzufragen Montag Morgen vor 8:30 Uhr. 220 Adams Str., 7. Floor.

Verlangt: Erfahrene Winders für Zwirn spulen etc. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str.

Verlangt: Operators (Mädchen) an Damen-Kleider. 297 5. Ave. sson

Verlangt: Finishers an feinen Hosen; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen: Hirsch Wickwire Co., 275 Franklin Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit; guter Lohn. 20 Clybourn Ave., Bilderstore.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen zum nähen und etwas leichte Hausarbeit. 1906 Oakdale Avenue, 2. Flat. bidosa

Verlangt: Mädchen, um an Männerhüte zu nähen. 281 Süd Canal Straße. frsaso

Verlangt: Maschinenmädchen an Coats. 1108 Marianna Str., Ecke Herndon. Shellstrom. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators und Hand-Näherinnen an Damengürtel. Anzufragen 5. Floor, 185 Fifth Ave. frsamo

Verlangt: Vor-Lady in Zigarren Box Factory, muß im Trimmen und Pasten vollständig bewandert sein. Adr.: F. 238, Abendpost. 10feb6tX

Verlangt: Erfahrene Arbeiter an Damenhüten-Drahtformen; guter Lohn und stetige Beschäftigung; ebenfalls Lehrmädchen angenommen. J. Bamberger & Co., Südwest-Ecke Ohio Str. und La Salle Ave. 9feb,1w

Verlangt: Damen und Mädchen, gute Arbeit zu Hause. Stamping Transfers, $1.50 das Dutzend aufwärts. 39 S. State Str., Zimmer 312. 9fb1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 318 W. Harrison Str.

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Vormittag in 547 E. 44. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für kleine Familie von Erwachsenen. Empfehlungen. — 1512 George Str., nahe Halsted Str., 3. Flat. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 331 West North Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern; gutes Heim. 2042 N. Robey Str., nahe Addison Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 215 Milwaukee Ave., Store. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder bügeln. 5353 Michigan Avenue. 2. Floor. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen zum Kind aufwarten und zur Mithilfe in Hausarbeit. 52 E. 35. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 136 Fowler Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 105 Catalpa Court. bi—sa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Jack Straw."
Colonial. — „The Soul Kiß."
Grand Opera House. — „The Vampyre."
Garrick. — „Mlle. Mischief."
Illinois. — „The Girls of Gottenberg."
Marlowe. — „Before and After."
College. — „The Man who Wins."
People's. — „Lovers' Lane."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Renegade."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Nette junge Frau für Waschen und Schruppen. Nahe North Ave. und Sedgwick Str. Adresse: W. 977 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 626 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, 25 bis 40 Jahr alt, das kochen, waschen und bügeln kann.—Lohn $6. 308 Belden Ave. Gutes Heim. Nach 6 Uhr Abends nachzufragen.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in einer kleinen Familie, gutes Heim. 853 E. 49. Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; $5 per Woche. Mrs. Olbrich, 441 N. Pine Str., Austin.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für Haushaltung in kleiner Familie. Zu erfragen Sonntags von 10 bis 3 Uhr. Wochentage 7 Uhr Abends. 1011 Herndon Str., nahe Waveland Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; modernes 5-Zimmer Apartment; muß zu Hause schlafen. $5 per Woche. Empfehlungen verlangt. Sonntags nachzufragen. 547 Belden Ave. W. D. Putman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 449 La Salle Ave.

Verlangt: Drei erfahrene Küchenmädchen, in Restaurant; guter Lohn, Zimmer und Kost. 1628 Orrington Ave., Evanston.

Verlangt: Deutsche Frau zur Bedienung einer Kranken; kann zu Hause schlafen. Naschitz, 406 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Robin, 459 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. Nachzufragen bei Mrs. Kahn, 1440 Lawrence Ave., Nordseite.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 1727 E. Waveland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen Sonntag. 4422 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4. Vorzusprechen 1067 Warren Ave., nahe Homan Ave. famo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4937 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; muß englisch sprechen. $5 per Woche. J. A. Rohe, 984 Winthrop Str., 1. Flat. fson

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4246 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 4337 Vincennes Ave., 1. Flat. Phone: 1685 Drexel.

Verlangt: Ein junges Mädchen um auf Kind aufzupassen. 1244 W. 23. Place, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Wäsche. Familie von Drei. Kleines Flat. Erfahrung nicht nöthig. Empfehlungen verlangt.—Zu erfragen Samstag und Sonntag. 4945 Wabash Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1680 Wellington Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, 17 bis 18 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. 5720 Superior Str., Austin.

Verlangt: Eine tüchtige Frau oder ein Mädchen für Küche und Haus. Gute Bezahlung. Telephone Edgewater 2485.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — muß etwas englisch sprechen. W. N. Corbett, 228 Waveland Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 5-Zimmer Flat; Familie von 3. Muß erfahren sein. Guter Lohn. Meyerfeld, 5051 Grand Boulevard, Phone: Oakland 3764. fson

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen; zu Hause schlafen und Sonntags frei. 158 Webster Ave., Store.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit, kann gut nähen. 107 Mohawk Str., Frau Ryholowski.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau mit Kind sucht Stelle für Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 161 Fullerton Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 108 Menominee Str., hinten, oben.

Gesucht: Eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder Handarbeit;—bitte vorzusprechen Sonntags. 775 Ohio Str.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Haus. 189 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle in Restaurant um Serviren zu erlernen. 3711 S. Halsted Str.

Wittwe besorgt Hauswäsche. 474 Larrabee Str., hinten. Eingang nur von Alley.

Gesucht: Deutsche Waschfrau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1247 Marianna Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 184 Orchard Str.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht eine gute Stelle in kleiner Familie. 125 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Stelle in Saloon oder Privat. Bitte selbst vorzusprechen. 428 W. Superior Str., nahe Noble Str. Krezanz.

Ordentliche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 52 Mohawk Str., Basement.

Gesucht: Junge Frau sucht an zwei halben Tagen in der Woche irgendwelche Arbeit. 495 West Huron Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. 884 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; scheut keine Arbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 674 Austin Ave., 1. Flat.

Gesucht: Saubere fleißige Wittwe mit 8jährigem Mädchen wünscht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als Haushälterin. Näheres 823 Montana Str.

Gesucht: 2 deutsche Frauen suchen Stelle für Waschen und Reinmachen. 78 Julian Str., vorne, unten.

Gesucht: Familien-Wäsche; gute Arbeit zugesichert. 1134 Barry Ave., Diesing.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Lunchköchin oder im Restaurant. 710 Loomis Str. fasomo

Gesucht: Gebildetes deutsches Fräulein wünscht Stellung als Erzieherin oder Gesellschafterin in feinem Hause; gute Referenzen. Adr.: O. 838, Abendpost.

Gesucht: Erste Klasse Lunchköchin sucht Stellung im Saloon. Telephon: Humboldt 3008.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle. 147 Indiana Str. $2.50 die Woche.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Haushälterstelle. 182 Morgan Str., 1. Stock. fason

Gesucht: Junge starke Frau wünscht Arbeit von 8 bis 4 Uhr Nachmittags. Adr.: O. 339 Abendpost.

Gesucht: Eine gute Lunchköchin sucht Arbeit in einem Saloon. 44 Wells Str., 2. Flat.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 522 Larrabee Str. 13fblwX

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. Apotheke, 117 Wells Str.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jan,fa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 21nov*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Mink-Kragen, 28. Jan., Abends zwischen 9 und 10 Uhr, in Ravenswood Hochbahn, nahe Addison Str., Nordseite. Belohnung. Clara Hoffmann, 444 Waveland Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John Goetz, Händler mit Hartholz Stein-Längen. 2525 Lime Str., nahe Archer Ave. und Halsted Str. fasonmi

Ein dreifach donnerndes Hoch dem Brautpaar Louis Knaus und Resi Haas. — Von Louis Wagner.

Herren und Damen können mit $3 in einer Stunde eine Kunst erlernen, die ihnen $30 bis $50 wöchentlich einbringt. Auf Wunsch wird dauernde Beschäftigung zugesichert. Modern Art Co., 20 Clybourn Ave. fasonmo

Paperhanging, Painting, Calsomining jetzt billig ausgeführt. Beste Arbeit garantirt. Biß, 390 W. Fullerton Ave.

Einreiben mit meinem selbstgemachten Liniment thut wohl. Seyfahrts Apotheke, Sharp Corner, Clybourn und Fullerton Ave.

Deutsche der Südseite! Für notarielle Arbeiten sprecht vor bei Giegold, 7039 Centre Ave. fason

Das chinesische Haarmittel gegen graue und schwache Haare ist das bewährteste von Allen, weil ich es selbst von chinesischen Kräutern zusammensetze. $1.00 Quarts, 50c Pints. Nur am Platze selbst zu haben. 911 N. Halsted Str., 2. Flat. fson

Wiener Faschings-Krapfen, Apfelstrudel, sowie andere Spezialitäten, nebst Leberknödel-Suppe, im Wiener Restaurant, 38 Clybourn Ave. Zusammentreffen aller Wiener und Deutschen.

Verlangt: Knaben für Episkopal-Chor. Anzufragen 544 Dearborn Avenue, Seiteneingang, 5 Uhr Abends, irgend einen Wochentag ausgenommen Freitag. 9fbdidosa2w

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Verlangt: Anständige Damen und Herren, dramatischer Verein. Heinrich, 90 Wells Str., Store. 2fb,didosafondt

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsafodido*

Wenn Ihr zu plastern, Backöfen, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. Phone 713 L. View. 25apdosamo*

Hausfrauen! Wer guten, klaren Kaffee liebt, gebrauche den „Universal Coffee Filter", 15c d. Stück, 3 Größen (3, 3½ u. 4½ Zoll Durchmesser) portofrei zugesandt. W. Maechler, 734 E. Ravenswood Park. frfason

Suits für Maskenbälle und Theater. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Avenue. 11fblw

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann. 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 9fblm

Miß Lillie Sanford, Bäder und Manicuring, 197 East Madison Str., Ecke Fifth Ave., 2. Floor, Zimmer 5. 8fblwX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Maskenanzüge, Perrücken, Uniformen aller Nationen, auch Kinder-Kostüme. Kostüm-Verleihanstalt, Camillo Lundt, 225 N. Clark Str., nahe Chicago Ave. 20janlmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 43.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. epX*

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos etc. Die Sachen beiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht inc.)
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185. 8fblmX

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleihen: $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 8dj*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Da wir dieses Jahr wieder alle Muster von der Möbel-Ausstellung erworben haben, wurden wir in die angenehme Lage versetzt, gute Möbel zu einer Reduktion von 33⅓%, welches der Herstellungspreis ist, zu verkaufen.

	werth	zu
Fenstergardinen	$ 1.50	$ .90
9x12 Alamos Brussel Rugs	12.00	8.75
Gute Cotton Top Matratzen	2.50	1.40
Starke Eisenbetten	3.50	1.48
Große Kochöfen (garantirt)	16.50	9.75
Eichenholz Dressers (großer Spiegel)	12.50	7.75
Side-Boards	18.50	12.50
Schöne 6 Fuß Ausziehtische	8.50	5.50
Schöne Eßzimmerstühle mit hoher Lehne	1.25	.69
8-St. ParlorSuit mitVelour od.Damast	22.00	14.00
Couches mit 8 Reihen Springs	18.00	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Da wir auch eine Partie von 300 Kukuks-Uhren vom Zollamt für die Gebühren erworben haben und dieselben uns sehr wenig kosten, beschlossen wir, an alle unsere Kunden, welche bei uns einkaufen, eine große, handgeschnitzte importirte Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, frei zu verschenken.
Botschen, 190—194 E. North Avenue, nahe Halsted Straße.
Bitte diese Anzeige mitzubringen. 25ja*X

Zu verkaufen: Billig, Bestände meines schön möblirten 6-Zimmer Flats: 3-Stück Parlor Set, kostete $85, für $30; $350 Piano, $135; Rugs, Piano, Bilder, Vorhänge, Portieren, Leder-Schaukelstühle, Couch, Tische, Stühle, Nähmaschine. Alles nur drei Monate gebraucht. 629 N. Robey Str., 1. Floor. di—ja

Zu verkaufen: Möbel, auch großer Stahl Range. 550 Orleans Str.

Zu verkaufen: Kochofen, billig. 130 Orchard Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen; billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Garland Heizofen. 590 Racine Ave.

Zu verkaufen: Sofort, Möbel von 4 Zimmer; Rugs, Carpets, Refrigerator; Alles beinahe neu. 442 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Betten, Sopha, Büros, Stühle, Tische, wegen Krankheit zu einem Schleuderpreis. 1490 N. Clark Str., Top Flat. midofrsa

Verkaufe wegen Abreise feines Parlor Set für $18, schwerer Lederschaukelstuhl $9, grüner Teppich, wie neu. 632 Wells Str., 1. Treppe. 9fblwX

Zu verkaufen: Elegantes Parlor Set. 389 Lincoln Avenue. 9fblm

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,fasondido*

$45 kaufen $600 Fischer-Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str. 13fblwX

Wegen Todesfalls des Eigenthümers ist ein Piano für $35 zu verkaufen. Vorzusprechen Sonntag. 783 Armitage Ave.

Zu verkaufen: $125 für Mahagony Piano; Regina Music Box mit Records, $60. Adr.: A. 117 Abendpost.

Nur $65 für ein schönes, kleines Bauer Upright Piano. Greß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 12feb,2w,X

Zu verkaufen: Hübsches Upright Standard Piano, billig; wenig gebraucht. 1406 Wilton Ave., 1. Flat; nahe Grace Str.-Hochbahnstation. frfason

$600 Kimball Upright. Neue, billig für Baar.—Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Str. 10foX*

Wegen plötzlicher Abreise prachtvolles Piano spottbillig zu verkaufen. 391 Lincoln Ave. 9fblwX

Hochelegantes $400 Piano, 5 Monate gebraucht, verlasse Stadt, bin gezwungen mein Instrument für $140 sofort zu verkaufen. 632 Wells Str., 1 Treppe. 9fblwX

Zu verkaufen: Sofort, Spiel-Piano, 10 Jahre garantirt; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 401 Milwaukee Ave. 4feb,tX,*

$10 kaufen feines Piano für Anfänger. Sofort nachzufragen: 401 Milwaukee Ave. 4feb,tX*

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 16janlmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$60 kaufen zwei Pferde, leichten Wagen, Doktorbuggy, billig. 372¼ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Nur $85. Hübsches gutgehendes Pferd, ungefähr 16 Hand hoch; Ablieferungs- oder Kutschen-Pferd. Stadteingebrochen. 704 Melrose Str. fson

Zu verkaufen: Gespann Pferde, nebst Arbeit. 875 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Fünf Pferde und Geschirre. 2525 Lime Str., nahe Archer Ave.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, 1700 Pfd. schweres Pferd, Doppelgeschirr, Steinwagen. 1602 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: 3 Pferde und Geschirr. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gute Kanarienweibchen. 105 Cleaver Str., F. Kzycobzenski.

Zu verkaufen: Billig, 10 gute Mähren, passend für Farmgebrauch. Logan Teaming Co., 1696 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter Milchwagen. 206 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, beste Sänger; niedrigste Preise. Frank, 5425 State Str. Züchter.

Zu verkaufen: Weiße Pudel-Hunde. Billig. 557 Sedgwick Str. Sonntags nachzufragen. fson

Zu verkaufen: Singende Kanarienvögel, $2.00; Weibchen, 50c; sprechende Papageien, nebst Käfig, $10. Nehme Tabak-Kupons, Trading Stamps, Seifen Wrappers, alte Münzen, altes Papiergeld und gesammelte Marken an. Lehmann, 790 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zwei Pferde; zwei doppelte und 10 Expreß-Geschirre; 2 Top Buggies. 49 Center Str.

1500 Pfund Pferd und Wagen zu verkaufen, billig. 296 W. Van Buren Str.

French Poodle Dog zu verkaufen, 6 Monate alt. 296 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: 4 schwere Pferde. 981 Ballou Str.

Muß verkaufen: 6 gute Pferde. Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. 458 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: Pedigree Weitflug-Taube. C. Burr, 221 Vine Str.

Zu verkaufen: Prachtvoller Scotch Collie, 10 Monate alt. 105 Sigel Str., Hinterhaus, 2. Flat.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Heck-Hähne und fleißige Sänger und Weibchen. 1784 N. Hoyne Ave., zwischen Belmont Ave. und Roscoe.

Zu verkaufen: 6 Pudel-Puppies; 2 Monat alt. 88½ Lincoln Ave.

$45 kaufen eine junge frischmelkende Jersey Kuh. Gibt reichlich Milch. 14 Quart täglich. 6215 Michigan Ave.

$100 kaufen großes Gespann Farm-Pferde; gute Zugpferde; und ein Doppel-Geschirr, billig. 6215 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel (Stamm Seifert), Hähne und Weibchen, billig. 689 Elk Grove Ave., nahe Milwaukee Ave. und Girard Str. fson

Räumungs-Verkauf! 200 Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Sänger. 150 hecklustige Weibchen, billig; einzeln oder beim Dutzend. 85 Johnston Ave. nahe California und Milwaukee Ave. Aug. Janke, Züchterei. 13,20,27feb,6m

Stamm Seifert, eigene Zucht, fleißige Tag- und Lichtsänger; Flöten-, Hohl-, Schockel und Klingel-Roller und hecklustige Weibchen; billig. 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.

Verkaufe: Seifert Andreasberger Roller und Weibchen. Preiswerth. Baade, 6412 Carpenter Str.

Räumungs-Verkauf: 200 Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Sänger $1.50, hecklustige Weibchen billig, einzeln oder beim Dutzend. 88 Johnston Ave., nahe California u. Milwaukee Ave., Aug. Janke. feb6,13,20,27

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1088 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzsa*

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Str. 6fbsafonmomi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer-Nähmaschine, Bügeleisen, billig; für Schneidergeschäft passend. 309 Sheffield Ave.

Alle Sorten Nähmaschinen zu den niedrigsten Preisen; jede Maschine ist auf 5 Jahre garantirt; Preise von $4 aufwärts; wenn nicht zufrieden in 30 Tagen, wird dieselbe zurückgenommen und Geld zurückerstattet. 358 Ost North Ave. Offen Abends. 26jalm

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 8. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufwärts; Reparaturen durch Experte; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

—J. Lederer—
372—374—376 Wells Str. Tel. North 1976, ein Block westlich vom Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis.
—Baar oder leichte Zahlungen—
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

—Store Fixtures-Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte, Neue und gebrauchte.
—Baar oder leichte Abzahlungen.—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomifa*

Zu verkaufen: Neuer 3 Pferdekraft Bicycle-Motor; $43. R. Preuß, 1850 Montana Str.

Zu verkaufen: Kleiner Gas-Motor. 857 Otto Str.

Zu verkaufen: Feine vollständige Restaurant-Einrichtung. Billig. 227 N. May Str. fason

Muß verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, beinahe neue Daemide Eichen Butcher-Einrichtung; vollständig; Händler verbeten. 1521 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine Butcher-Einrichtung, billig. 2316 Lincoln Ave.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Bad und Gas. 834 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Neue 3-Zimmer Wohnung, mit Bad und Gas, für $10. 2510 N. Bernard Str. fso

Zu vermiethen: Schönes 4-Zimmer Flat, vom 1. März, an stille, kinderlose Leute. 750 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Flat von vier hellen Zimmern. 1187 Racine Place, nahe Lill und Racine Ave.

Zu vermiethen: Neun-Zimmer Flat, mit allen modernen Einrichtungen, Janitor usw., Nr. 71 Hammond Str.; sehr billig, vom 1. März. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Gas, Toilet. 527 Wells Str. Im Store nachzufragen.

Zu vermiethen: Laden: 4531 Wentworth Ave. — Nachzufragen oben oder in 6449 Centre Ave. dsfa

Zu vermiethen: 4 schöne große helle Zimmer, nahe Hochbahn und Straßenbahn; $9.00 monatlich. J. Huebsch, 2176 N. Paulina Str. 10fblwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Boarder. 419 Sedgwick Str. Privat.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit oder ohne Kost. 1584 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer an 2 Herren (Freunde), separater Eingang. 45 Burling Str., vorne, oben.

Zu vermiethen: Möblirte Küche mit Schlafzimmer. 369 Larrabee Str. fson

Verlangt: Roomers oder Boarders. Gutes Heim. 287 Center Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board bei Wittwe. Nahe Hochbahn. 138 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Roomers. 222 Dayton Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, Dampfheizung; angenehmes Heim geboten. 170 Lincoln Ave., oberes Flat.

Solider Herr findet angenehmes Heim, gute Beköstigung in kleiner Familie. 430 Monticello Ave., nahe Chicago Ave.

Vermiethe Zimmer an ein oder 2 Herren bei respektabler Dame. 252 Wells Str.

Frau hat möblirte Zimmer zu vermiethen für Arbeiterinnen die ungarisch sprechen; $3 per Monat. Vorzusprechen Abends und Sonntag. 24 Walnut Str., nahe Ashland Ave. und Lake Str., 3. Floor, hinten.

Zu vermiethen: Frontzimmer, Dampfheizung; gutes Heim für ordentlichen Mann; keine anderen Roomers. 552 Garfield Ave., Flat 23; gegenüber Lincoln Park. fson

Zu vermiethen: Schönes helles Schlafzimmer. — Getz, 342 Larrabee Str., hinten, oben.

Zimmer und Kost: Zwei junge Männer wünschen ein Zimmer mit Abendmahlzeit in einer guten Familie auf der Nordseite. M. Greenwald, 209 State Straße.

Zu vermiethen: Großes, möblirtes Zimmer, mit Küche, für leichten Haushalt. 389 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Einfaches, möblirtes Schlafzimmer bei Leuten ohne Kinder. 416 Sedgwick Str. frsa

Zu vermiethen: Front- oder Schlafzimmer, wenn gewünscht: Board. 275 E. North Ave. 11fblwX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, deutsches Haus. 373 Center Str. 11fblwX

Verlangt: Anständiger Mann findet gutes Heim. Scherer, 360 Ost North Ave. 2fb,2w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ehepaar mit Baby sucht möblirtes Zimmer mit Kochgelegenheit. Preisangabe unter Adr.: F. 291 Abendpost.

Einzelner Herr sucht 3 bis 4 Zimmer zu miethen und für Privatzwecke einen hellen Arbeitsraum im Basement. Nehme auch kleine Cottage, hinten, wenn hell und freundlich. Gute Fahrgelegenheit und nördlich von Center Str. Adr.: O. 301 Abendpost. dosa

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann wünscht bei respektabler christlicher Frau Zimmer oder Zimmer und Board. Adr.: F. 292 Abendpost. frsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste beste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum:

$ 400—6%	3 Jahre	$1200
$ 600—6%	3 Jahre	$1600
$ 650—6%	3 Jahre	$2500
$1400—6%	5 Jahre	$3200
$2000—6%	5 Jahre	$4500
$3000—6%	3 Jahre	$7200

—Reine Papiere.—
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.—Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9 und Sonntags 10—12. 2fb*X

Zu leihen gesucht: $2000 auf 1. Hypothek. Sicherheit: 3 Wohnungen Flathaus, werth $4500, Nordseite. Paul Kartte, 1759 N. Western Ave.

Erste Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Chicago Grundeigenthum zu laufenden Raten.
— Hibernian Bank, —
122 Monroe Straße. 9jan,fasondido*

Geld zu verleihen von Privatmann, ohne Kommission, auf Grundeigenthum an der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. Hermann Fick, 1093 Hayes Str., nahe Kimball Ave. (LoganSquare). 5feb,frfamomi3w

Geld zu verleihen auf gutes Nordseite bebautes Grundeigenthum, zu 5 Prozent Zinsen.
August Torpe, 147 East North Ave. 16jan,1mX

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mar*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.. Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prof. Norman's Tanzschule, 632 N. Clark Str. 10 Stunden und 10 Assemblies, Herren $5, Damen $3, Kinder $1 monatlich. Privatstunden täglich. 13feb,1mX

Es gibt allerdings viele sogenannte Sprachschulen hier, aber nur eine einzige, wo Sie in 4 Monaten richtig Englisch lernen. Das ist die Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str. Probelektion frei.

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 23jasamil2t

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expert-Lehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nodidosafonöm

Englische Sprache! 3 Monatskursus von $5 an. Engineer-Lizens für $10. Chicagos Erste u. Aelteste Schule, 200 E. North Ave. (Volksgarten-Gebäude), stets offen; auch Sonntags. frfaon

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim. 32. 5mei*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Deutscher Mann, 36 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittwe im Alter bis zu 35 Jahren zwecks Heirath. Adresse: W. 972 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Achtung:
$1500 kaufen Grocery und Market, eins der feinsten Geschäfte in Chicago; Tile Front Eisschrank, Kombinations Butter Box, Display Counters, Thee Bins; Alles Daemicke-Fabrikat; Marmor Counters, Square Block Computing Waagen; ferner großer Vorrath importirter und hiesiger Groceries. Dieser Platz ist eine Goldgrube für den rechten Mann. Elegante, moderne Wohnzimmer dabei; niedrige Miethe. Guter Verkaufsgrund. Theil auf Zeit, wenn gewünscht.
8701 Süd Winchester Ave., Ecke 37. Str.
Nehmt Cars bis 35. Str., transferirt nach Winchester Ave. Offen Sonntag von 10 Morgens bis 3 Nachmittags.

Grocery- und Meat Market-Käufer, Achtung! $625, billig für das Doppelte des Betrages, kauft, wenn sofort genommen, bestgelegenen, sehr gut zahlenden Grocery-Store und Meat Market; feines Set Fixtures, Butcher Box Eisschrank, Marmor Top-Ladentisch, Computing-Waagen, Bins, Shelving u. s. w.; feines, neues Lager von Groceries. Dies ist das beste Geschäft, das Ihr für das Geld kaufen könnt: Goldgrube für die rechte Person. Nachzufragen morgen, Sonntag, Vormittag, von 10 bis 12 Uhr. 602 West 69. Str., nahe Normal Ave. Nehmt Englewood Südseite-Hochbahn bis 69. Str.

Zu vermiethen: Vorzügliche Lage für Bakery und Delikatessen; vier Jahre als solche betrieben. Kann zur Homebakery eingerichtet werden. 243 Ost 37. Straße. Nachzufragen 3524 Lake Avenue.

Zu verkaufen: Pool Hall, Zigarren und Tabak, zu einem Bargain. 1037 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Saloon mit Lizens und alles vollständig; sofort. 1474 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte; sehr billig wegen Abreise. 901 Otto Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. 482 Racine Ave., Ecke Marianna. fson

Muß verkaufen: $300, Bargain, Grocery und Delikatessen-Store. 1802 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes Schuh-Repair-Geschäft, wegen Verlassens der Stadt. Alle Werkzeuge, Maschinen, Betten und Möbel von 4 Zimmer; $6.00 Nachzufragen Sonntag Morgen von 9 bis 3 Uhr. 1153 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Hardware und Paint-Store; guter Verkaufsgrund. 1975 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Rooming- und Boardinghaus, wegen Krankheit, billig. 281 Bissell Str.

Zu kaufen gesucht: Erste Klasse Storebäckerei. — Adresse: W. 978 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Barber-Shop; alter Platz. 122 Winnemac Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market. Ein Bargin. 1561 Kimball Ave., Logan Square. ffomo

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Boardinghaus; einer der besten Plätze auf der Nordseite. Adr.: O. K. 448, Abendpost.

Zu verkaufen: Schöner Dining Room, nebst Küche; gute Gegend und Gelegenheit. 251 East Ohio Str., Basement.

Zu kaufen gesucht: Grocery und Delikatessen-Store, gegen Baar; muß billig sein und fünf Wohnzimmer haben; Nord- oder Nordwestseite. L. R., 626 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer möblirtes Flat. 212 East Huron Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Einrichtung von sieben möblirten Zimmern, für $125; Miethe $20; Einkommen $31 den Monat. Wenzel, 609 N. Clark Str.

Werschnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren oder Bäckereien, Butchershops, Rooming- oder Boardinghäuser kaufen oder verkaufen will, komme Montag Morgen 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Heu-, Getreide- und Futtergeschäft, Holz, Kohlen und Expressing. Gutzahlendes Geschäft für guten deutschen Mann. 5425 Justine Str.

Zu verkaufen: Von älterer Person, Candy-, Confectionary-Store, oder ältere Person als Partner. 307 Augusta Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon, deutsch-ungarische Nachbarschaft; wegen Rückreise nach Europa. 249 W. Chicago Ave. fasomo

$400, Grocery-Geschäft, werth das Doppelte; — Miethe mit 5 schönen Zimmern $15. 54 Ost Belmont Ave.

Gutgehender, altetablirter Grocery- und Delikatessen-Laden ist billig zu verkaufen. 88 Howe Str., nahe Center.

Billig zu verkaufen: Gute Grocery und Butcher-Shop. 226 N. Centre Ave. famomi

Zu verkaufen: Corner Meat-Market; guter Platz für Deutschen; Südseite. O. 340 Abendpost. fson

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery und Meat-Market; muß sofort verkauft werden. 3847 State Str.

Zu verkaufen: Vollständiger Schneider-Shop, 1 Motor, 9 Maschinen, 2 Knopflochmaschinen, 1 Tucker und Tische; alles in guter Verfassung. A. Hanson, 1412 Barry Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig; keine Konkurrenz. Nahe 22. Str. und Fluß; wegen Krankheit. Adr.: A. 119 Abendpost. 13fblwX

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei; billig. Wegen Krankheit. 187 Chicago Ave.

Sichere Existenz! Verkaufe besteingerichtetes, nachweislich gutgehendes Restaurant. Einnahmen über $600 monatlich. Deutsche Nachbarschaft. 1129 12. Straße, nahe Western Ave. faso

Zu verkaufen: Zwei Roominghäuser, 10 und 11 Zimmer, mit gutem Basement. Zu erfragen in 221 Washington Blvd. faso

Zu verkaufen: Candy-Store, sehr billig. 739 N. Paulina Str. famo

Zu verkaufen: Gute Grocery, deutsche Nachbarschaft (habe Farm). 352 N. Hermitage Ave., feb6,13

Zu verkaufen: Ein sehr guter Candy-, Zigarren- und Tabak-Store für $300, werth das Doppelte. Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 837 40. Ave. mfa

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Laden, ganz deutsche Nachbarschaft. Preis $600. 914 Barry Ave. dimifa

Zu verkaufen: Grocery-Store, billig. 901 N. California Ave. frfa

Store zu verkaufen: Candy, Zigarren, Tabak, leichte Groceries. 768 N. Halsted Str., wegen Krankheit. frfaon

Gutes Milchgeschäft sofort zu verkaufen, Nordseite. Adr.: A. M. 151 Abendpost. frfaon

Zu verkaufen: Gutes Cleaning und Dyeing-Geschäft. 589 Larrabee Str. 12fblw

Zu verkaufen: Schneider-Shop, billig, wegen Verlassen der Stadt. 2389 N. Robey Str. do—son

Gute Gelegenheit für Tin-Schmied— Tin und Hardware Store nebst Shop zu verkaufen. Frau Theo. Biallas, Tinley Park, Jll. 11fblw

Zu verkaufen: Meat-Market, mit oder ohne Grundeigenthum. Adr.: O. 346 Abendpost. 11fblwX

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für zwei Frauen, Home Bäckerei, Candy und Delikatessen, sehr gute Kundschaft und Nachbarschaft. 326 St. Louis Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Saloon, 28 Jahre etablirt, sehr viel Geld darin verdient: guter Grund mich vom Geschäft zurückzuziehen. 1608 Milwaukee Ave., Ecke Armitage Ave. Kommt sofort. 11fblwX

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon; alter Platz.—Keine Agenten. Adresse: M. 100 Abendpost. midofrfa

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, billig. — Adr.: W. 950, Abendpost. midofrfaso

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, gangbares Geschäft. 302 Milwaukee Ave. 8fblw

Sehr guter Grocery-Store muß sofort verkauft werden. 78 Cleveland Avenue. 8fblw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehender Mann, 30 Jahre alt, wünscht sich mit $500—$600 an einem Geschäft zu betheiligen. Adresse: W. 974 Abendpost.

Theilhaber verlangt mit $1500 bis $2000 für Laundry-Geschäft. Adr.: O. 335, Abendpost. frfa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*X

Leopold Saltiel, Deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Str., Tel. Main 3065; Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel Graceland 4747. 16jan fadido*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $2750, hübsche große 6-Zimmer Brick-Cottage, Bad, Gas, Straße mit Asphalt. Nur $200 Baar und $10 per Monat und Zinsen. Nahe Fullerton und Milwaukee Ave. Bequem zur Logan Square Hochbahn-Station. fson
John Heim, 1713 N. Ashland Ave. Nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $2600, 2 4-Zimmer Flat-Gebäude; extra große Lot, Ashland Ave., halben Block südlich von Belmont Ave. $300 baar, Rest auf leichte Bedingungen. Ebenso billig 8-Zimmer Residenz, Bad, Gas. Nahe Paulina Str. und Belmont Ave. Nur $2500; $300 baar, leichte Bedingungen. 2 4-Zimmer Flat-Gebäude mit 5-Zimmer Cottage dahinter, auf 29 bei 125 Fuß Lot. $3500, $300 baar, Rest auf leichte Bedingungen. Nahe Southport und Barry Ave. Neue 5 und 6-Zimmer Flat-Gebäude, Concrete Basement, Bad, Gas; $4000. Nur $300 baar, Rest auf leichte monatliche Zahlungen. Habe ebenfalls hübsche 1½-stöckige, arrangirt für 2 Familien. Nur $2800. An Hoyne Ave., nahe Belmont Ave. $500 baar und Rest auf lange Zeit. fson
John Heim, 1713 N. Ashland Ave. Nahe Belmont Ave.

Zu vertauschen: Hübsche 7-Zimmer Residenz, neu, „up-to-date" fertig zum Einziehen; Bad, Gas, Furnace Heizung, modern, 30 bei 128 Fuß Lot. — Bequem zur North Edgewater Hochbahn-Station oder Northwestern Kenmore Eisenbahn-Station. Nahe Granville Ave. Tausche für 2- oder 3-stöckiges Brick-Gebäude. Nordseite bevorzugt und übernehme Schulden. fason
John Heim, 1713 N. Ashland Ave. Nahe Belmont Ave.

$4750 kaufen Grundeigenthum; 425 Ost North Ave. Es ist $6000 werth. 13fblwX
August Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Flat-Gebäude, nahe Willow und Fremont Str. Jährliche Rente $400. — Preis $3300. fson
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: An Clifton Ave., bequem zur Clark Str.-Hochbahnstation, 5-Zimmer Cottage mit Basement; Lot 50 bei 125; von $3700 auf $3000 herabgesetzt. Schmidt, 222 Lincoln Ave. famo

Zu verkaufen: An Diversey Boul., nahe Clark Str., 7-Zimmer mod. Wohnhaus; Lot 28 bei 194; Preis $4500. August Torpe, 147 East North Ave. fason

Zu verkaufen: Zwei moderne Framegebäude, in bestem Zustande, an Diversey Place; monatliche Miethe $63; Preis $6450.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nahe Western Ave., östlich von Lincoln Ave., fast neues Frame-Eigenthum, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen; Stein-Basement und großer Attic; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert und bezahlt; Preis $4300.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Bargain, zweistöck. Framhaus, 4-Zimmer Flats, an School Str., nahe Ashland Ave.; nur $2350; leichte Zahlungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1041 Wolfram Str., nahe Southport Ave., zweistöck. Framehaus, moderne 5-Zimmer Flats, nur $2050. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, 526 Oakdale Ave., nahe Lincoln, 7-Zimmer modernes Frame-Wohnhaus; nur $2300. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, Framegebäude, Miethe $40 monatlich, $2500; auch eine 8-Zimmer Cottage, modern, $2700. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Furnace, Eichenholz Finish, Nr. 387 Oakley Ave., nahe Lawrence Ave.; Lot 37½ bei 125; sehr billig, mit geringer Anzahlung. J. H. Kraemer, Eigenthümer, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: Schöne 32 Fuß Front Lotten an Roscoe Boul., nahe Oakley Ave., nur $800.
25 bei 125 Fuß Lot an Claremont Ave., nahe Roscoe Boul., für nur $350; mit $100 Anzahlung.
Lotten, 30 bei 124, an N. Robey, nahe Berenice, nur 4 Blocks von Hochbahnstation und 1 Block von Lincoln Ave., $1200. Alle Verbesserungen bezahlt.
Gute Eck-Lot, 25 bei 125, für Geschäft und Residenz passend, N. O. Ecke Seeley und Cornelia, einen Block von N. Robey Station und Straßen Car gelegen, sehr billig für $1200.
2-stöck. Wohnhaus, an N. Oakley Ave., nahe School Str., $3350. Alle Spezialsteuern bezahlt.
2-stöck. Frame Wohnhaus, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer Flats, hohes Basement und schöner Attic. Lot 29 bei 125, an Addison Str., nahe Hoyne Ave., preiswürdig zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer.
August Peters, 1516 Lincoln Ave. Ecke Grace.

Zu verkaufen: Lot, 30 bei 136; östlich von Clark Str.; nur $1000. Nahe Hochbahn. Huberty & Loheinrich, Builders, 2308 Lincoln Ave. 13fX*

Zu verkaufen: Schönes Heim, 6 Zimmer, Bad, Gas, Zementwege, 1½-stöck. und Basement; nahe Car-Linie. Bargain, $2500. Eigenthümer 3099 N. Leavitt Str.

$1900 baar kaufen 4-Flat-Gebäude nahe North Ave. und Humboldt Park; Miethe $468. Mortgage $1800. Gute Anlage. Eigenthümer 696 N. Claremont Ave., 2. Flat. fson

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Haus, nahe Northwestern-Hochbahn und Lincoln Ave. Lot 28 bei 125. Nur $3.500. Bargain. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 30ja, fa,*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimifa*

Grocery, Butcher oder Bäckereigeschäftsmann Gelegenheit! Sehr billig, modernes dreistöckiges Brick Geschäftshaus, Steinbasement, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd., Preis $9000, nur $2000 sind nöthig als erste Anzahlung, Rest auf leichte Bedingungen Erster Klasse Gegend für einiges Geschäft.
August Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Eine hübsche neue Cottage mit 5 Zimmern, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement und Attic, nur $100 Baar und $10 nebst Zinsen monatlich. Kommen Sie und sehen Sie sichs an. Wm. Zuetell, 1728 Lincoln Ave., nahe Belleplain Ave. midofa

Zu verkaufen: zwei Wohnhäuser in gutem Stande und Gegend. Front 50 Fuß; Rent $75 per Monat. Preis $7000. Auedel, 263 Ost North Ave. mdofa

Zu verkaufen: 6-Zimmer moderne Wohnung, deutsche Nachbarschaft, nahe Northwestern-Hochbahn und Lincoln Ave. Carlinie. $3500, mein Antheil $760, $20 per Monat einschließend Zinsen. 27 West Winnemac Ave. frfa

Zu verkaufen: — — — — —
—Lot— 30x160—
—nur— $650—
3 Blocks von Western Ave. Northwestern-Hochbahn-station.
Huberty & Loheinrich, Builders, 2308 Lincoln Avenue. 11fb*X

Modernes 2-stöckiges Framegebäude, Brick-Basement, zwei 5-Zimmer Flats, nahe Garfield u. Seminary Ave., $4000. Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2-stöckiges Frame-Haus auf 28 Fuß Lot, nahe Northwestern Hochbahn, 2 Blocks von Western Ave.-Station; $2600. Huberty & Loheinrich, Builders, 2308 Lincoln Ave. 11fb*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: In Irving Park.
6 Zimmer Zement Haus an prominenter Straße. Furnace, Bad, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, Feuerstelle, breite Porch, Stein-Fundament, Zement Basement. Preis $3750, $500 baar, $15 mtl.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Bargain in 2-Flat Brick.
5—6 Zimmer, Zement Basement, modern, Oak Trim, Furnace, Gas und elektrisches Licht, ein Jahr alt. Im besten Theil von Irving Park, nahe Eisenbahn-Station. Preis $5800, Miethe $630.
Eine gute Geldanlage. (3474)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

$1350 kaufen 4-Zimmer neue Cottage; $2200 hübsche 6-Zimmer Residenz; $3200 2-stöck. 2-Flat-Haus, Lot 37½ bei 125. $100 Baar, $10 monatlich. John C. Grabowitz, 505 W. Irving Park Blvd., Ecke Troy.

Lotten $160, $250, $300, billigste in der Umgegend. Leichte Bedingungen. John C. Grabowitz, 505 W. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neues 6-Zimmer Brickhaus, Steinfront, Furnace, alle Verbesserungen; $3000 Anzahlung $400. F. Heuschel, 1484 North Ave.

$2500, nur $200 baar, Rest wie Miethe, kaufen feine 6-Zimmer moderne Cottage; 30 Fuß Lot. — Schaefers, 1286 W. North Ave. fson

$100 Anzahlung, Rest wie Miethe, kaufen 4-Zimmer Brick-Cottage. Warum Miethe bezahlen? — Schaefers, 1286 W. North Ave. fson

Zu verkaufen: 908 N. Washtenaw Ave., 3-Flat-Gebäude; Miethe $492. Preis $3700.

Zu verkaufen: Antheil von $2600 in Geschäfts-Grundeigenthum, das 14 Proz. einbringt, 403 W. Division Str. Cohn, 605 — 145 La Salle Str.

Großer Bargain! Zwei 5-Zimmer Flatgebäude und 2 Lotten, mit Gas und Closet, Geflügelhaus, feine Gegend nahe 63. und Ashland, $3500. Anzufragen bei Koll, 6442 Wood Str.. Tel.: Humboldt 8485.

½ Acre-Lotten — $625.
125 bei 126 — so groß wie 5 Lotten.
Wasser und Seitenwege.
Koester & Zander's
West Irving Park Subdivision.
Jede Lot das Doppelte: wth. $100 Baar. Rest monatl.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boul. frsadido

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus und Stall, Preis $2100, Nord 40. Ave. und Diversey. Nachzufragen: J. Wolf, 617 Millard Ave. frfa

$100 Anzahlung, $15 monatlich mit Zinsen eingeschlossen, kaufen ein 4-Zimmer Haus, Basement und Attic, $1650. 5- und 6-Zimmer Häuser, $1750 aufwärts. Zweistöckige, zwei 6-Zimmer Wohnungen, $3300; zwei Blocks von zwei Cars und drei Blocks von der Northwestern-Hochbahn.
Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Ave.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, $2750. Nr. 900 N. Francisco Ave., $700 baar erforderlich. dfrfa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Wegen Bargains in Lotten, Cottages, Flats oder Apartment-Gebäuden, für Baar oder leichte Abzahlungen, sprecht vor in der Northwestern Real Estate Exchange. Unsere Spezialität besteht im Umtauschen. 350 West Fullerton Ave.

$1000 baar kaufen vier 4-Zimmer an Superior Str., Miethe $37. Preis $3500.
6-Zimmer Brick Cottage nahe Humboldt Park, $2300.
Nahe Robey und Chicago Ave., 5 und 6 Zimmer modernes Brick mit Stall für zehn Pferde und Wagenshed auf 2 Lotten. Nur $4500. Bedingungen nach Belieben.
Haas & Joern, 902 Milwaukee Ave.

Logan Square Nachbarschaft, $5200, neue 2stöck. Brick, 5—6 Zimmer, $400 baar, Rest Zahlungen. 3stöck. 3-Flats und Laden, $3300, Miethe $45 per Monat. Neue 2stöck. Brick Laden und Flat an Milwaukee Ave., $4500. Miethe $60 per Monat. Viele Cottages, 2- und 3-Flats von $1500 bis $3000.
John Martens, 1889 Milwaukee Ave.
2. Floor, nahe California. Beachtet: Office offen an Wochentagen, Sonntag und jeden Abend.

Spezialverkauf von 2-Flat Gebäude. Frame, neu, 4—4 Zimmer, mit großer Treppe zur Attic, wo extra Flat gebaut werden kann. Auf 30-Fuß Lot, 1 Block von Milwaukee Ave. Preis $4000, 10 Prozent Baar, $15 per Monat. Mit 3 Flats, $4400, dieselben Bedingungen. Eigenthümer kann im obersten Flat wohnen und Miethe bezahlt das Haus.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Beseht dies!
Eine $600 Lot an Hamlin Ave. für $400.
Ein wirklicher Bargain. Eigenthümer muß verkaufen.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Feines Irving Park Heim.
6 Zimmer, Zement Basement, modern, Oak Trim, Heißwasser-Heizung, Gas und elektrisches Licht, ein Jahr alt, Lot 50 bei 158, gute Lage. Wenn bald verkauft, nur $4800. Ein hochfeines Heim. (3451)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. fason

Zu vertauschen: $4000 Antheil in zwei Cottages, 6 Zimmer jede; kleine Hypothek; gegen Farm, mit Stock und Geräthschaften; oder was habt Ihr für eine oder beide? Nur Eigenthümer. F. Schaefers, 1286 West North Ave. frfa

Westseite.

Zu verkaufen: Schuldenfreie leere Lot an Central Park Ave., nahe 13. Str. Alle Verbesserungen drin und bezahlt; nahe deutsch-katholischer Kirche. 238 S. Albany Ave. S. J. Cunningham. fason

Zu verkaufen: Zwei der schönsten 2-Flat-Gebäude. Dieselben sind soeben fertig gestellt worden und sind auf breiten Lotten, 30 bei 125 Fuß jede, Steinfronts mit Steintreppen und Porch, 6—6 Zimmer. Gelegen in Nr. 2160 und 2164 W. 21. Place nahe 42. Ave., in der Nachbarschaft der Western Electric Co.'s neuer Anlage. Bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. fson
E. Eggert, Eigenthümer, 900 Millard Ave.

Zu verkaufen: Steinfront-Haus, 5 und 6 Zimmer; $5000. Eigenthümer 2125 Adams Str.

—Für Baar oder monatliche Abzahlungen—
Kauft Euch selber eine Bank in schöner Nachbarschaft mit guter Fahrgelegenheit.
Sprecht vor und seht unsere neuen 2-Flat-Gebäude auf breiten Lotten. Lauter moderne Verbesserungen. An West 20. Str., 21. Str. und 21. Place, westlich von 40. Avenue. Hoch- und Straßenbahnen laufen dahin.
Ebenfalls Cottages an Kedzie Avenue nahe 27. Straße und Umgegend.
Desgleichen neue 2-Flat, Steinfront 6 und 6-Zimmer Gebäude an Troy Straße, zwischen Ogden Ave. und 19. Straße.
Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str.
Zweigoffice: 2013 Süd 40. Avenue. 9jafrfason4w

Zu verkaufen: Ein Haus mit zwei Flats, 7 Fuß Basement, mit allen modernen Verbesserungen und Steinfront, in bester Lage der Westseite. Bringt 11 Prozent Profit, gelegen nahe 40. Ave. Douglas Pk. Hochbahnstation. J. J. Dlouhy, 2037 West 21. Str. 9fb2wX

Südseite.

$1900 kaufen 4-Zimmer Cottage mit Wohnung in Basement. Bishop Str. nahe 54. Str. Nachzufragen 5437 Justine Str.

Einen wirklichen Bargain könnt Ihr Nr. 6111 Bishop Str. besichtigen. Neues 2-Flat Steinfront-Gebäude, 30 Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer; Oak Trim, Furnace-Heizung, Bodezimmer, elektrisches Licht usw.; elegante Fahrgelegenheit; nahe der St. Raphaels deutschkatholischen Kirche; Preis $5500; nur $1500 Baar erforderlich. Offen zur Besichtigung Sonntag Nachmittag. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Bad und Gas. Bringt $33 Miethe; zu annehmbarem Preis. 5947 Carpenter Str.

—26— — billige — Lotten — —26—
Von $200.00 aufwärts.
Marshfield — — — — — — — nahe
Pauline — — — — — — — 69. Str.
Hermitage — — — — — — — Neuem
Wood — — — — — — — Carbarn
Dooley, 5100 Wentworth Avenue. bidofa

Vorstädte.

Muß verkauft werden wegen Nachlassenschafts-Regelung, billige Lots an 52. Ave. und 32. Str. in Hawthorne. Leichte Bedingungen, 288 jede.
Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. dofrfa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, 109. Straße, nahe Wentworth Ave., Roseland, Preis nur $1200. Kleine Anzahlung. Rest $10 den Monat. Fragt an, schreibt oder telephonirt Burnside 403. 12fblwX
Jos. Berger, 1838 — 88. Straße.

Farmländereien.

Verkaufe billig: 280 Acker Wiskonsin Farm; guter Boden, Holzbestand, fließendes Wasser; 30 Acker gepflügt. Große Weide. Haus, Stall, Vieh und sämmtliche Ackergeräthschaften. Bargain, wenn sofort genommen. Näheres beim Eigenthümer. 57 Uhland Str., Top Floor, nahe Clybourn Ave. und Blackhawk Str. fson

Verkaufe oder vertausche 17 Acre Farm nahe Evanston, in Glen View, 17 Meilen von Chicago; gut Straßen-Car-Verbindung; für Geschäfts- oder Privathaus. Nicht höher als $7000. ffomo
August Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Zwei Stock-Farmen, Frame-Haus; große Lot. 234 Burling Str.

Zu verkaufen: Gute 40 Acker Heu, Grain- und Frucht-Farm, 2 Acker tragender Aepfelgarten; gute große Gebäude; zu einem Verschleuderungs-Preis. E. M. Fischer, Dunningville, Mich. fson

Zu verkaufen: Schöne 20 Acker Obst- und Hühner-Farm, in Michigan, spottbillig. Saar, 172 Washington Boul.

Zu verkaufen. — Ueberzeugt Euch!
Unsere Orange Ländereien in dem berühmten Houston Distrikt; $10 per Acker Anzahlung und leichte monatliche Zahlungen; macht Euch auf Lebenszeit unabhängig. Agenten verlangt. The Texas Land & Orange Grove Co., 80 Dearborn Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 120 Acker Farm in Zentral-Wiskonsin. Adr.: O. 336 Abendpost.

Zu verkaufen: 30 Acres Geflügel-, Frucht- und Truck-Farm nahe Gary. Wm. Wiertel, R. 2, Hobart, Ind.

Bargains in Farmen in Wiskonsin, Indiana, Michigan, Süd-Dakota und Minnesota. Welche davon zu vertauschen gegen Stadteigenthum. Giegold, 7039 Centre Ave. fson

Der sonnige Süden!
Tüchtige Leute, die Lust und Liebe haben, sich einer neuen deutschen Kolonie, 6 Meilen von Little Rock, Arkansas, anzuschließen, werden ersucht, sich am Sonntag, Nachmittags 2½ Uhr, den 14. Februar, in John Dörhöfers Lokal, No. 257 Ost Kinzie, nahe Nord State Straße, einzufinden. Beste Gelegenheit für Leute mit kleinen Ersparnissen, um unabhängig zu werden. Nachweislich der beste Markt für Gemüse- und Obstzüchter. fb6,13
Schlenker Land Comp. incorporirt.

Gute 40 Acker Farm, $900; Anzahlung $400, das Uebrige auf lange Zeit. Max, R. 3., Grand Haven, Michigan. 30ja,461013feb

Billig zu verkaufen, wenn bald genommen, 200 Acres Farm, 50 unter Pflug, 50 zum Aufbrechen fertig, 100 Acres herrlicher Holzbestand. Umzäunt, mit Bach durch die Weide, Clay Loam Boden. Gutes großes Haus, alle Stallungen und Scheunen, Brunnen, Pferde, Vieh, Maschinerie, für $5000; ohne Vieh und Maschinerie $4000. 3 Meilen von 2 Eisenbahnstationen, 10 Meilen vom County-Sitz. Schreibt sofort unter Adr.: O. 310 Abendpost. dosa

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer 84 La Salle Str., Zimmer 509. 17dezdosafodi*

Verkaufe das beste Mais-, Weizen-, Hafer- und Kartoffelland in Monroe County, Wisconsin, $10 per Acre. $10 baar, Rest auf Abzahlung. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie für Landkarte und Beschreibung. Nehs, 121 La Salle Str., Eigenthümer. Office offen Abends. Telephon: 4131 Main. 1feblmX

—Elberta, Baldwin County, Ala.—
Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen:
L. v. d. Led Co.,
Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Exkursionen jeden 1. u. 3. Dienstag. 12ja*

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, billig für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 1jan,tX,*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, 2-stöck. Brickhaus; — nehme auch Lot in Tausch. $2600, werth das Doppelte. Adr.: F. 226 Abendpost.

Wir kaufen Euer Grundeigenthum oder geben Euch eine zweite Hypothek darauf. Real Estate Exchange, 4089 Ashland Ave., nahe 47. Str. Tel. Yds. 3629. 16jansafodidolm

ED. AHLSWEDE
HIGH GRADE MERCHANDISE
743 TO 753 W. NORTH AVE.
IT PAYS TO TRADE AT THE UP-TOWN DEPARTMENT STORE.

Spezieller Seide-Verkauf nächste Woche
Seide-Bargains die jeden sparsamen Käufer gefallen.

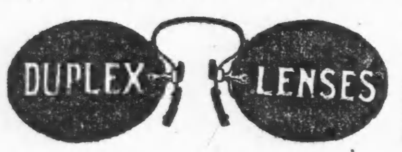
Seidenstoffe

50c China Seide, in weiß, mit fancy farbigen Figuren, Streifen und Punkten, 27 Zoll breit, Seide-Verkaufspreis, die Yard........ 29c
59c Crepe de Chine, in einer endlosen Varietät von Farben, einschl. schwarz u. cream, 22 bis 26 Zoll breit, Seide-Verkaufspreis, Yard... 39c
80c Crepe de Chine, in allen Staple Schattirungen, 22 bis 26 Zoll breit, Seide-Verkaufspr., Yard. 49c
$1.00 Chiffon Taffeta, 27 Zoll breit, in einem guten Sortiment heller Farben, Seide-Verkaufspr. Yd. 59c
59c Seide, bestehend aus fancy Foulard, Pongee und Plaids, 22 bis 27 Zoll breit, Seide-Verkaufspreis, Yard............ 29c
50c China Seide, in einer großen Varietät von Farben, einschl. cream u. schwarz, 27 Zoll breit, Seide-Verkaufspreis, Yard........ 29c
75c Rajah-Seide, die berühmte rauhappretirte Seide, die stets dauerhaft ist, gutes Sortiment von Farben, 27 Zoll breit, Seide-Verkaufspreis, die Yard............... 47c
1.25 bis $1.00 schwarzseidene Taffeta und Peau de Soie, 27 bis 36 Zoll breit, ausgezeich., dauerhafte Seide, Seide-Verkaufspr., Yd. 79c

Seiden- u. Kleiderstoffe

65c seidene Taffeta, in einem guten Sortiment von hellen Farben, 19 Zoll breit, Seide-Verkaufspreis, die Yard.................. 43c
65c cream Taffeta, waschbar, 19 Zoll breit, Seide-Verkaufs-Preis, die Yard.................. 39c
$1.00 fancy Seide Plaids, in einem guten Sortiment von Mustern, 19 bis 26 Zoll breit, Seide-Verkaufspreis.................. 59c
75c Taffeta, große Auswahl von Farben, 36 Zoll breit, Seide-Verkaufs-Preis, die Yard...... 45c
60c reinwollene Storm Serges, 36 Zoll breit, extra schwere Sorte, in braun u. schwarz, Fabrikrester, die Yard.................. 33c
$1.00 importirte Kleiderstoffe, 42 bis 50 Zoll breit, reine Wolle, in einem großen Sortiment von fancy Plaids, Karrirungen, Streifen, auch schlichtfarbig, Fabrikrester, Yd. 49c
75c wollene Suitings, in fancy Plaids, 45 Zoll breit, extra schwer, Fabrikrester, Yard......... 45c
$1.15 wollene Suiting, in einem guten Sortiment von fancy Plaids und Streifen, 45 bis 50 Zoll breit, Fabrikrester-Verkauf, die Yard.. 69c

$5 Augengläser herabgesetzt auf $1



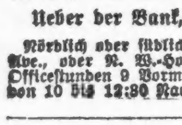
Berühmte hochfeine Duplex Linsen in goldgefüllten Rahmen alle Arbeit wird garantirt.

Wir waren die ersten, die in Chicago den äußerst niedrigen Preis von $1 für Gläser einführten, die von anderen bis jetzt für $5 verkauft wurden. Viele Nachahmer die sahen, wie vielen Leuten wir die richtigen Gläser für $1 anpaßten, traten auf und machten alle möglichen lächerlichen Behauptungen.

Richtige Gläser, von uns angepaßt, beseitigen Kopfweh und Nervosität durch Ueberanstrengung der Augen, hervorgerufen. Eine Untersuchung kostet nichts.

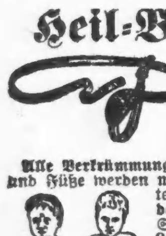
DR. BERGSON & CO.
Augenlicht-Spezialisten,
263 Ost North Ave.
Ueber der Bank, Ecke Larrabee Str.
Nördlich oder südlich fahrende Cars bis North Ave., oder N. W.-Hochbahn bis Larrabee Str. Officestunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 12:30 Nachm. sa*

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.
3jan*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,dosabi*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Nur 3 Tage verbleiben— Samstag, Sonntag und Montag (bis zum 15. Febr.) um von

Dr. E. N. Flint,
130 Dearborn Str.
22 Jahre Erfahrung.

Bruch
billig geheilt zu werden.
Kein Schneiden—Kein Chloroform
Die letzte Gelegenheit

Montag Abend, 15. Febr., mit Schluß der Office, um 9 Uhr, endet die niedrige Gebühr für die Heilung von Bruch.
Hunderte meldeten sich an. Nur noch 3 Tage. Wir waren sehr beschäftigt, aber es sind reichlich Vorkehrungen getroffen, um Alle zu behandeln, die vorsprechen, und Niemand wird abgewiesen. Deshalb, wenn Ihr Euren Bruch billig kurirt haben wollt, sprecht jetzt, vor dem 15. Februar, vor.
Vor ungefähr einer Woche veröffentlichten wir die Namen von fünfundzwanzig Leuten, die von Bruch geheilt wurden ohne Schneiden, ohne Chloroform und Abhaltung von der Arbeit.

Hier sind noch 25 von Bruch geheilte

1. Henry Krauskopf, 1057 Ballou Str.
2. Frank Cunningham, Bushnell, Jll.
3. Adolph Rosenthal, 4616 Evans Ave.
4. George Holland, 1699 93. Str.
5. Fank Hiffernan, 210 Chestnut Str.
6. W. H. Grobe, Elmhurst, Jll.
7. Fred Sobrick, 801 Grand Ave.
8. D. W. Stitzel, Lanark, Jll., R. F. D. Nr. 4.
9. John Fitz Simmons, 6122 South Park Ave.
10. Wm. Tormly, 394 Harrison Str.
11. Eugene Budd, 8040 Coles Ave.
12. Wm. Klechner, 3114 Wallace Str.
13. Henry B. Schneider, 5145 Loomis Str.
14. C. E. Smith, 915 West Garfield Blvd.
15. Geo. Schraud, Blue Island, Jll.
16. J. F. Cummings, Dixon, Jll.
17. John B. Wright, West Ridge, Jll.
18. B. E. Dubbs, 91. Str. und Prospect Ave., Beverley Hills, Jll.
19. John Stoifle, 217 Cleveland Ave.
20. A. Hecklinger, 10 South 40. Ave.
21. J. A. Heinrichsen, 3351 Jrving Ave.
22. C. Gard, 8329 Constance Ave., S. Chicago.
23. George Pop, 233 Chestnut Str.
24. A. E. Goldberg, 1049 Hancock Ave.
25. Thos. Moore, 119 S. Desplaines Str.

Ihr, mit kleinen Brüchen, bedenkt!

Leute, welche kleine oder mittelgroße Brüche haben, bedenkt daß große Brüche auch einmal klein waren. Wartet nicht, bis Eure groß werden. Lauft nicht die Gefahr. Wenn Euer Bruch schon groß ist, sprecht sofort vor. Kommt jetzt, wenn Ihr die Gelegenheit dieser letzten billigen freien Offerte benutzen wollt, und werdet geheilt zu einem so niedrigen Preis, der nie wieder geboten werden wird.
Jetzt ist die letzte Gelegenheit.
Kommt oder schreibt sofort. Konsultation frei.
Wenn Ihr ein neues Bruchband gebraucht, kommt hierher und erhaltet das passende. — Schlecht passende Bruchbänder sind unbequem, schmerzhaft, gefährlich.
Wir heilen ebenfalls zu niedrigen Preisen:
Magen- und Unterleibs-Beschwerden, Hämorrhoiden, schmerzhafte Anschwellungen Haut- und Blut-Krankheiten, Entzündungen, Blasen- und Nieren-Leiden, Nervenverfall etc.

Dr. E. N. FLINT, Sprecht vor oder schreibt sofort.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison, 2. Floor, Chicago, Jll. Office-Stunden, täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr; Sonntag, 9 bis 1.

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden
Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY
Hütet Euch vor Nachahmungen.
In all. Apotheken.
sa*

Leset die „Sonntagpost“

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schwäbisch-Badische Frauen-Unterstützungsverein der Südseite hält am heutigen Samstag in der Hesperian Halle, Ecke 69. Str. und Ashland Ave., seinen zweiten großen Preis-Maskenball ab. Der Vorkehrungs-Ausschuß, der weder Mühe noch Kosten gescheut hat, um das Fest so vergnügungsvoll wie möglich zu machen, besteht aus den Damen Marie Steidinger, Präsidentin; Marg. Nagel, Emma Mathias, Friederike Pfeiffer, Karoline Sigle und Johanne Reuke. Es empfiehlt sich, Eintrittskarten von Mitgliedern zu beziehen, die sie für 25 Cents verkaufen, an der Kasse sind 50 Cents zu zahlen.

Der Senefelder Liederkranz veranstaltet am heutigen Samstag seinen Maskenball in der Nordseite-Turnhalle. Das Komite ist eifrig an der Arbeit gewesen, um den Ball zu einer der besten Unterhaltungen, welche diesen Winter veranstaltet werden, zu machen. Es ist dem Komite gelungen, das berühmte Pariser Ballet-Korps zu engagiren, welches großartige Bühnenaufführungen zum Besten geben wird, darunter egyptische und Feuertänze; auch die weltberühmte Salome wird mit ihrem Gefolge auftreten, sowie das klügste Pferd der Neuzeit, Bisdorius, welches die Anwesenden mit seinen Kunststücken überraschen wird. Es wird einem Jeden ein vergnügter Abend geboten. Einlaßkarten sind bei allen Mitgliedern und in der Turnhalle zu haben.

Zum 20. Male wird die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 einen Maskenball abhalten, und zwar am heutigen Samstag in Schönhofens Halle. In der langen Zeit ihres Bestehens hat die Gilde so oft den Nachweis geliefert, daß sie Feste zu feiern versteht, daß es nur der Ankündigung bedarf, um ihre zahllosen Freunde in Schaaren nach der Festhalle zu locken, denn Alle wissen, wie gut man sich bei „Fritz Reuter“ amüsirt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Am heutigen Samstag gibt der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein in Siebens Halle, 174—176 Clybourn Ave., seinen 3. Maskenball. Da aller guten Dinge drei sind, die beiden vorhergegangenen Maskenbälle erfolgreich verlaufen sind und der Festausschuß Alles thut, um auch diesmal einen schönen Erfolg zu erzielen, so darf man erwarten, daß auch das bevorstehende Fest sehr schön verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Einen großen Preis-Maskenball veranstalten gemeinsam die Logen Fortschritt Nr. 41 und Lincoln Park Nr. 196, O. M. P., am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle. Werthvolle Preise im Werthe von nicht weniger als $500 sind ausgesetzt, aber auch in jeder anderen Hinsicht verspricht das Fest großartig zu verlaufen, denn wenn zwei so angesehene Logen mit vereinten Kräften sich für einen Karnevalsabend ins Zeug legen, kann der Erfolg nicht ausbleiben. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25 Cents das Stück, an der Kasse zahlt man 35 Cts. dafür.

Das sechzehnte Stiftungsfest und zugleich Maskenball mit Preisvertheilung feiert Sektion 6 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago am heutigen Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle. Die von einem tüchtigen Ausschuß getroffenen Vorkehrungen lassen erkennen, daß die Doppelfeier den Theilnehmern viel Vergnügen bereiten wird, und die vielen schönen Preise dürften keine geringe Anziehungskraft bewähren. Bei den weitreichenden Verbindungen des Vereins ist ein großartiger Besuch von vornherein gesichert. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 25, an der Kasse für 50 Cents zu haben.

Der Oldenburger Frauenverein ist entschlossen, sein zehntes Stiftungsfest am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle in großartiger Weise zu feiern. Auf dem Festprogramm stehen Gesangs- und komische Vorträge von Mitgliedern der Theatergesellschaft des Hrn. Emil Klöpfel und die Aufführung der lustigen Stücke: „Hanni weint und Hansi lacht“ und „Durch's Telephon“. Auch wird die Gesangssektion der Nordwestseite-Turnerschaft mehrere Lieder singen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Dramatische Verein Harmonie gibt am morgigen Sonntag in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave., seine erste Vorstellung. Zur Aufführung kommt das hübsche Lustspiel „Der Heirathsantrag auf Helgoland“, und der Vorstellung folgt Ball. Der aus tüchtigen Kräften bestehende Verein hat viel Sorgfalt auf die Besetzung der Rollen und die Einstudirung verwendet, man kann daher einer guten Aufführung und einem sehr unterhaltsamen Abend entgegensehen. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Alle, die eine der beiden Narrensitzungen des Rheinischen Vereins in dieser Saison, oder gar beide oder überhaupt schon eine solche Narrethei, mitgemacht haben — und ihrer sind nicht Wenige—sehen der dritten Narrensitzung des Vereins in Yondorfs Halle mit begreiflicher Spannung entgegen. Zur Karnevalszeit wird der Rheinländer bekanntlich „Hansnarr in allen Gassen“, der Narrenbazillus packt ihn und befällt auch unwiderstehlich alle anderen Männlein und Weiblein, die sich mit ihm in Yondorfs-Halle versammeln und vorher weder Hauptnarren — noch Narren oder Närrinnen waren. Hat der Bazillus im Handumdrehen sein Werk vollendet, so schwelgen alle Anwesenden von Stund' an im Genusse echt rheinländischen Frohsinns und Humors, bis am nächsten Morgen der Hahnenschrei zum Aufbruch mahnt. Die Narrensitzung findet am morgigen Sonntag statt und beginnt, wie üblich, um 8:11 Minuten Nachm. Bis 9 Uhr werden 25 Cts., nachher 50 Cts. Eintrittsgeld erhoben; Narrenmützen werden frei verabfolgt.

Der von Herrn O. W. Richter geleitete Gesangverein Westseite Harmonie feiert am morgigen Sonntag in Hörbers Halle sein 10. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der festgebende Verein und die Damen der „Westseite Harmonie“ werden ein schönes Gesangsprogramm durchführen. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Herren Frank Walter, Präsident; Ludwig Vogt, Sekr.; Chas. Jaenicke, Schatzmeister; Wm. Ahrens, Geo. Roediger, Hugo Richter, Paul Müller und Chas. Hackstedt, welche dafür sorgen, daß auch der gesellige Theil des Festes unterhaltend ausfallen wird.

Zu dem Kostümfest des Gesangvereins Fidelia, welches am kommenden Montag stattfindet, werden ganz außergewöhnliche Anstrengungen gemacht, um dem Fest einen humorvollen, gemüthlichen Karakter zu verleihen. Das Dekorations-Komite ist schon fleißig mit der Ausschmückung der Lincoln-Turnhalle beschäftigt.

Der Fidelia-Damenverein ladet seine Freunde zur Betheiligung an einem Kaffeekränzchen ein, das am kommenden Donnerstag Nachm. in Schönhofens Halle abgehalten wird. Mit dem Kränzchen ist eine Verloosung verbunden, und der Festausschuß sorgt dafür, daß den Theilnehmern der Nachmittag aufs Angenehmste verlaufen wird. Um 2 Uhr wird angefangen.

Am kommenden Samstag gibt der durch seine urgemüthlichen Feste so vortheilhaft bekannte österreichische Verein Stock im Eisen seinen jährlichen Bauernball in der Sozialen-Turnhalle. — Er hat besondere Anstrengungen gemacht, die früheren Feste an Unterhaltsamkeit womöglich zu übertreffen, und sich die Mitwirkung des leistungsfähigen Bühnenleiters Jean Wormer gesichert, unter dessen Leitung ein gediegenes Bühnenprogramm zur Durchführung kommt, darunter das Gruppenbild „Oesterreich-Ungarns Völkerschaften“ mit über 100 Personen, und die komische Pantomime „Der Dorfbarbier von Zoll am See“. Im kleinen Saale wird es schmackhafte Erfrischungen und Unterhaltung durch Wormser's Vaudeville-Truppe geben. Der Bauernball wird also diesmal außergewöhnlich unterhaltend werden.

Der auf der Nordseite sehr beliebte Unterstützungsverein Lustige Brüder gibt am kommenden Fastnachts-Samstag einen großen Maskenball, dem ein großartiger Straßen-Umzug, der erste in dieser Saison, voraufgehen wird. Der Zug wird sich um 8:11 Uhr Abends an Louis Söll's Halle, Nr. 222 Ost North Ave., in Bewegung setzen und durch North Ave. nach Yondorfs Halle marschiren. Alle Theilnehmer an dem Zuge werden kostümirt und maskirt sein, und die Geschäftsleute werden durch Abbrennen von bengalischem Licht und Feuerwerk für eine feenhafte Beleuchtung sorgen. Prinz und Prinzessin Karneval werden den Ehrenplatz an der Spitze des Zuges einnehmen, dessen Eintreffen in der Halle für 9 Uhr 11 Minuten vorgesehen ist. Die Betheiligung an dem Ball kostet nur 25 Cents.

Der so schnell emporgeblühte Verein Schillertreue veranstaltet am kommenden Fastnachts-Samstag in der Gutheil-Turnhalle, West Belmont und N. Albany Avenue, einen Preis-Maskenball. Der Festausschuß hat große Anstrengungen gemacht und nichts unterlassen, was den Abend durch Ueberraschungen aller Art zu einem höchst vergnüglichen Ereigniß machen kann. An der Spitze der Festleitung steht die Präsidentin, Frau Margarethe Krohn, die bekanntlich eine Meisterin in solchen Dingen ist. Zahllose schöne Preise sind ausgesetzt, und dabei kostet der Eintritt nur 25 Cents.

Der große Preis-Maskenball der Chicago-Turngemeinde findet am kommenden Samstag in der Nordseite-Turnhalle statt. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange und sichern denselben Erfolg, von dem alle bisherigen Maskenfeste der Gemeinde begleitet gewesen sind. Dieser Ball pflegt alljährlich ein Hauptereigniß der Saison zu bilden, besonders für die Turner und die ihnen nahestehenden Kreise, der Besuch ist daher stets sehr groß. Eintrittskarten kosten $1 die Person. An Einzelmasken und Gruppen kommen Geldpreise zum Betrage von $100 zur Vertheilung.

Ein Sommernachtsfest mitten im Winter hat die Schiller-Liedertafel seit mehreren Jahren mit Erfolg gefeiert. Eine geräumige Halle in eine Waldlandschaft verwandelt, mit Lauben umsäumt, zwischen den Bäumen leuchten Hunderte von bunten elektrischen Lampen; hinter einem dichten Nadelholzwald hört man eine Musikkapelle, die Jung und Alt zum Tanze einladet. Dazwischen erklingen die Lieder eines Männerchors. Dies ungefähr ist das Bild, das man am kommenden Samstag bei der Schiller-Liedertafel in Schönhofens Halle wird beobachten können. Alle Freunde dieses Vereins sind dazu eingeladen, müssen jedoch durch ein Mitglied, das ihnen eine Eintrittskarte für 25 Cents verkaufen wird, eingeladen sein. Alle Theilnehmer sind ersucht, in heller, sommerlicher Kleidung zu erscheinen, um dem Ganzen ein einheitliches Gepräge zu geben. Das Komite sorgt für die nöthige August-Temperatur in der Halle. Die Festlichkeit beginnt um 8 Uhr Abends.

Der Gambrinus-Unterstützungsverein hält am kommenden Samstag im großen Saale der Südseite-Turnhalle einen Preis-Maskenball ab. Der Verein weist darauf hin, daß er zum ersten Male seit Jahren die Vorkehrungen und die Leitung in die Hände eines ganz neuen und äußerst sachkundigen Ausschusses gelegt hat, nämlich der Herren Chas. Gaude, Peter Kersten, Adam Kirschenbauer, Franz Ederer und Jos. Richter. Zur Vertheilung an die schönsten, besten Karakter- und besten komischen Masken kommen 15 Einzel-, 4 Paar- und 4 Gruppenpreise, insgesammt $100 in baarem Gelde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Turnverein Freiheit veranstaltet am kommenden Samstag einen großen Preis-Maskenball in seiner Halle, Nr. 3417—21 Süd Halsted Straße. Bereits seit einiger Zeit werden die Vorkehrungen getroffen, welche erkennen lassen, daß der Ball wieder eines jener genußreichen Feste werden wird, wie sie der Verein immer so hübsch zu arrangiren versteht. Jedenfalls sehen die Mitglieder und Freunde dem Ereigniß mit berechtigter Spannung entgegen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Die Plattdeutsche Gilde Teutonia Nr. 61 feiert am kommenden Samstag in der Exzelsior Park-Halle, Ecke Irving Park Blvd. und Drake Ave., ihr neuntes Stiftungsfest mit Ball. Auch eine Verloosung werthvoller Gegenstände ist in Aussicht genommen worden, an der aber nur theilnehmen kann, wer vor zehn Uhr anwesend ist. Wer sich zur Mitgliedschaft vorschlagen läßt, wird mit einem schönen Gilde-Abzeichen beschenkt. Der Festausschuß scheut keine Mühe, um den Besuchern einen recht fröhlichen und harmonischen Abend zu sichern. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite hält am Sonntag, 21. Februar, in der Südseite-Turnhalle sein 10jähriges Stiftungsfest ab. Erfolgreich war das erste Jahrzehnt dieses landsmannschaftlichen Vereins, der es sich zur Aufgabe macht, die deutsche Sprache und die Sitten der alten Heimath in der neuen zu erhalten und einander in Krankheits und Todesfällen zu unterstützen. Das bevorstehende Wiegenfest soll alle früheren überbieten. das Komite ist rührig an der Arbeit, um ein reiches musikalisches und recht amüsantes Programm aufzustellen. Auch für gutes, warmes Essen und die besten Getränke wird auf's Beste gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents. Das Komite besteht aus den Damen: Margarete Goetz, Vorsitzende; Käthi Wachter, Sekr.; Agnes Foertsch, Schatzm.; Christina Eugermann und Margarete Hellgoth.

Sektion 2 des Douglas Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago veranstaltet am Sonntag, 21. Februar, in Schönhofens Halle eine geistig-gemüthliche Unterhaltung mit Ball. Der Inhalt des Programms, welches Vorträge verschiedener Art enthält, läßt mit Sicherheit annehmen, da der Nachmittag und Abend einen sehr anregenden Verlauf nehmen werden. Die Betheiligung kostet nur 25 Cents für Herrn und Dame, der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Seinen jährlichen großen Gala-Maskenball gibt der Rheinische Verein am Montag, 22. Febr., in Yondorfs Halle. Das Wort „Gala“ ist in Bezug auf diesen Ball bekanntlich bisher noch nie ein leerer Wahn gewesen, und der Festausschuß ist eifrig am Werk, um auch den diesjährigen Maskenball zu einer Glanzaffäre der Saison zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents.

Einen großen Gala-Maskenball veranstaltet die Liedertafel Vorwärts am Fastnachts-Dienstag, dem Schlußtage der Karnevalssaison, in Yondorfs Halle. Die Vorwärtsler haben wieder großartige Anstrengungen gemacht, und es bedarf keiner großen Prophetengabe, um voraussehen zu können, daß sie den zweifellos sehr zahlreichen Theilnehmern ein köstliches Maskenvergnügen bereiten werden. Man braucht sich nur früherer Maskenbälle des Vereins zu erinnern, um dessen sicher zu sein. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35 an der Kasse 50 Cents die Person.

Am Samstag, 27. Febr., gibt der Lake View Damenverein in der Lincoln- Das Fest wird von den Damen Krauspe, Das Fest wird von den Damen Kraspe, Präsidentin: Sack, Wehrheim, Hendle, Schellenberg, Lautenschläger, Kremser, Hoyer und Tschne geleitet, und die Vorkehrungen werden in vielversprechender Weise betrieben. Geldpreise zum Betrage von $25 und viele andere werthvolle Preise kommen zur Vertheilung. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Konzert und Ball veranstaltet der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungs-Verein von Chicago in Yondorfs Halle am Sonntag, 28. Febr., Anfang 3 Uhr Nachm. Das Festkomite hat große Vorkehrungen getroffen. Der beliebte Oest.-Ung. Gesangverein wird einige schöne Lieder vortragen, und zum Schluß wird von den Mitgliedern Marie Gerlach, Kathi Mutter, Josef Szabo, Nick Paulus, John Reise, Kaspar Leitner, Regischer und Andreas Kost ein Theaterstück gespielt. Das Festkomite besteht aus den Herren Nick Sebastian, John Stieber, Andreas Wagner, Mathias Greiff und Frank Dörner. Für gute Musik, Getränke und Speisen ist bestens gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts. die Person, an der Kasse 35 Cents.

Der Damenverein Edelweiß feiert am Sonntag, 28. Febr., im großen Saale von Schönhofens Halle sein Stiftungsfest. Zur Unterhaltung der Gäste sind Konzert und Ball und das hübsche Lustspielchen „Einer muß heirathen“ aufs Festprogramm gesetzt worden, es steht den Besuchern somit ein unterhaltender Nachmittag und Abend bevor. Der Gesangverein Edelweiß wird bei dem Konzert mitwirken. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Einen großen Bauernball und Jahrmarkt veranstaltet die Hoffnungs-Loge Nr. 12 vom Orden der Hermanns-Schwestern am Samstag, dem 13. März, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle. Die Vorkehrungen sind schon in vollem Gange, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Unterhaltung wieder eines jener Feste werden wird, wie sie diese Loge so reizend zu arrangiren versteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, am Festabend an der Kasse 35 Cents.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandow, Peter, 35 J.; 210 Mohawk Str.
Butz, Susan, 89 J.; 143 Cullom Ave.
Beehoff, Edward, 48 J.; 1528 N. California Ave.
Buehl, Elizabeth, 48 J.; 626 Turner Ave.
Hagenberg, Hulda, 30 J.; 809 N. Campbell Ave.
Harder, Eugene W., 24 J.; 1349 Ravenswood Pl.
Hosmer, Chas. W., 60 J.; 2021 W. 67. Str.
Heide, Katie, 28 J.; 1065 Robey Str.
Keselbaum, Isaac, 65 J.; 1802 State Str.
Koehler, Henry, 61 J.; Wesley Hospital.
Krueger, Christian, 71; 19 Hinsche Str.
Klengel, Ernst, 75 J.; 494 Loomis Str.
Konz, Clara, 45 J.; 62 Emerson Ave.
Ringberg, Ida A., 49 J.; 6805 Aberdeen Str.
Rutnaff, Irene, 7 T.; 30 Luce Str.
Senkler, Ernst, 22 T.; Parnell Ave.
Weiblinger, Elizabeth, 29 J.; 2174 Ashland Ave.
Weidniger, Frank, 41 J.; 113 Fremont Str.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Februar 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.12¾—1.14⅛; Nr. 3, roth, $1.11—$1.13; Nr. 2, hart, $1.09¼—$1.11⅝; Nr. 3, hart, $1.05¼—$1.11.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.13¼—$1.14⅝; Nr. 2, $1.12¼—$1.13½; Nr. 3, $1.00—$1.13¼.
Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 60½c; Nr. 3, 62¼c; Nr. 3, weiß, 64¼—64½c; Nr. 3, gelb, 62½—63c; Nr. 4, 61½—61¾c.
Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 53½c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 51½—53½c; Nr. 4, weiß, 50—52½c; Standard, 53½c.
Roggen, Nr. 2, 76—76¼c; Nr. 3, 74c; Nr. 4, 65—70c.
Gerste, „Malting“, 62½—67c; „Mixing“, 62—63½c; „Screenings“, 40—63½c.
Mehl, Winter-Patents, $5.00—$5.10 das Faß. Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.20.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.50—$11.00; Nr. 3, $9.50—$10.50; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.
Timothy-Samen, „Country Lots“, $2.75—$3.75.
Kleesamen, „Cash Lots“, $7.50—$9.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.54
do. gereinigt, per 5 Faß	0.55
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.60; schwere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.50—$6.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.40—$6.55; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.60—$6.00; Eber, $3.75—$4.50.
Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25—$5.75; „Native Ewes“, $3.75—$5.10; „Yearlings“, $5.25—$7.00; „Native Lambs“, $6.00—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfund		$0.31
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies“, extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles“, das Pfund		0.20½
Packwaare, das Pfund		0.19½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.28	—0.31
do., (Kisten eingeschlossen)	0.28½	—0.31½
„Firsts“, das Dutzend	0.31½	—0.32½
„Extras“, das Dutzend		0.34½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.14	—0.14½
„Daisies“, das Pfund		0.15
„Young America“, das Pfund	0.15½	—0.16
Brick, das Pfund	0.11	—0.14½
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.11	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs“, das Pfund		0.15
Hähne das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs“, das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.06
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.45
Ananas, die Kiste	2.00	—4.00
Kraut, das Faß	1.00	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.65
Gurken, das Dutzend	0.75	—1.65
Kopfsalat, die Kiste	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.37½	—0.40
Champignons, das Pfund	0.30	—0.40
Rothe Rüben, per Sack	0.60	—0.65
Mohrrüben, der Sack	0.65	—0.75
Zwiebeln, der Bushel	0.55	—0.70
Sellerie, die Kiste	0.75	—1.75
Rüben, der Sack	0.50	—0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15	—0.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20	—0.40
Kronsbeeren, das Faß	9.50	—12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.25	—0.40
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	1.50	—3.50
Wachsbohnen, die Kiste	2.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.44
Rothe Nieren Bohnen	2.00	—2.10
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		4.45
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.85	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß	3.00	—3.25

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Morton Str., 220 F. südl. von Lunt Ave., Westfront, 39½ Fuß zur Alley; P. Nedelhofer an L. Lener, $1250.
N. 72. Ave., 69 F. südl. von Myrtle, Westfront, 50 bei 127; N. Goldsmith an Christian Bengston, $4700.
Argyle Str., 186 F. östl. von Evanston Ave., Nordfront, 25 bei 100; C. Haffien an Cora Heinz, $4500.
Granville Ave., Nordostecke Euclid, Südfront, 42 bei 123; J. N. Young an John H. Sullivan, $2900.
Norwood Ave., 216 F. westl. von Evanston, Südfront, 25 bei 124; Nachlaß von L. C. Banuxem an Adolf Scheveleit, $1000.
Rosemont Ave., 165 F. östl. von Evanston, Nordfront, 85 bei 161; John L. Cochran an Margaret A. Collins, $3225.
Surf Str., 200 F. östl. von Evanston Ave., Südfront, 50 bei 197; William Marshall an Harriet E. Wright, $15,000.
Lyon Ave., 150 F. südöstl. von 93. Str., Südwestfront, 50 bei 125; Michael Udelhofen an Alice M. Hall, $2500.
Manistee Ave., 97 F. nördl. von 87. Str., Westfront, 25 bei 125; P. Chodynska an Victor D. Bednasek, $2400.
Michigan Ave., 136 F. nördl. von Kensington, Westfront, 26 bei 179; C. P. Kahle an John Rolla, $2350.
Vincennes Ave., 255 F. südl. von 39. Str., Westfront, 46 bei 168; C. S. Waterman an Harry H. Waterman, $3000.
Ashland Ave., 273 F. südl. von 59. Str., Westfront, 25 bei 122; W. F. Holbes an J. G. Kuenzinger, $3800.
Carpenter Str., 125 F. nördl. von 62., Ostfront, 25 bei 124; G. Larson an Adolph Seidlitz, $2800.
Dearborn Str., 26 F. nördl. von Root, Ostfront, 26 bei 100; W. Pierce an Emma S. Braiwner, $4250.
Aberdeen Str., 141 F. nördl. von 59., Westfront, 24 bei 124; C. Magnuson an Clara und Chas. C. Wadman, $3400.
Dearborn Str., 366 F. südl. von 47., Ostfront, 25 bei 100; Henry Lee an Mabel F. Langridge und Sophie Livingston, $3000.

$33 To the Pacific Coast

Täglich, vom 1. März bis 30. April, einschließlich, von Chicago nach Seattle, Tacoma oder Spokane, Washington; Butte, Three Forks, Lombard oder Lewistown, Montana; San Francisco oder Los Angeles, Kalifornia; Ogden oder Salt Lake City, Utah, und nach vielen anderen Punkten im Westen und Nordwesten via der

Chicago
Milwaukee & St. Paul
Eisenbahn

Dies ist Eure Gelegenheit, die vielen Gelegenheiten in Augenschein zu nehmen entlang der Chicago, Milwaukee & Puget Sound Railway in den Dakotas, Montana, Idaho und Washington.
Touristen-Schlafwagen von Chicago nach San Francisco, Los Angeles oder Portland via Omaha und Ogden fahren ab von Chicago 10:10 Abends täglich. Der Preis für doppelte Schlafstellen beträgt $7. Persönlich geleitete Touristen-Waggon Exkursionen nach San Francisco und Los Angeles via Kansas City und Pueblo, an dem großen Panorama der Felsengebirge vorbei, verlassen Chicago Mittwochs und Freitags um 10:10 Abends.

Tickets, 95 Adams Strasse,
CHICAGO
13,20,27fb

Männerkrankheiten schnell geheilt — die Hälfte der Gebühren, die andere Spezialisten berechnen.

Medizinen frei!

Von heute ab liefern wir allen Patienten die Medizinen absolut frei.

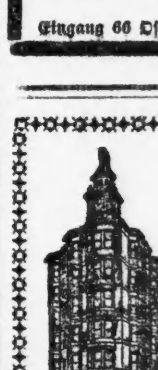
Die alten, zuverlässigen deutschen Spezialisten heilen, wenn Andere fehlen.

Neueste erfolgreiche europäische Methoden für die Heilung von chronischen, Nerven- und Spezialkrankheiten der Männer.

Varicose Venen, Bruch, Hämorrhoiden — In einer Behandlung geheilt
Hindernisse, Hautkrankheiten, Nervösität, Blutvergiftung, Gewebe-Verfall — Sichere Heilung, Schnelle Heilung

Nieren- und Blasen-Krankheiten, Rheumatismus, Magenleiden und alle chronischen, nervösen und speziellen Krankheiten der Männer, schnell, sicher und bestimmt geheilt.
Niedrigste Preise—Bedingungen wie sie Euch passen—Behandlung vertraulich. Konsultation und Untersuchung frei.
Fragebogen frei in einfachem versiegeltem Kouvert verschickt an Männer, die außerhalb der Stadt wohnen und jetzt nicht vorsprechen können.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL DOCTORS
Süd-West-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße. Chicago, Jll.
27ian,misamo*



Krampfadern, geschwollene und aufgebrochene Füße können noch in vielen Fällen geheilt werden, wenn genau passende elastische Strümpfe getragen werden.
Deshalb machen wir alle elastischen Strümpfe nach Maaß, aus bestem, frischem Material und verkaufen billiger wie Andere für alte, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen. Unsere Preise für
Elastische Strümpfe genau nach Maaß:
Von A bis E $2.00 — Von C bis G $1.75
Von C bis E $1.75 — Von A bis J $5.60
und alle anderen Größen zu ebenso niedrigen Preisen.

Wir sind Spezialisten in Bruchbändern, Bandagen und Leibbinden. Kommt direkt zu unserer Fabrik—erfahrene Bandagisten für Herren und Damen — stehen täglich von 9 bis 7 und Sonntags von 9 bis 12 zu Ihrer unentgeltlichen Verfügung.
Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Syringen, Handschuhe, kurz jeden in dieses Fach gehörigen Artikel in größter Auswahl stets vorräthig.
Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.
Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
EYE-GLASSES
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Rheumatismus
geheilt durch den Gebrauch von Uric Acidana in kombinirter Behandlung. Nur zu haben in den Laboratorien: 801 ARMITAGE AVE.
KARASICK BROS.
feb13—ap7,sami

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

Etablirt 1893.

Männer
die entmuthigt sind, die ihren Ehrgeiz und Hoffnung auf Heilung verloren haben, die Geld nutzlos verausgabten in der Suche nach Gesundheit und Kraft, ich lade Euch ein zu mir zu kommen und Euch vertraulich auszusprechen. Ich beweise Euch in wenigen Minuten, daß, wenn Ihr in meine Behandlung tretet, Ihr
nachhaltig geheilt
werdet. Ich widmete mein Leben dem Studium von Männerkrankheiten und meine Behandlungsmethode ist die kürzeste und vollkommenste. In meiner Office findet Ihr die neuesten und verbesserten Apparate, welche ich in meiner Behandlung anwende.
Weshalb an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Krampfaderbruch, Absonderungen, Ausschlägen und Blutvergiftung leiden, wenn eine Heilung zu haben ist. Meine Gebühren sind sehr niedrig und meine Bedingungen zufriedenstellend.
Ich halte mein Versprechen und mache einen Mann aus Euch.
Konsultation frei und vertraulich.
Sprechstunden: Täglich 10 Vorm. bis 5:30 Abds. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag 9—12.
Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211 (zweiter Floor) Nr. 112 Süd Clark Str. Ecke Washington Str., Chicago Opera House Bldg.
13dg,bidosafon*

— Unter Gaunern. — „Kinder, wat meent ihr, wenn ick 'n Anklagebank-Verein ins Leben rufen würde?“

KLEIN BROS. Trading Stamps haben ihren reellen Werth. Ein volles Buch ist genau $3.00 in baar werth, und Ihr könnt mit demselben irgend einen beliebigen Artikel kaufen.

Drei große Verkäufe
Montag und Dienstag.

$1 Schuh-Verkauf

$1 für Schuhe für Männer — für Schuhe für Damen — für Schuhe für Knaben — für Schuhe für Mädchen —

Kein Paar in der Partie ist weniger wie $1.50 werth und die meisten davon so hoch wie $1.75. Wir kauften für Baar das ganze Ueberschuß-Lager eines Schuh-Fabrikanten von Lynn, Mass., deshalb sind wir im Stande, moderne und dauerhafte Schuhe zu verkaufen zu dem bemerkenswerth niedrigen Preis von...... $1

Großer Einkauf von Unterzeug

29c Jersey gerippte Unterhemden und -Hosen für Knaben........
23c Plüsch-Rücken-Unterzeug für Knaben........
29c Jersey gerippte Hemden und Beinkleider für Mädchen........
33c creamfarbige Vests u. Beinkleider für Damen........
35c große Sorte gefließte Hemden für Mädchen........
33c Unterhemden für Knaben und Mädchen, lange Aermel, mittelschwer, für........
Sämmtl. für 17c

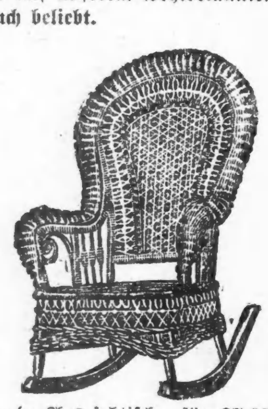
74c gerippte Unterhemden für Damen, sächsische Wolle........
65c gefließte Jersey gerippte Unterhemden u. Beinkleider f. Damen
74c Unterzeug für Damen, flaches Kameelshaar........
68c schwarze wollene Unterhemden und -Hosen für Männer........
75c Unterhemden und -Hosen für Knaben, von australischer Wolle, Größen bis zu 30........
64c gekämmte egyptische gerippte Unterhemden für Männer, in mittlerer Schwere, für........
Sämmtl. für 39c

Der Grand Rapids Möbel-Einkauf.

Nie zuvor wurden Möbel so billig verkauft — Es sind wirklich phänomenale Preise — Versäumt diese Gelegenheit nicht, Euer Heim zur Hälfte des Preises auszustatten — Ihr könnt baar zahlen, oder auf unserem wohlbekannten leichten Zahlungs-Plan kaufen, gerade wie es Euch beliebt.

Dieser Rattan-Schaukelstuhl für $1.59 ist von den feinsten, auserlesten Materialien — die Arbeit ist so gut wie in irgend einem $10-Schaukelstuhl. Wir kauften 500 Stück; sie sind gut $5.00-werth, unser Preis............ $1.59

(Baar oder leichte Abzahlungen.)



$3 Eßzimmer-Stühle für..........$1.59
$2.00 Schaukelstühle für..........97c
$3.00 Parlor-Tische für..........$1.29
$15.00 Eichen Dresser für..........$7.39
$12.00 eiserne Betten für..........$6.50
$12.00 Chiffoniers, für..........$5.79
$20.00 Chiffoniers, für..........$9.89
$25.00 massiv eichene Sideboards......$12.98
$18.00 Chase Leder Ruhebetten, für.....$8.79
$30 Velvet Rugs, für......$16.95 $15.00 runde Ausziehtische, für $7.95

Speziell! Amber Seife (Procter & Gamble), per Stück........ 3½c (5 Stück an jeden Kunden.)

Speziell! N. 1 California Schinken (1 Schinken an jeden Kunden), Pfd. 7c (Montag bis 6 Uhr Abends verkauft.)

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Eine Engländerin über New Yorker Verhältnisse. — Die Hotels und Heime für alleinstehende Frauen. — Wie sie dort von ihren Geschlechtsgenossinnen behandelt werden. — Vom lustigen Krieg der Suffragetten und der Anti-Suffragetten.

In New York hält sich seit Jahr und Tag eine bekannte englische Schriftstellerin auf, Namens Mary Maxwell. Ich erwähnte sie schon früher, als ich mich mit ihr beschäftigte. Sie schreibt nämlich von Zeit zu Zeit für die New Yorker „Times" Artikel über das New Yorker Leben, die sich durch erfrischende Wahrheiten auszeichnen. Bei der Empfindlichkeit der gottähnlichen Eingeborenen gegenüber erfrischenden Wahrheiten, namentlich wenn sie vom „Foreigner" kommen. erscheint es mir dreifach anerkenntlich, daß die „Times" Mary Maxwell frei von der Feder schreiben läßt. Kommen wir wirklich langsam dahin, daß Jemand (um an Bodenstedt anzuknüpfen) statt der Arme nicht Flügel haben muß, der hier erfrischende Wahrheiten sagt? Es wäre das untrüglichste Zeichen einer wachsenden Kultur.

Mary Maxwell nun hat soeben überaus interessante Beobachtungen über die Hotels und Herbergen nur für Frauen niedergeschrieben, sowie über ihre Erfahrungen, die alleinstehende weibliche Wesen in New York machen müssen, wenn sie irgendwo Unterkunft suchen. Sie stellt zunächst fest, daß sie die Frage nicht vom Standpunkt der „Suffragette" behandelt und daß sie nicht eine von Jenen sei, die an die von den Mannweibern auf Markt und Gassen ausgeklingelte weibliche Ueberlegenheit glaube. Für diese „männliche" Erklärung könnte ich Mary umarmen und sogar küssen. Ich sage: könnte, nicht: möchte. Gegen Kolleginnen bin ich überhaupt nicht gern zärtlich, weil sie selten dazu verlocken. Und Engländerinnen zumal reizen nicht zu Zärtlichkeiten, weil sie gewöhnlich kratzbürstig und kalt wie Hundenasen sind. Aber es entzückt mich allemal, wenn ich eine Kollegin treffe, die keine „Suffragette" ist. Die meisten sind degenerirt.

Die muthige Mary erklärt sodann, daß sie nur ein einziges Hotel kenne (und zwar in New York), das alleinstehenden Frauen ein ideales Heim gewährt. Und dieses ideale Heim sei erst entstanden, seit die weiblichen Verwalter ihre Unfähigkeit zur Leitung des Hotels erwiesen und sie an Männer abgetreten hätten. Da werden unsere „Suffragetten" wieder fürchterlich gepfaucht haben, als sie das lasen! Das von der Mary erwähnte Hotel (es scheint das Hotel „Martha Washington" zu sein) war aber mehr für begüterte weibliche Wesen bestimmt. So wurde ein neues gebaut für Frauen und Fräuleins, die ihr Brot selber verdienen müssen und sauer obendrein. Alles in diesem Hotel sollte entsprechend billig sein. Ein Zimmer für eine Person kostete dort $5 die Woche, für zwei $4.50 die Woche, einschließlich 2 Mahlzeiten den Tag.

Aber auch hier ward den weiblichen Gästen alles Andere eher als ein Heim bereitet, hauptsächlich durch die unzähligen „Vorschriften". Eine davon ist, daß ein Gast unter keinen Umständen ihren Koffer in ihr Zimmer nehmen darf, selbst wenn er dort nicht im Wege ist. Warum? Nun weil eine „Vorschrift" das verbot. Kein anderer Grund. In einem sogenannten Heim für sich selbst ernährende Mädchen werden Gäste nur genommen, wenn sie vorher zwei Referenzen einsenden nebst dem Gelde für eine Woche Aufenthalt. Hier stellte sich eines Tages eine Journalistin ein, die ihre Schreibmaschine mitbrachte. Sie wollte ihre Maschine in ihrem Zimmer haben, um dort zu arbeiten. Die Buchhalterin des Heims schlug ihr das ab und auch die dringendsten Vorstellungen bei der Vorsteherin blieben fruchtlos, nur weil die Vorschriften des Heims es nicht gestatteten.

Mary Maxwell versichert, daß die alleinstehenden Frauen nirgends so wenig Entgegenkommen finden als gerade in den für sie geschaffenen Herbergen, und daß sie von Niemanden unliebenswürdiger behandelt werden, als gerade von ihren eigenen Geschlechtsgenossinnen. Das ist freilich eine oft festgestellte Wahrheit, die auch anderswo zu beobachten ist. Erst neulich hat mir eine meiner 500 Freundinnen voll Empörung erzählt, mit welcher Nichtachtung und Unhöflichkeit sie von den Verkäuferinnen in einem Waarenhaus behandelt worden sei. Kaum sei jedoch ein eleganter junger Herr an den Ladentisch getreten, so hätten sich die Verkäuferinnen förmlich um ihn gerissen und wären vor Liebenswürdigkeit gegen ihn fast zu Sauce geschmolzen. Würden männliche Angestellte sich ähnlich gegen weibliche Käufer zu Ungunsten männlicher Käufer benehmen? Nein! Wir Männer sind großzügiger, geschäftsmäßiger. Auch das ist eine alte Wahrheit. Habe ich recht, theure Leserin?

Fast alle Heime dieser Art, so berichten arbeitende weibliche Wesen, werden in einer Weise geführt, als ob sie Besserungs-Anstalten wären. Die Leiterinnen behandeln dort jede Bewohnerin als verdächtige Person. Meist wird verlangt, daß sie um 10 Uhr zu Hause sind. Hausschlüssel gibt es nicht. Kein Klingeln öffnet nach 10 Uhr die Thür. Wer in einem solchen Hause Zuflucht gefunden hat, muß Theater und sonstige Vergnügungen von seinem Programm streichen, oder nach einem Vergnügen die Nacht bei Freunden zubringen. Natürlich hat das zur Folge, daß die Vergnügungslustige von der gestrengen Leiterin des Heims mit umso größerem Mißtrauen betrachtet wird.

Aehnliche Verhältnisse fand Mary Maxwell in gewissen Restaurants, die nur für weibliche Wesen betrieben werden und gleich den Heimen als wohlthätige Anstalten gelten. Als solche kaufen sie Alles billiger als der gewöhnliche Restaurant-Besitzer und trotzdem bieten sie nicht im Entferntesten gleich Gutes.

Da Mary einmal unterwegs war, ist sie noch zu den größten New Yorker Hotels gegangen und hat dort sich erkundigt, ob sie weibliche Gäste beherbergten, die spät Abends ohne Herrenbegleitung und schweres Gepäck kämen und ein Zimmer wünschten. Denn sie hatte gehört, daß solchen Gästen kein Unterschlupf gewährt werde. Und siehe da—auch hier erwies sich der neuerdings von den Stimmrechts-Amazonen so leidenschaftlich als Frauen-Unterdrücker geschmähte Mann als die verkörperte Weichherzigkeit und Liebenswürdigkeit.

Die überwiegende Mehrheit der Hotelleiter erklärte, daß sie nicht das Geringste gegen alleinstehende weibliche Gäste einzuwenden hätten. Hier ist die gute Mary jedoch etwas naiv. Die Hotelleute sind schlaue Füchse. Sie werden nicht leicht zugeben, daß sie alleinstehende Damen grundsätzlich nicht nehmen. Aber sicher ist das Eine, daß sie sie nur dann aufnehmen, besonders spät Abends, wenn sie ganz genau wissen, wen sie vor sich haben. Und daran thun sie völlig recht. Sie könnten sonst leicht die übelsten Erfahrungen machen, gerade in New York, wo die zweifellose Dame von den andern äußerlich nicht zu unterscheiden ist. Sie wissen doch, daß jeder Fremde die feine New Yorkerin zunächst für Halbwelt hält.

Nebenbei mache ich die Mary darauf aufmerksam, daß in keinem vornehmen Restaurant Damen ohne Herrenbegleitung zugelassen werden, und wenn sie noch so einwandfrei sind, während jede Lebedame Zutritt hat, sobald sie einen Mann bei sich hat. Ich sehe nicht ein, warum sich anständige Frauen darüber aufregen. Es ist lediglich eine Schutzmaßregel gegenüber gewissen Damen zum Besten eben der anständigen Restaurantsbesucher beiderlei Geschlechts. Der Wirth weiß ganz genau, daß der Mann, der in Gesellschaft einer Lebedame sein Lokal besucht, für deren Betragen die Verantwortung ihm und den andern Gästen gegenüber trägt. Das werden auch die Suffragetten nicht ändern.

Uebrigens hat der Kampf der Mannweiber letzthin wieder viel neue Komik gezeitigt. Auf jede Versammlung der Suffragetten mit der Forderung „Stimmrecht für Frauen!" folgt mit tödtlicher Sicherheit eine Versammlung von Anti-Suffragetten mit der Forderung: „Kein Stimmrecht für Frauen!" Jüngst ging eine von ihnen (ältlich-unschön, knochig, mit einer Brille auf der Nase) die Fifth Avenue hinauf, angethan mit einer großen knallgelben Schürze, worauf zu lesen stand: „Frauen stimmen in vier westlichen Staaten, warum nicht in New York?" Am nächsten Tage lief ein hübsches Mägdlein mit einer gleich gelben Schürze in der Fifth Avenue umher, worauf zu lesen stand: „Die Frauen stimmen nicht in New York, warum in vier westlichen Staaten?" Außerdem hatten die Anti-Suffragetten noch einen Mann in Frauen-Kleidung gesteckt und ließen ihn als leibhaftige Karikatur einer Suffragette mit einer gelben Schürze und einer komischen Aufschrift in den Straßen herumlaufen. Wir erwarten stündlich eine lustige Schlacht der feindlichen weiblichen Armeen. Hei, werden da die „Rats" in zerzausten Haaren herumfliegen!

H. F. Urban.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Herr Joseph Fallbacher, gemeinhin als „Wurz'nsepp" bekannt, der Besitzer des „Weißen Rößl", 242 Ost North Ave., beging dort gestern im Kreise von etwa 60 Mitgliedern des Gesangvereins „Fidelia" und persönlichen Freunden seinen 50. Geburtstag. Die Sänger der „Fidelia" verschönten die Feier unter der Leitung ihres Dirigenten Oppen durch Liedervorträge; selbstverständlich wurde der Jubilar auch in zahlreichen Ansprachen gefeiert. Im Namen der „Fidelia" wurde Herrn Fallbacher ein diamantenbesetztes Vereinsabzeichen überreicht, eine Anzahl persönlicher Freunde widmete ihm eine mit Perlen und Diamanten besetzte Vorstecknadel. Die Gesellschaft trennte sich erst zu früher Morgenstunde.

— Frau Leah Greenberg, die älteste Einwohnerin Chicagos, ist gestern im Alter von 104 Jahren in ihrer Wohnung, 3560 Rhodes Ave., gestorben. Noch bis vor wenigen Tagen, als sie von der Lungenentzündung befallen wurde, war sie im Besitz aller geistigen, wie körperlichen Kräfte und erfreute sich bester Gesundheit. Die Verstorbene, die morgen beerdigt wird, hinterläßt zwei Töchter, Frau Tobias Annenberg von Chicago und Frau Jeannette Harris von Denver.

— Einverstanden. — Nachtwächter: „Meine Herren, wenn Sie noch weiter singen, hole ich Hilfe!" — Die Studenten: „Ja, aber nur Tenöre; tiefe Stimmen haben wir genug."

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen.

Das Star-Theater.

Die Verwaltung des Star-Vaudevilletheaters an der Milwaukee nahe Evergreen Ave. zeigt als Hauptattraktion für kommende Woche das Auftreten von Ethel May an, deren Leistungen als Gedankenleserin als verblüffend bezeichnet werden. Auch als Seherin bethätigt sich Frl. May, und es werden Wunderdinge erzählt von der Sicherheit, mit welcher sie Antworten findet auf Fragen, welche die Fragesteller selber nicht zu beantworten wissen. Das Programm enthält auch sonst noch zahlreiche unterhaltliche Nummern.

Relic House.

Außer Brumms Orchester lassen sich im Relic House jetzt auch Sänger hören, deren Vorträge gleichfalls großen Anklang finden. In das Orchester-Programm für morgen sind u. a. folgende Stücke aufgenommen worden: Bülow-Marsch von Blom, Ouverture zu „Don Juan" von Mozart, Walzer aus „Nanon" von Genee, Zug der Frauen aus „Lohengrin" von Wagner und Auswahl aus „Martha" von Flotow. Die Sänger werden mehrere populäre und klassische Lieder vortragen.

Volksgarten.

Das im Volksgarten auftretende Wiener Duettistenpaar Ernst und Amalie Pohl erfreut die Besucher nach wie vor mit seinen Wiener Original-Duetten und erntet großen Beifall. Dasselbe gilt von dem bekannten Duettistenpaar de Lyon, sowie der Operettensängerin Janikow. Außerdem hat Herr Fischer für die nächste Woche die musikalischen Komiker Lorenz engagirt. Zum Schluß jeder Vorstellung gelangt die lustige Posse „Meine Elenore" zur Aufführung. Der Eintritt ist frei.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Diese Liste von Items erklärt, weshalb Wieboldt's Montag-Verkäufe immer voran stehen.

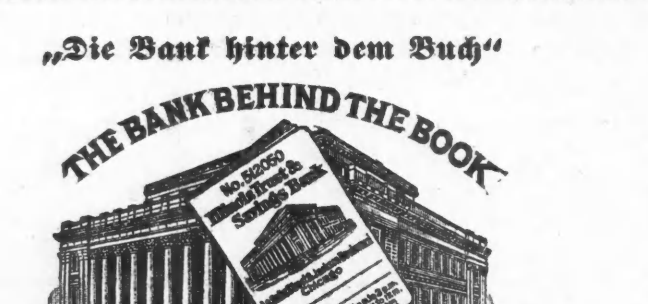
Ein Aufräumungs-Verkauf, zu solch niedrigen Preisen, der die Bewohner der Nordwest-Seite von Chicago in Erstaunen versetzen wird.

Kurzwaaren: 3½c, 5c, 3½c, 1c
Likör: $1.89, 59c, 81c, 39c
Ginghams: 6¾c
Strumpfwaaren: 8c
Suitings: 9½c
Ginghams: 5c
Strumpfwaaren: 5c
Handschuhe: 5c
Mohairs: 14c
Suitings: 15c
Kleiderstoffe: 69c — die Yard für 44 b. 54 zöllige Fancy und einfache schwarze Kleiderstoffe, werth aufwärts bis zu $1.25.
Unterzeug: 55c — für reinwollene Leibchen und Hosen für Damen, reguläre $1 und $1.25 Werthe.
Hemden: 39c
Unterzeug: 15c
Slippers: 39c
Rugs: 8.50
Stickerei: 3c
Gowns: 33c
Schuhe: 79c
Swiß: 6½c
Spitzen: 2c
Waists: 12½c
Schuhe: 98c
Rouleaux: 19c
Stickerei: 5c
Korsets: 75c
Coats: 2.98
Coats: 1.98
Scarfs: 29c
Damast: 33c
Bettzeug: 3¾c
Doilies: 10c
Suits: 2.98 — für Anzüge für Männer und Jünglinge, Größen bis 50, $10 Werth, 9 bis 11 Vorm.
Suits: 1.89 — für Kinder Suits, grau oder braun,— Größen bis 16, regulärer Preis $3.00 und $4.00.
Kappen: 29c — für Knaben- u. Männer-Kappen, Golfs u. Brightons, Doppelband und innen Pelzband, 50c Werthe.
Eimer: 13c — für 14 Quart Fiber-Eimer mit Holzgriff, 1 an 1 Kunden, reg. Preis 30c, speziell für Montag.
Hangers: 5c — für 3 Rock-Hänger, Holz, rund oder eckig, lackirt — groß. Speziell f. Montag.
Körbe: 39c — für deutsche importirte Weide Waschkörbe, eng geflochten doppelter Boden, — starke Henkel.

Unsere Montag Grocery-Offerten sind immer die besten

Quacker Rolled Oats, 3 Packete für.......... 25c
Handgepflückte Navy-Bohnen, 5 Pfund für.......... 23c
Seeded Rosinen, drei 10c Packete für.......... 23c
Geflügelfutter, Mischung von Sonnenblumensamen u. Getreide, 100-Pf.-Sack $1.69
Feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für.......... 49c
Washburn Gold Medal Mehl, ½-Bbl. Sack $2.98; ¼-Bbl.-Sack.......... $1.52
American oder Wieboldt Family Seife, 10 Stücke für.......... 39c
Feines Tafel-Salz, 10-Pfund-Sack.......... 6c
Monsoon Early June Erbsen, 3 Büchsen für.......... 25c
Frisch gerösteter Kaffee, das Pfund.......... 12½c
Wissotzky's russischer Thee, 25c Büchse zu.......... 19c
Soda Crackers, Graham Crackers und Oatmeal Crackers, diese drei 10c-Packete zu..... 23c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd.......... 9½c
Magere gesalzene Schweins-Schultern, das Pfund zu.......... 7¾c
Fancy Sugar-Cured geräucherte Butts, das Pfund zu.......... 10¾c
Swift's Empire Speck, Mild Sugar-Cured, das Pfund zu.......... 13½c

„Die Bank hinter dem Buch"



Illinois Trust & Savings Bank
Chicago

Kapital $5.000.000.00
Ueberschuß $8.200.000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted, 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich für Weihnachten.
Bonds 4- und 5prozentiger Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
Montag, 15. Febr.
Großer Rester-Verkauf
Dry Goods.
Yd. breiter Cambric Muslin, reg. Preis 12c, Montag, Yd. 8c
Yd. breiter ungebl. Muslin, reg. Preis 9c, Montag, Yd... 6c
27 Zoll breiter Nurse gestreifter Kleider-Gingham, reg. Preis 12c, Montag, Yard.......... 9c
9-4 breites gebleichtes Betttuchzeug, regulärer Preis 30c, Montag, Yard.......... 21c
Nahtlose wollene Strümpfe für Männer, regul. Preis 20c, Montag, Paar.......... 15c
Schwarzes, weißes oder lohfarbiges Stopfgarn, regulärer Preis 2c, Montag, Spule.......... 1c
Sicherheits-Stecknadeln, alle Größen, reg. Preis 4c und 5c, Montag, per Karte.......... 2c
$2.25-Werth für 99c
1 Gall. Califor. Port- oder Claret-Wein und 1 Flasche import. franz. Kognak Brandy, für 99c
Reguläres 80c Bier, speziell, 24 Flaschen für..... 65c
Post- und Telephon-Bestellungen prompt ausgeführt.
Telephon: Lake View 5154.

Eine gute Art, Geld zu sparen, ist, einen Theil Eures Einkommens jede Woche oder jeden Monat zu deponiren in der
INDUSTRIAL SAVINGS BANK.
Bedenkt, kein Geschäft ist so klein, und keines so groß, dem nicht von dieser Bank sorgfältige Beachtung geschenkt wird.
Offen von 9 Vorm. bis 4 Nachm.
Ebenfalls Samstag Abends von 6 bis 8.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
652 Blue Island Ave.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Auf nach Elberta!
16. Februar 1909:
Extra billige Exkursion nach der deutschen Kolonie
ELBERTA
Baldwin County, Ala.
Nur $24.00 für die Rundreise.
Hier ist jetzt alles in Blüthe, fruchtbarer Boden; 2 bis 3 Ernten jährlich; Ertragsfähigkeit bis zu $250 per Acker. Das beste Frucht- und Gemüseland an der Golfküste; frühe Ernte, nahe Märkte; folglich guter Erlös für Produkte; Klima gesund; herrliche Luft, reines, weiches Wasser; ein Paradies für Leidende. — Liberale Ankaufs-Bedingungen.
L. v. d. LECK & CO., Agenten
Kember Bldg., North Ave. u. Halsted Str.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.

Erste Hypotheken-Anleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zum Verkauf; bringen netto
5 bis 5½ Prozent Zinsen.
Farm-Anleihen in Summen von $500 bis $2000, netto 6%.
Sprecht vor im Real Estate Loan Department.
WESTERN TRUST AND SAVINGS BANK
La Salle und Adams Straße.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.